

**AUKTIONSHHAUS OWL**

Auktion 54 / 14. Mai 2022

# AUKTION 54

Versteigerungsbeginn **Samstag 14.05** • 12.00 Uhr

## VORBESICHTIGUNG

**Donnerstag 12.05 und Freitag 13.05. jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr**  
(Einlass nur unter Einhaltung der hygienischen Richtlinien)  
Anmeldung zum Live-Bieten unter: [www.lot-tissimo.com](http://www.lot-tissimo.com)

Auktionshaus OWL - Auktionssaal  
Ringstrasse 1 • 33014 Bad Driburg (Gut Erpentrup)

•••••••• Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a ••••••••



54471

Bilderruhr „Schlacht bei Mohács“



**AUKTIONSHAUS OWL**

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR

Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99

Auktionssaal • Ringstrasse 1 • 33014 Bad Driburg (Gut Erpentrup)

[www.auktionshaus-owl.de](http://www.auktionshaus-owl.de) • [contact@auktionshaus-owl.de](mailto:contact@auktionshaus-owl.de)



54100

**Beerstraten, Jan Abrahamsz (Amsterdam 1622 - 1666 Amsterdam)**

Gemälde, Öl auf Eichenplatte, Seestück mit niederländischem Kriegsschiff und Küstenseglern, unten rechts auf einer treibenden Fahne monogrammiert „JB“, 27 x 44,5 cm, ~1660, rückseitig alte Sammlungsnummer, guter, kaum berührter Zustand mit minimalen alten Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), alt gerahmt in guter Reliefgoldrahmen des 19. Jhd. (54 x 69 cm) 0301

Stilistisch sowie hinsichtlich Motiv und Duktus typisches Gemälde des J.A. Beerstraten, welches sich nahtlos an das bekannte Werk anschließt, seine Seestücke zeigen überwiegend Kriegsschiffe zusammen mit Küstenseglern, sein Monogramm findet sich dabei oft auf Treibholz im Bildvordergrund, eine ähnliche, etwas größere Szene mit vergleichbarem Monogramm auf einem Treibholzstück siehe Auktion Sotheby's New York, 05.10.2001, lot 117 („Warships and other small Craft in an Estuary“)

Limit: 600 EUR

54101

**Cox, David the Elder (Birmingham 1783 - 1859 Harbourne)**

„Progressive Lessons in Landscape for Young Beginners“, 24 Tafeln mit Weichgrundätzungen und Vorwort, zehn Tafeln mit formatfüllenden Einzeldarstellungen von Gebäuden und Bäumen, sonst mit mehreren Darstellungen von Gebäuden, Geländestudien, Pflanzen, Personen und Tieren, jeweils in der Platte unten links signiert „D.Cox“, jeweils unterhalb der Darstellung bezeichnet und datiert „London, published .... 1816, by S&J Fuller, Temple of Fancy, Rathbone Place“ mit exaktem Ausgabedatum, Platten 32,5 x 23 cm, Blätter jeweils 39 x 27 cm, originaler Halbledereinband, 28 x 40 cm, insgesamt guter Zustand mit typischen Gebrauchsspuren, auf der Innenseite illustriertes Exlibris „Buddle Atkinson“, Tafeln am Rand angeschmutzt oder fleckig, Vorsätze und Vorwort vertikal geknickt, Vorwort unten rechts hinterlegt, Einband berieben, Gelenke gerissen und von innen hinterlegt 0157

David Cox, genannt der Ältere, gehört zu den bedeutendsten englischen Landschaftsmalern des 19. Jahrhunderts und war Wegbereiter des Impressionismus in England, ab 1813 veröffentlichte er verschiedene Arbeiten über die Landschaftsmalerei, weitere vollständige Exemplare dieser scheinbar extrem seltenen Arbeit scheinen nicht zu existieren, selbst das British Museum besitzt lediglich eine einzelne Tafel (Tafel 10), vgl.: [https://www.britishmuseum.org/collection/object/P\\_1899-0420-118-6](https://www.britishmuseum.org/collection/object/P_1899-0420-118-6) Prov.: Sammlung Buddle Atkinson (1841 - 1880), Sammlung Frank Buddle Atkinson, Privatsammlung

Limit: 100 EUR

54102

**Deutscher Maler des 18. Jhd.**

Gemälde „Aufregung in der Herde“, Öl auf Leinwand, erschreckte Pferdegruppe in weiter Landschaft, unsigniert, 42,5 x 69,5 cm, Ende 18. Jhd., rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet „Geschenk von Herrn Deiker BEYER KASSEL“, professionell alt doubliert, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren und leichten alten Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), alt gerahmt in „Berliner Leiste“ (47 x 73 cm) 3303

Prov.: Carl Deiker (Düsseldorf 1879 - 1958 Düsseldorf), Sammlung des Kassler Malers Christian Beyer (1883 - 1967), der auch die Doublierung und die Retuschen ausführte, Besitz der Erben

Limit: 200 EUR

54103

**Dürer, Albrecht (Nürnberg 1471 - 1528 Nürnberg)**

Holzchnitt „Sibimet complacentiu (Die Selbstgefälligkeit)“ auf Büttin, Buchseite mit Holzschnitt, seitlichen Randvignetten und Text in Latein, Rückseite Text in Latein, der Holzschnitt mit Darstellung der Selbstgefälligkeit, Holzschnitt 11,6 x 8,4 cm, mit Randvignetten 11,6 x 10,2 cm, Blatt 21,2 x 14 cm, Turba LVIII aus der 1511 in Straßburg erschienenen lateinischen Ausgabe „Navicula sive Speculorum Fatuorum“ unter Verwendung der Holzschnitte des 1494 erschienenen „Daß Narrenschiff ad Narragoniam“ von Sebastian Brant, vollständige, seitlich leicht beschnittene Buchseite, untere Ecken fleckig, sonst sehr guter Zustand, mit seitlichen Falzen montiert in Sammlerpp (9 x 35 cm) 0109

bestmöglich

54104

Egell, Paul Johann (Waibstadt 1691 - 1752 Mannheim) Umkreis

Relieftafel „Bergpredigt“, Nussbaum massiv geschnitzt, rechteckige Platte mit aus dem Vollen geschnitzten Figuren mit leichten Hinterschnidungen, Jesus umringt von seinen Jüngern auf einem Felsen sitzend, flache Rückseite mit seitlich hinterleimten Riegel, 65 x 48 cm, Gewicht 5.950 gr., 1. Hälfte 18. Jhd., obere Ecken ausgeschnitten, obere und untere Kante leicht begradigt, sonst guter Zustand mit wenigen, unbedeutenden Wurmsspuren 2701

Limit: 400 EUR



54105

Flämischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, Portrait eines flämischen Edelmannes mit Dokumentenrolle, unsigniert, 47,5 x 38,5 cm, wohl Amsterdam ~1658, alt gereinigt, retuschiert und gefirnist, spätere rückseitige Riegelung (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später gerahmt (57 x 47 cm) 6801

Die Kleidung des Dargestellten mit dunklem Umhang, hohem Krempehut, großem, eckigen Jabot mit Spitzenkante und weißem Hemd mit überlangen, gerafften Ärmeln entspricht der in den 1650er Jahren in Amsterdam gängigen Mode, ein nahezu identisch gekleideter Edelmann findet sich auf einem Portrait von Rembrandt van Rijn aus den Jahren 1656/58 in der National Gallery of Art (<https://www.nga.gov/collection/art-object-page.1206.html>)

Limit: 300 EUR

54106

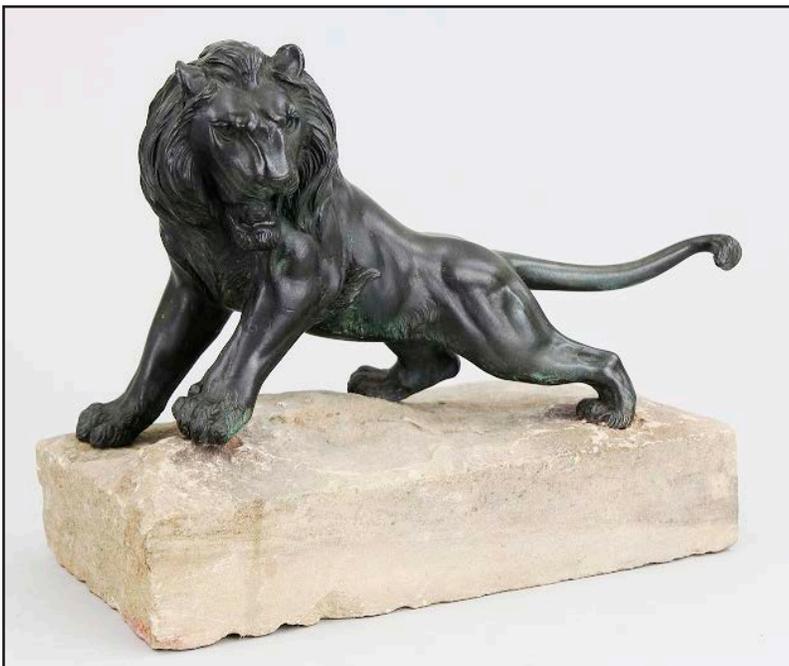
Glume, Johann Gottlieb (Berlin 1711 - 1778 Berlin)

Zwei Radierungen, a) „Selbstbildnis zeichnend“ auf Bütten, in der Platte unten signiert, bezeichnet und datiert „J.G.Glume fec. ....1749“, Platte 13 x 10,8 cm, kräftiger Abzug mit guten Kontrasten und feinem Rand, rückseitig fleckig und b) „Lesendes Paar“ auf Bütten, in der Platte oben links signiert und datiert „Glume fecit 1749“, Platte 12,6 x 12 cm, oben links kontrastschwacher Abzug mit breitem Rand, rückseitig Sammlersignatur „Gustave Siefert“, beide ungerahmt 6242

Während das „Selbstbildnis zeichnend“ mehrfach verzeichnet und in mehreren Exemplaren bekannt ist und auch gelegentlich im Handel auftaucht, findet sich das „Lesende Paar“ nicht in der Literatur (Heller, Andresen etc.) und konnte nur in einem weiteren Exemplar in der Hamburger Kunsthalle nachgewiesen werden, vgl.: <https://www.hamburger-kunsthalle.de/sammlung-online/johann-gottlieb-glume/ein-einem-buch-lesendes-paar>

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthhauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Bockstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 200 EUR



54107

Italienischer Bildhauer des 17 Jhd.

Figur „Brüllender Löwe“, Bronze gegossen, fein ziseliert und dunkel patiniert, den Kopf hebender Löwe in Drohgebärde, L 38 cm, wohl Norditalien 2. Hälfte 17. Jhd., alt montiert auf Sandsteinsockel, Sockel 38 x 21 cm, Gewicht 18.8 kg., insgesamt sehr guter Zustand, am rechten Vorderbein zwei original ausgebohrte und verfüllte Gusslunker, Patinierung teils berieben und grünlich verfärbt 0155

Limit: 900 EUR

54108

**Kreutzinger, Josef (Wien 1757 - 1829 Wien)**

Gemälde „Apothese des Johannes von Nepomuk“, Öl auf Leinwand, mittig schwebend der Hl. Nepomuk mit den fünf Sternen umgeben von Engeln und Putten, unten Blick über die Moldau und die Karlsbrücke auf die Kuppel der Kreuzherrenkirche in Prag mit der Darstellung des Brückensturzes des Johannes von Nepomuk im Jahre 1393, unten rechts signiert und datiert „Jos. Kreutzinger pinx. 1829.“, 68 x 37 cm, guter, professionell restaurierter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), rückseitig auf dem Keilrahmen oben undeutliche Annotationen von 1855 und unten Besitzereintrag „Familie Lajos ....ser“, sauber original gerahmt in Prunkrahmen mit oberen Zwickeln (85 x 56 cm), Rahmen professionell übergangen 5301

Josef Kreutzinger studierte ab 1768 an der Wiener Akademie und war Schüler von Friedrich Heinrich Füger, später wurde er Hof- und Kammermaler und war einer der beliebtesten Portraitisten des Wiener Adels. Das vorliegende Gemälde entstand im Todesjahr des Künstlers und dürfte wohl eines seiner letzten Gemälde darstellen, da das Motiv zwar außerhalb seines üblichen Sujets des Portraits steht, die Arbeit aber ungewöhnlich ausführlich signiert und datiert ist, was wiederum die hohe Wertschätzung dieses Gemäldes seitens des Künstlers belegt, dürfte es sich wohl um eine Arbeit aus eigenem Interesse handeln, als Anlass kann die Hundertjahrfeier der Heiligsprechung des Johannes von Nepomuk im Jahre 1729 angenommen werden.

Limit: 2000 EUR



54109

**Lingelbach, Johannes (Frankfurt am Main 1622 - 1674 Amsterdam) oder Umkreis**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Maronenverkäufer und ausgelassene Gesellschaft vor einer italienischen Taverne, unsigniert, 55 x 79,5 cm, 2. Hälfte 17. Jhd., alt doubliert, unten rechts alt retuschierte Druckstelle, sonst guter Zustand mit kleineren Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), modern gerahmt (65 x 90 cm) 3509

Johannes Lingelbach lernte ab 1637 in Amsterdam, zog 1642 nach Paris und verbrachte ab 1644 einige Jahre in Rom, 1653 kehrte er zurück nach Amsterdam, er war bekannt für seine italienisch beeinflusste Malerei, italienisierende Motive, insbesondere Szenen mit Personengruppen oder rastenden Gesellschaften vor Tavernen gehörten zu seinen bevorzugten Motiven, hier verwendete er oft eine extreme Nahtsicht mit hoher, den Hintergrund weitgehend beherrschenden Gebäudenkulisse, die meist nur wenig Raum für den Landschaftsblick lassen, im Vordergrund agieren Bauern, Reisende, Bettler oder Händler typisch niederländischer Prägung, das vorliegende Gemälde schließt sich diesem Genre nahtlos an, das seltene Motiv eines Maronenverkäufers vor hohen Gebäudekulisse findet sich ebenfalls gelegentlich in Oeuvre des Johannes Lingelbachs, vgl.: Auktion Sotheby's London 09.07.1998, lot 315 (Peasants grilling chestnuts)

Limit: 500 EUR

54110

**Meytens, Martin van (Stockholm 1695 - 1770 Wien), Werkstatt/Studio**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait des Kaiser Franz I. von Habsburg im Harnisch, in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel, dahinter die Krone des Heiligen Römischen Reiches, nicht signiert, 114 x 97 cm, 1750er Jahre, alt doubliert und alt restauriert mit Fehlstellen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt 5302

Martin van Meytens war anfangs Schüler seines Vaters in Stockholm und bildete sich ab 1714 in Paris bei Charles Boit weiter, als Portraitist arbeitete er zunächst in Wien, Dresden, Paris und in Italien, bis er sich 1731 in Wien niederließ und bereits 1732 kaiserlicher Kammermaler wurde, 1759 wurde er zum Direktor der Wiener Kunstakademie berufen, bereits seit den 1740er Jahren betrieb er einen zunehmend wachsenden Werkstattbetrieb, den sein Neffe und Schüler Sophonias de Derichs leitete, hier entstanden in größerem Umfang repräsentative Einzel- und Gruppenporträts des Kaisers, der Kaiserin, ihrer Familie und des Hofstaates

Limit: 800 EUR



54111

Niederländischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde „Kreuzigung Christi“, Öl auf Eichenplatte, Jesus am Kreuz (Viernageltypus) vor Stadtkulisse mit Kuppelkirche, 56 x 40 cm, Ende 17. Jhd., Platte vertikal gerissen und alt gefestigt, alt restauriert (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), alt gerahmt in Waschgoldleiste des 19 Jhd. (62 x 47 cm) 3402

Limit: 600 EUR

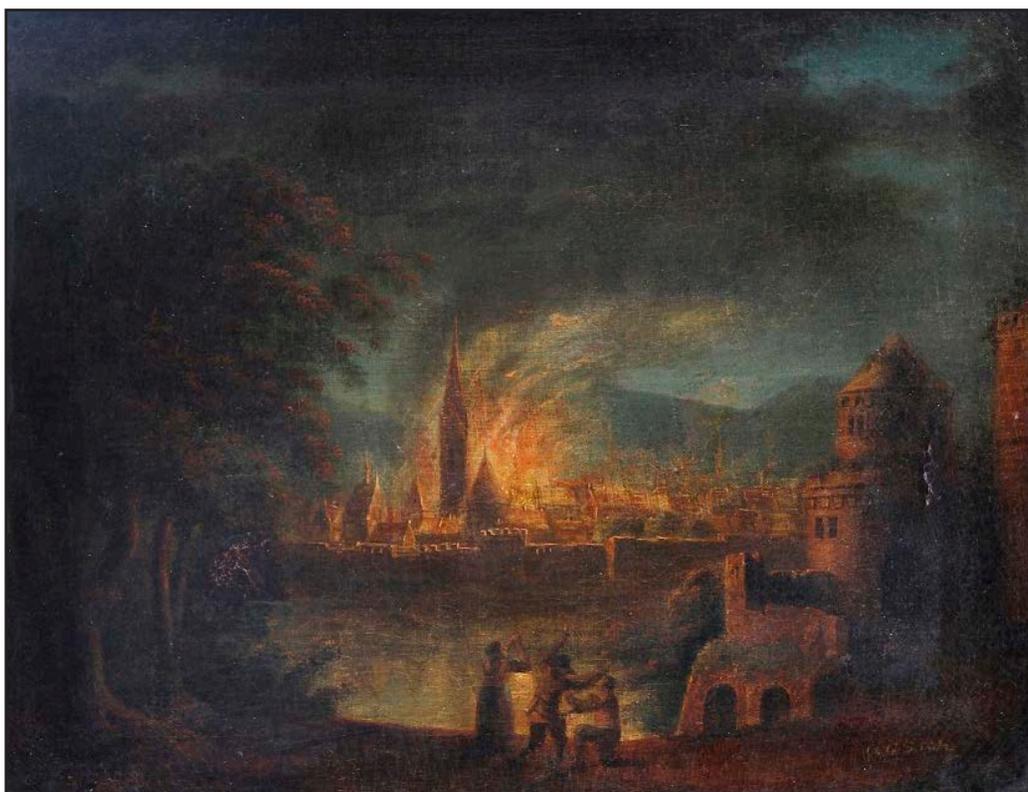
54112

Roos, Johann Heinrich (Otterberg 1631 - 1685 Frankfurt am Main) oder Umkreis

Gemälde/Studie, Öl auf Leinwand auf Holz, pastorale Landschaft mit Rindern und Ziege, unsigniert, 31 x 39 cm, 2. Hälfte 17. Jhd., später gereinigt und auf Holz doubliert, restaurationsbedürftig (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später montiert in „Berliner Leiste“ (34 x 42 cm) 3304

Hinsichtlich Motiv und Duktus fügt sich diese Studie nahtlos in das Werk des Johann Heinrich Roos bzw. seines Sohnes Philipp Peter Roos, gen. „Rosa de Tivoli“ (1657 - 1706), wobei die Nahsicht der Tiergruppe und die asymmetrische Komposition mit einseitigem Blick in die weite Landschaft eher den Arbeiten des Vaters entspricht

bestmöglich



54113

Schütz, Christian Georg (Flörsheim 1718 - 1791 Frankfurt am Main)

Gemälde „Feuersbrunst“, Öl auf Leinwand, nächtlicher Blick auf eine brennende Stadt am gegenüberliegenden Flussufer, im Vordergrund Personen neben Gebäude- bzw. Ruinenanlagen, unten rechts signiert „Ch. G. Schütz“, 33 x 42,5 cm, ~1770, alt doubliert, unten links alt restaurierte Stelle, sonst weitgehend unberührter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), rückseitig alter Zettel des 19. Jhd. mit Angaben zum Künstler, alt gerahmt (46 x 55 cm) 2601

Die Landschaften von Christian Georg Schütz finden ihre Motive im Wesentlichen in den Rhein- bzw. Mosellandschaften, wenngleich diese meist keinen Anspruch auf topographische Genauigkeit im Sinne von Veduten erheben, leider konnte die Szene nicht lokalisiert werden, ein größerer Stadtbrand wie hier dargestellt scheint aus dem fraglichen Gebiet nicht überliefert, möglicherweise handelt es sich aber auch um eine freie Adaption des Themas „Flucht aus Sodom“, was die italienisierenden Gebäude im Bildvordergrund mit einer typischen Flusslandschaft Schütz'scher Prägung erklären könnte

bestmöglich

54114

Seekatz, Johann Conrad (Grünstadt 1719 - 1768 Darmstadt) Umkreis

Gemälde, Öl auf Leinwand, Jagdgehilfe mit erlegtem Hasen, neben ihm ein Korb mit Früchten und Vögeln, nicht signiert, 52,5 x 39,5 cm, Mitte 18. Jhd., rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet „BEYER KASSEL“ und darüber „Aus dem Besitz v. Zobel Messelhausen“, professionell alt doubliert, sonst sehr guter, scheinbar unberührter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), original gerahmt (60 x 47 cm) 3302

Prov.: Familie von Zobel auf Schloss Messelhausen, Sammlung des Kassler Malers Christian Beyer (1883 - 1967), der auch die Doublierung ausführte, Besitz der Erben

Limit: 300 EUR



54115

Vaillant, Wallerant (Lille 1623 - 1677 Amsterdam) attr.

Großes Familienbildnis „Johann Huyn van Amstenraedt mit seiner Ehefrau Philippine (geb. van Aefferden) und Familie“, Öl auf Leinwand, nicht signiert, 170 x 225 cm, ~1650, insgesamt guter, ~1910 professionell doublierter und restaurierter Zustand, Firnis teils vergraut, sauber alt gerahmt (186 x 240 cm), rückseitig alte Annotationen zu den Dargestellten (in Französisch) und Angabe desw damaligen Restaurators 3401

Das qualitätvolle und vielfigurige Familienbildnis ist in seiner Konzeption noch weitgehend dem Geschmack der europäischen Höfe verpflichtet, dem Vaillants Kunst zugrunde lag, zeigt sich aber schon als intimes Familienportrait, als einer der ersten Maler schaffte Vaillant eine gelungene Synthese des höfischen Bildnisses mit dem bürgerlichen Porträt, was ihm schnell weithin Bekanntheit als Maler von Familienbildnissen verlieh, für einen Großteil der wenigen bekannten Familienportraits der Mitte des 17. Jahrhunderts kann seine Urheberschaft angenommen werden, bei der Nonne hinten rechts handelt es sich möglicherweise um Agnes Maria Gräfin Huyn von Amstenraedt, Klosterfrau (Annuntiate) in Venlo (1614 - 1641) Die Restaurierung erfolgte gegen 1910 in Roermond durch den Maler Pierre Jean van de Laar (1871 - 1943), der 1902 bis 1937 in Roermond lebte und hauptsächlich christliche Bildwerke schuf, nebenbei aber auch als Kirchenmaler und Restaurator für den Architekten und Entwerfer Dr. Pierre Joseph Hubert Cuijpers (1827 - 1921) arbeitete, der unter anderen verschiedene Kirchen, den Zentralbahnhof und das Reichsmuseum in Amsterdam entwarf  
Prov.: Besitz der Familie van Aefferden, Besitz der Nachkommen

Limit: 12000 EUR

54116

Wouermans, Philips (Haarlem 1619 - 1668) Nachfolge

Gemälde „Aufbruch von der Rast“, Öl auf Holz (massive Eichenplatte), rastende Gesellschaft vor einem Wirtshaus, rechts ein Reiter zum Aufbruch blasend, unsigniert, 51 x 74 cm, Niederlande 17./18. Jhd., guter, wohl alt gereinigter Zustand mit minimalen Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt (68 x 89 cm) 6802

Vielfigurige Reiter- und Lagerszenen mit Edelleuten zu Pferd und liegenden Bauern vor einem Wirtshaus sind geradezu typisch für das Werk Philips Wouermans, der Aufbau folgt überwiegend dem gleichen Grundschema, fast immer befindet sich die Mehrzahl der Figuren in einer der beiden Bildhälften vor einem Gebäude oder vor Zelten, die andere Bildhälfte gibt den Blick frei in eine weite Landschaft, ebenso finden sich bestimmte Typen auf verschiedenen Gemälden wieder, der zum Aufbruch blasende Reiter mit der troddel geschmückten Trompete beispielsweise findet sich mehrfach, teils sogar als zentrales Motiv

Limit: 500 EUR

54117

**Konvolut von 13 Graphiken des 17. und 18. Jhd.**

Dabei Arbeiten von Jan Frans van Bloemen (1662 - 1749, Kupferstich „Italienische Gartenanlage“, 23,2 x 18,1 cm, ~1700, Jacques Callot (1592 - 1638, Kupferstich „Dörfliche Szene“, 10 x 23,2 cm, ~1620), Jean-Jacques De Boissieu (1736 - 1810, Radierung „Italienische Landschaft“, 15,2 x 25,2 cm, 1764), Johann Heinrich Lips (1758 - 1817, Kupferstich „Immanuel Kant“ nach Claude Joseph Vernet, 22 x 15,4 cm, ~1790), Jean-Baptiste LePrince (1734 - 1781, Aquatintaradierung „La Jardiniere“, 24,5 x 17 cm, 1768 und Radierung „La Conversation“ 1763) und Ferdinand von Kobell (1740 - 1799, Radierung „Landschaft mit Hütte“, 11,6 x 17,2 cm) sowie verschiedene Vignetten, rückseitig teils Sammlungsnummer „Gustave Siefert“, die wichtigen Arbeiten guter Zustand mit geringen Lagerspuren, sonst meist guter Zustand mit Lagerspuren, teils angeschmutzt oder leicht fleckig, rückseitig teils Montierungsreste, alle ungerahmt 6243

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

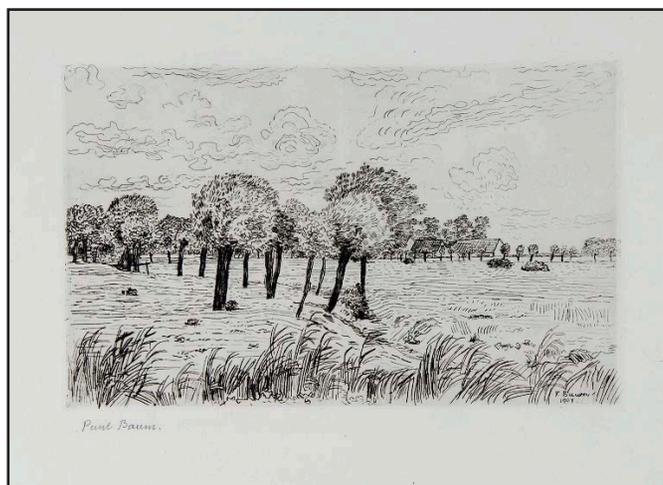
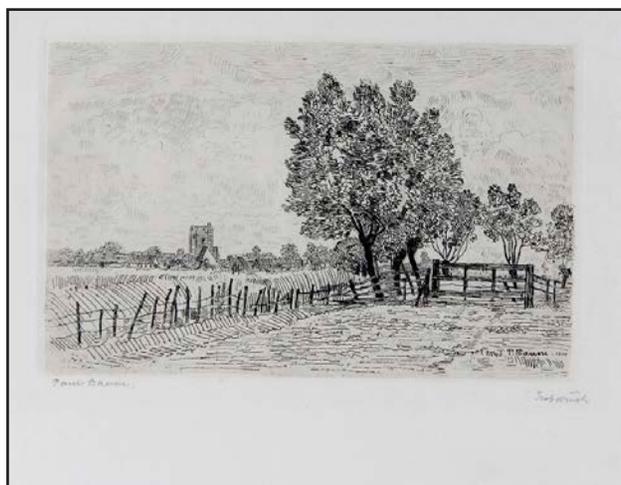
Limit: 150 EUR

54118

**Bauche, Léon Charles (Französischer Maler des 20. Jhd., tätig 1905 - 1930)**

Gemälde, Öl auf Karton, Partie an der Seine mit Booten und kleinem Dampfer, unten links signiert „L. Bauche“, 29 x 40 cm, ~1910, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, ungerahmt, dabei originale Rückwand mit Etikett der Rahmenhandlung A. Bouchard, 14, Rue Monsieur-le-Prince, Paris

bestmöglich



54119

**Baum, Paul (Meißen 1859 - 1932 San Gimignano)**

Konvolut von drei Radierungen, a) „Hohes Gras und kugelige Kopfweiden in Weidewiesen vor fernen Häusern“ auf Büttchen, in der Platte unten rechts signiert und datiert „P. Baum 1907“, unterhalb der Platte in Blei signiert „Paul Baum.“, Platte 14,6 x 23,5 cm, Blatt 28 x 44 cm (WVZ. Nr. Or 1), b) „Korngarben vor St. Anna mit Windmühle und Kirchturm“ auf Büttchen, in der Platte unten rechts signiert und datiert „P. Baum 1907“, unterhalb der Platte in Blei signiert „Paul Baum.“, Platte 7,5 x 9,5 cm, Blatt 31,5 x 22 cm (WVZ. Nr. Or 5) und c) „Weidekoppel mit Baumgruppe vor St. Anna mit Kirchturm“ auf festem Simili-Japan, in der Platte unten rechts signiert und datiert „P. Baum 1907“, unterhalb der Platte in Blei signiert und bezeichnet „Paul Baum. Probedruck“, Platte 14,4 x 22,8 cm, Blatt 47,5 x 31,5 cm (WVZ. Nr. Or 6), jeweils sauberer Abzug mit feinem Plattenton auf großem Bogen, alle guter Zustand mit minimalen Lagerspuren, jeweils am Oberrand rückseitig Montierungsreste, am Unterrand und rückseitig jeweils von fremder Hand bezeichnet/betitelt, alle ungerahmt 6223

Lit.: Wolfram Hitzeroth 1988, Paul Baum (1859-1932). Ein Leben als Landschaftsmaler, Seite 468, 470 und 471, Abbildungen SW 53, SW 55 und SW 56 Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 200 EUR

Konvolut von drei Radierungen, a) „Blick auf winklige Straße mit Häusern auf das Rathausstürmchen von St. Anna“ auf Bütten, in der Platte unten rechts signiert „P.Baum“, unterhalb der Platte in Blei signiert „Paul Baum.“, Platte 23,2 x 20,3 cm, Blatt 42 x 31,5 cm (WVZ. Nr. Or 9),  
 b) „Reihe von kahlen Kopfweiden an Weg mit Schranke vor kleinem Gehöft“ auf festem Simili-Japan, in der Platte unten links signiert „P.Baum“, unterhalb der Platte in Blei signiert „Paul Baum“, Platte 14,3 x 18,5 cm, Blatt 24 x 31,5 cm (WVZ. Nr. Or 15) und  
 c) „Bäume in dichtem Laub vor Häusern an einem Dorfplatz“ auf Bütten, in der Platte unten rechts signiert „P.Baum“, unterhalb der Platte in Blei signiert und bezeichnet „Paul Baum. III.“, Platte 18,5 x 23 cm, Blatt 42,3 x 30 cm (WVZ. Nr. Or 20), jeweils sauberer Abzuge mit feinem Plattenton auf großem Bogen, alle guter Zustand, teils mit leichten Lagerspuren, teils am Oberrand rückseitig Montierungsreste, teils am Unterrand und/oder rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, alle ungerahmt 6224

Lit.: Wolfram Hitzeroth 1988, Paul Baum (1859-1932). Ein Leben als Landschaftsmaler, Seite 483, 484 und 478, Abbildungen SW 70, SW 71 und SW 64

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthhauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in der Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 200 EUR

Zeichnung „Oserisdye“, Bleistift aquarelliert und weiß gehöht auf chamoisfarbenem Papier, junge sitzende Russin mit roter Kappe beim Spinnen, unten rechts unleserlicher Trockenstempel (kyrillisch?) und in Blei betitelt „Oserisdye“, unten links unleserlich in Blei bezeichnet (teils hinter der Passepartoutkante), Ausschnitt 30,5 x 21 cm, Blatt 31,5 x 22 cm, ~1860, sichtbar guter Zustand mit Altersspuren, unten rechts leicht fleckig, sauber alt gerahmt, rückseitig alter Auktionskatalogtext und bezeichnet „1909 erworben“ 5309

Prov.: Nachlass des Künstlers, Auktion Frankfurter Kunstverein 26.5.1909, „Künstlerischer Nachlass Prof. Wilhelm Amandus Beer“, lot 15 (vgl.: Getty Provenance Index, <https://piprod.getty.edu/starweb/pi/servlet.starweb>)

bestmöglich

Drei Zeichnungen, jeweils Grisaille auf chamoisfarbenem Papier, jeweils Landschaftsdarstellungen, jeweils rückseitig teils undeutlich betitelt und datiert „Libois 9 Mars 1840“, „Narcy Le 4 fervier 1841“ bzw. „omhin 7. Mai 1841“ und monogrammiert „H“, bis 33 x 24 cm, insgesamt guter Zustand mit leichten Lagerspuren, am oberen Rand teils Fehlstellen 1107

bestmöglich



Gemälde, Öl auf Leinwand, gestürzter Magdeburger Husar neben einem zerschossenen Geschütz, dahinter fliegende Granate, unsigniert, 36 x 46 cm, ~1820, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, farbfrisch, rückseitig später bezeichnet „Gemälde von Hauptmann Gottlieb Beyer geb. 1786 in Halberstadt“, ungerahmt 3305

Gottlieb Beyer war ein Vorfahr des Kassler Malers Christian Beyer (Frankfurt 1883 - 1967 Kassel)  
 Prov.: Erben des Malers, Sammlung des Kassler Malers Christian Beyer, Besitz der Erben

Limit: 200 EUR



54124

**Bonheur, Isidor Jules (1827 Bordeaux - 1901 Paris)**

Figur „Cavalier africain attaqué par un lion“, Bronze gegossen, feinst zieseliert und mehrfarbig patiniert, Afrikaner zu Pferd, den Angriff eines Löwen abwehrend auf querovalen Grassockel mit mehrfach gestufter Plinthe, auf dem Sockel signiert „I BONHEUR“, montiert auf rechteckigem Marmorsockel, Figur 31,5 x 30 cm, Sockel 33,5 x 14 cm, H gesamt 37 cm, Gewicht 13.5 kg., Figur sehr guter Zustand mit feiner Patina, Kanten des Marmorsockels teils minimal bestoßen, Speer ergänzt 4703

Die Figur „Cavalier africain attaqué par un lion“ gehört zu den selteneren Modellen des Künstlers, die vorliegende Ausführung besticht durch den feinen Guss und die ungewöhnlich feine Ausarbeitung der Fellstruktur, was diese Figur deutlich von der üblichen Produktion abhebt  
Prov.: Privatsammlung Wien, durch Erbfolge Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 900 EUR

54125

**Brandes, Hans Heinrich Georg (Bortfeld 1803 - 1868 Braunschweig)**

Gemälde „Stilleben mit Hase, Stockente, Wachtel, Gemüse, Obst, Tannenzweigen und Raerener Krug“, unten links signiert „H. Brandes“, rückseitig auf dem Keilrahmen auf Etikett betitelt und signiert „Stilleben Heinr. Brandes Steglitz b. Berlin“, 88 x 61 cm, ~1860, oben rechts kleiner Durchstich, guter, altgereinigter Zustand, angeschmutzt, sauber original gerahmt in erstklassigem Prunkrahmen mit plastischen Früchten und Blattlaub (108 x 80 cm), Rahmen guter Zustand mit Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 4101

Heinrich Brandes machte zunächst eine Ausbildung in der Braunschweiger Lackwarenmanufaktur Stobwasser, von 1823 bis 1825 absolvierte er ein Naturkundestudium an der Münchner Akademie und war dort bis 1830 als Lehrer tätig, 1833 kehrte er nach Braunschweig und arbeitete ab 1835 als Lehrer für Malen und Zeichnen am Collegium Carolinum, gleichzeitig bekleidete er das Amt eines Galerieinspektors am Herzoglichen Museum (heute Herzog Anton Ulrich-Museum), 1854 wurde er zum Professor ernannt, seinerzeit wurden besonders seine romantischen Landschaften geschätzt, heute sind seine Stilleben weit gesuchter

Prov.: Privatbesitz Braunschweig, Privatsammlung Ostwestfalen

Versand aufgrund der Größe und des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR

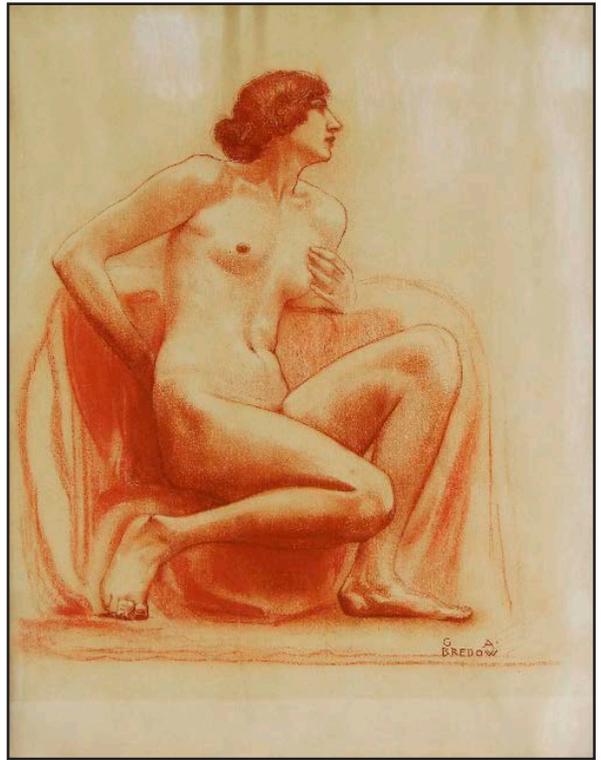
54126

**Bredow, Gustav Adolf (Krefeld 1875 - 1950 Stuttgart)**

Zeichnung „Weiblicher Akt“, Rötel auf chamoisfarbenem Papier, unten rechts signiert „G. A. BREDOW“, Blatt 55 x 45 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, Papier leicht wellig, in den randlichen Vertiefungen teils leicht angeschmutzt, original vom Künstler gerahmt und verglast (60 x 49 cm), rückseitig originaler Atelier- bzw. Ausstellungsaufkleber mit Stempel, darauf handschriftlich signiert mit Adresse, betitelt und bezeichnet „Name des Ausstellers: Professor G.A. Bredow M.d. Künstlerbundes Stafflenberg 64 Stuttgart Weiblicher Akt Rötelzeichnung Verkaufspreis Mark: 800.-“, daneben nochmals Stempel „PROF. BREDOW“ 2904

Gustav Adolf Bredow studierte ab 1892 Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf u.a. bei Clemens Buscher, 1897 ließ er sich in Stuttgart nieder, er arbeitete vorwiegend als Bildhauer und lieferte u.a. auch Modelle für Rosenthal, diese Zeichnung war von dem Künstler für eine Ausstellung vorgesehen, leider konnte diese nicht eruiert werden, es existiert eine Bronzefigur einer nackten Sitzenden von G.A. Bredow von 1926 mit vergleichbarer Körperhaltung

Limit: 220 EUR



54127

**Burnitz, Carl Peter (Frankfurt am Main 1824 - 1886 Frankfurt am Main)**

Gemälde/Studie, Öl auf festem Karton, Gartenecke mit Huflattich, 17 x 25 cm, 1880er Jahre, rückseitig Nachlassstempel „Nachlass P. Burnitz“, sehr guter, wohl unberührter Zustand, sauber modern gerahmt 0112

bestmöglich



54128

**Claudius, Wilhelm Ludwig Heinrich (Altona 1854 - 1942 Dresden)**

Aquarell „Die kleine Schwälmerin“ leicht weißgehöhnt auf chamoisfarbenem Papier, unten rechts bezeichnet und datiert „15. Juli 85 Niederwalgern“, unten links schwacher Nachlassstempel „Prof. W. Claudius“, Blatt 18,5 x 13,3 cm, obere linke Ecke beigearbeitet und leicht verblichen, sauber alt gerahmt und verglast, auf dem Rückkarton Nachlassstempel „Nachlass Prof. W. Claudius“

Wilhelm Claudius lebte und arbeitete zwar seit 1879 in Dresden, besuchte aber in den 1880er Jahren wiederholt die Schwalm, hier gehörte er zeitweise zur „Willingshäuser Malerkolonie“, 1885 besuchte er seinen Malerkollegen Carl Bantzer in Niederwalgern in der Schwalm

bestmöglich

54129

**Crola, Elisabeth Concordia, gen. Elise (Berlin 1809 - 1878 Ilsenburg)**

Konvolut von acht Zeichnungen, jeweils Bleistift auf unterschiedlichen Papieren, teils weiß gehöhnt, dabei „Waldbauernhütte“, „Blick auf Interlaken“ und zwei Harzlandschaften, eine Zeichnung unten rechts signiert „E. Crola“, bis 15,5 x 23,7 cm (signierte Zeichnung), alles Mitte 19. Jhd., alles guter bis sehr guter Zustand, sieben Zeichnungen im Pp. (jeweils 31,5 x 24,5 cm), alle ungerahmt 6237

Elise Crola, geb. Fränkel war ab 1840 die Ehefrau des Malers Georg Heinrich Crola (1807 - 1879), sie war eine begabte Zeichnerin und schuf ein umfangreiches Werk Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthouses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 100 EUR

54130

Deutscher Maler des 19 Jhd.

Gemälde „Sommertag in der Mark“, Öl auf Papier auf Platte, Blick über einen Märkischen See mit Personen, nicht signiert, 20 x 25,5 cm, Mitte 19. Jhd., guter Zustand mit geringen Altersspuren, winzige Fehlstelle am linken Rand, später montiert auf Platte, sauber gerahmt in schöner breiter „Berliner Leiste“ (35 x 39 cm) 0156

bestmöglich



54131

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Der Nachtmahr“, Öl auf Leinwand, leicht bekleidete schlafende junge Frau auf einem Diwan, über ihr ein lüsterner alter Mann, die leichte Decke des Mädchens wegziehend, über dem Kopf des Mädchens aus dem Kissen eine Teufelsgestalt steigend, nicht signiert, 48 x 66 cm, Anfang/Mitte 19. Jhd., mittig kleine Fehlstelle, sonst weitgehend unberührt, möglicherweise aber leicht angereinigter Zustand, alt gerahmt (62 x 80 cm) 5303

Interessantes Gemälde in der thematischen Nachfolge des bekannten Gemäldes „Der Nachtmahr“ von Johann Heinrich Füssli

Limit: 300 EUR

**Albrecht Flügel wurde 1820 als Sohn des Preussischen Wasser-Bauinspektors Johann Albert Flügel in Tangermünde geboren, er studierte in den späten 1830er und frühen 1840er Jahren Architektur an der Berliner Bauakademie und wirkte danach als Bauinspektor u.a. an der Königlichen Ober-Bau-Deputation Berlin, später in Düsseldorf und Westfalen, neben seiner Ingenieurstätigkeit betätigte er sich als Zeichner, nach seiner Pensionierung unternahm er 1881 eine ausgedehnte Mittelmeerreise, von der diese Zeichnungen und Skizzen stammen**

**Prov.: Besitz der Nachfahren**

54132

Flügel, Albrecht (Deutscher Architekt und Zeichner des 19. Jhd.)

Konvolut von 20 Zeichnungen „Italien“, meist Bleistift auf unterschiedlichen Papieren, teils bildmäßig ausgeführte Veduten, Skizzen und Figurenstudien u.a. aus Rom (Villa Borghese, Villa Albani, Palazzo Corsini, Palatin etc.), Capri, Neapel/Vesuv und Pompeji, dabei zwei Tuschezeichnungen mit der Ansicht von Capri bzw. von Massa Lubrense im Golf von Sorrent, jeweils monogrammiert „AF“ (legiert), betitelt bzw. bezeichnet und datiert „1881“, Blätter bis 15 x 23 cm, meist guter Zustand, einige fleckig oder gebräunt, teils hinterlegte Randläsuren, 18 Stück sauber modern montiert in gleichen Sammlerpp. (30 x 40 cm), dazu zwei Originalfotos von Lehnert & Landrock, die den Künstler inmitten einer Reisegruppe in den Ruinen des Griechischen Theaters in Taormina zeigen (jeweils 17 x 22.6 cm) 1102

Limit: 300 EUR

54133

Flügel, Albrecht (Deutscher Architekt und Zeichner des 19. Jhd.)

Konvolut von 25 Zeichnungen „Nordafrika“, meist Bleistift auf unterschiedlichen Papieren, teils bildmäßig ausgeführte Veduten, Skizzen und Figurenstudien u.a. aus Algier, Tunis, Hammamet, Karthago, Bône (heute Annaba) und Blidah (heute Blida), dabei eine Tuschezeichnung mit einer belebten Marktszene aus Tunis und viele interessante vielfigurige Darstellungen, jeweils monogrammiert „AF“ (legiert), betitelt bzw. bezeichnet und datiert „1881“, Blätter bis 15 x 23 cm, meist guter Zustand, wenige leicht fleckig oder gebräunt, teils hinterlegte Randläsuren, 20 Stück sauber modern montiert in gleichen Sammlerpp. (30 x 40 cm), dazu zwei Originalfotos von Lehnert & Landrock, die den Künstler inmitten einer Reisegruppe in Algier zeigen (jeweils 17 x 22.6 cm) 1103

Limit: 300 EUR



54133  
Flügel, Albrecht

54134

Flügel, Albrecht (Deutscher Architekt und Zeichner des 19. Jhd.)

Konvolut von 29 Skizzenblättern „Architektur“, jeweils Bleistift auf unterschiedlichen Papieren, über 100 Darstellungen von Architekturteilen wie Mausoleen, Epitaphen, Postamenten, Pilastern, Säulen, Brunnen bzw. Figuren und Schmuckelementen, meist aus Rom (Cimitero de S. Lorenzo, Vatikan etc.), meist monogrammiert „AF“ (legiert), betitelt bzw. bezeichnet und datiert „1881“, Blätter bis 19 x 33 cm, meist 13 x 20 cm, meist guter bis sehr guter Zustand, nur wenige minimal angeschmutzt, einige mit unbedeutenden Randläsuren, 14 Stück sauber modern montiert in gleichen Sammlerpp. (30 x 40 cm) 1105

Limit: 200 EUR

54135

Flügel, Albrecht (Deutscher Architekt und Zeichner des 19. Jhd.)

Konvolut von 49 Zeichnungen, unterschiedliche, teils bildmässig ausgeführte Veduten, Figuren- bzw. Naturstudien und Skizzen, meist Bleistift auf unterschiedlichen Papieren, dabei zwei Szenen aus dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, Veduten u.a. aus Heidelberg, Beggenried, Lauffen, Bad Reinerz, Greven, Dortmund und dem Vierwaldstätter See (Brunnen und Fluellen), dabei u.a. bildmässig ausgeführte Ansicht der Burg Reichenberg an der Lahn mit dem Maler im Vordergrund und deutscher Kavallerietrupp in winterlicher Landschaft, meist monogrammiert „AF“ (legiert), betitelt bzw. bezeichnet und datiert, Blätter bis 34.5 x 21.5 cm, 1852 - 1875, meist guter bis sehr guter Zustand, wenige fleckig oder angeschmutzt 1105

Limit: 300 EUR

54136

Französischer Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Sommerlandschaft mit Rindergruppe an einem Bachlauf, unten links undeutlich signiert „H. Savi...“, 51 x 80 cm, ~1900, auf Platte doubliert, guter Zustand mit alten Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt 3510

bestmöglich

54137

Goetze, Sigismund Christian Hubert (London 1866 - 1939)

Gemälde „Klosterinterieur“, Öl auf Leinwand auf Holz, Blick in das Privatgemach einer Äbtissin, vorne links zwei Nonnen mit Wäsche und Büchern, unten rechts signiert „Sigismund Goetze“, 40 x 61 cm, ~1900, rückseitig Reste eines Atelieraufkleber mit undeutlichem Titel „Two Roo...“, sehr guter Zustand, gereinigt und gefirnisset, sauber modern gerahmt (47 x 67 cm) 6701

bestmöglich

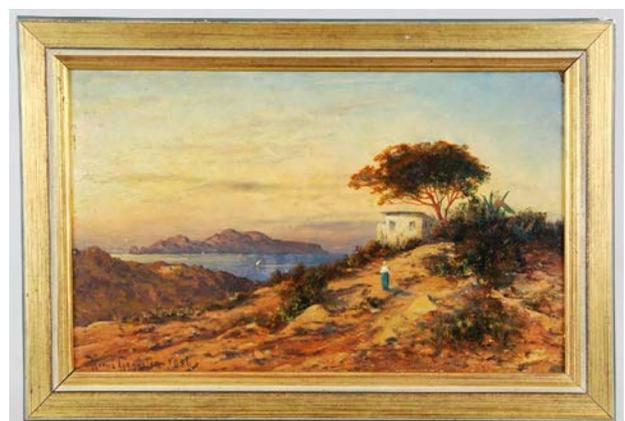
54138

Gogarten, Emil Heinrich, gen. „Henri“ (Linz am Rhein 1850 - 1911 München)

Gemälde „Bucht von Sorrent“, Öl auf Karton, unten links signiert und datiert „Henri Gogarten 1886“, 22,5 x 37 cm, rückseitig Galeriestempel „GEMÄLDE AUSSTELLUNG OTTO R. KRAUSE HAMBURG“, angeschmutzt, sonst guter, scheinbar unberührter Zustand mit kleinen, meist randlichen Fehlstellen, sauber modern gerahmt (30 x 45 cm) 4401

Prov.: Galerie Otto R Krause Hamburg (Neuer Wall 24), Privatbesitz Hamburg

Limit: 260 EUR



54139

**Habermann, Franz von (Prag 1788-1866 Wien) attr.**

Miniatur/Zeichnung, Grisaille auf Papier, Portrait einer jungen Frau mit Turban, unten links signiert „Habermann“, ~1820, Ausschnitt 17 x 14 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (33 x 30 cm), nicht ausgerahmt 2906

Der locker um die Schultern getragene Schal und der auffällige Turban aus bunten Stoffbahnen repräsentiert die Mode um 1820, ein sehr ähnliches Portrait einer „Frau mit Turban“ von Anne-Louis Girodet de Roussy-Trioson (1767-1824) befindet sich in der Hermitage in St. Petersburg

Limit: 120 EUR

54140

**Hambüchen, Wilhelm (Düsseldorf 1869 - 1939 Düsseldorf)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Krabbenfischer am Nordseestrand, unten rechts signiert „W.Hambüchen“, 60 x 80 cm, ~1930, oben links zwei minimale Retuschen, sonst sehr guter, wohl alt gereinigter Zustand, sauber alt gerahmt (74 x 92 cm), Rahmen sehr guter Zustand 5901

Limit: 250 EUR



54141

**Hausmann, Gustav (Barbis/Harz 1827 - 1899 Hannover)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf ein einsames Wasserschloss im Weserrenaissance-Stil, unten links signiert „GHausmann“, 82 x 103 cm, ~1890, sehr guter, alt gereinigter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt in guter vergoldeter Akanthuslaub-Leiste (93 x 123 cm), Rahmen guter bis sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren 6404

Gustav Hausmann studierte 1845-1850 Landschaftsmalerei an der Polytechnischen Schule in Hannover bei Edmund Koken, danach studierte er an der Akademie München bei Albert Zimmermann, Christian Morgenstern und August Seidel, 1856 ging er zurück nach Hannover, wo er als einer der angesehensten Landschaftsmaler galt, ab 1862 unterrichtete er die hannoverschen Prinzessinnen Friederike und Marie, bis zu seinem Tod erhielt er Aufträge durch das Königshaus Hannover, das dargestellte Schloss entspricht in seinem Aufbau, der Fassadengestaltung und den typischen Rollwerkgiebeln vollständig dem Formenkanon der sog. „Weserrenaissance“ und kann, obwohl es keinem realen Vorbild folgt, dennoch als Paradebeispiel dieses, insbesondere für das Fürstentum Hannover typischen Baustils gelten  
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR

54142

**Hispaletto, Manuel Garcia (Sevilla 1836 - 1898 Madrid, recte Manuel Garcia y Martinez)**

Aquarell „Wichtige Neuigkeiten“, spanische Familie vor einem großen Kamin, der Vater einen Brief vorlesend, unten links signiert „M.Ga. Hispaletto“, ~1880, Ausschnitt 55 x 40 cm, sichtbar sehr guter Zustand, alt gerahmt in guter Goldleiste und verglast mit Pp. (81 x 62 cm), insgesamt sehr guter Zustand mit nur geringen Altersspuren 4708

Manuel Garcia Hispaletto war Gründungsmitglied der „Sociedad de Acuarelistas“, war Professor an der Escuela de Artes y Oficios und arbeitete als Restaurator im Museo del Prado in Madrid, er gilt als erstklassiger Schilderer der spanischen Bevölkerung und ihrer Kostüme, seine Werke finden sich u.a. im Museo del Prado in Madrid Prov.: Privatsammlung Wien, durch Erbfolge Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 300 EUR



54143

**Horadam, Franz (Bamberg 1846 - 1925 München)**

Gemälde „Kloster Seon“, Öl auf Leinwand, rückseitig auf originale Etikett betitelt, monogrammiert, signiert und datiert „Kloster Seon mit dem K..... 1892 FH Franz Horadam“, 48,5 x 76 cm, sehr guter, professionell gereinigter Zustand, modern gerahmt (55 x 83 cm) 3102

Franz Horadam studierte ab 1876 an der Großherzoglich Badischen Kunstschule Karlsruhe bei Ferdinand Keller und an der Großherzoglich Sächsischen Kunstschule Weimar bei Theodor Hagen, danach ließ sich in München nieder und stellte ab 1883 im Glaspalast aus, 1892 begleitete er Wilhelm Trübner auf eine Malreise, hier entstanden von beiden u.a. Gemälde des Kloster Seons, vgl.: <https://www.akg-images.de/archive/Kloster-Seeon-in-Oberbayern-2UMEBMYJO9PUQ.html>

Limit: 150 EUR

54144

**Jongkind, Johan Barthold (Lattrop/Overijssel 1819 - 1891 Saint-Egrève bei Grenoble)**

Radierung „Le Canal“ auf Hudelist-Bütten, in der Platte unten rechts signiert und datiert „Jongkind fecit 1862“, unterhalb der Darstellung Druckervermerk „Imp. A. Delatre Rue St. Jacques 265 Paris“, Platte 17,5 x 21,6 cm, Blatt 35,6 x 48,3 cm,

August Delatre Paris 1862 aus einer Auflage von 100 nicht nummerierten Exemplaren für das Album „Cahier des Eaux-fortes, Vues de Hollande“, guter Abzug mit feinem Grat und kräftigem Plattenton auf großem Bogen, an den Rändern minimal angeschmutzt, Fleck am oberen Rand, am Oberrand rückseitig Montierungsreste, ungerahmt 6239

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthhauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 100 EUR

54145

**Kaufmann, Karl (Neuplachowitz 1843 - 1905 Wien)**

Gemälde „Venedig“, Öl auf Leinwand, Blick über die Riva degli Schiavoni mit dem Dogenpalast auf San Giorgio Maggiore und die Einfahrt in den Canale Grande, unten rechts signiert „P. Vianelli“, rückseitig alt in Blei betitelt „Riva dei Schiavoni, Venedig“, 53 x 42 cm, ~1900, durchgängig craqueliert, sonst sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt in breitem, vergoldetem Prunkrahmen (79 x 69 cm) 5701

Der in Wien arbeitende Maler Karl Kaufmann verwendete für seine Gemälde eine beträchtliche, jedoch nicht genau bekannte Anzahl von Pseudonymen, neben dem typisch dekorativen Duktus und spricht insbesondere die vielfach auf vergleichbaren Venedigveduten verwendete Signatur „P. Vianelli“ für seine Urheberschaft

Limit: 400 EUR



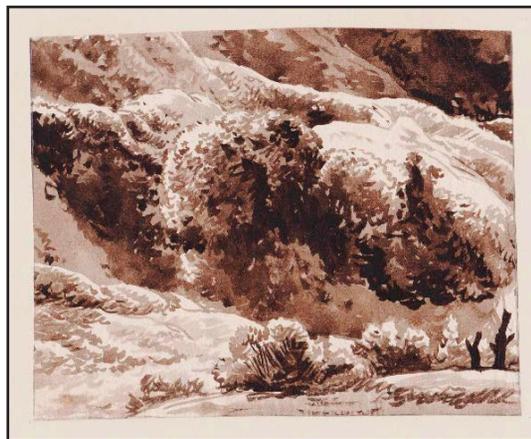
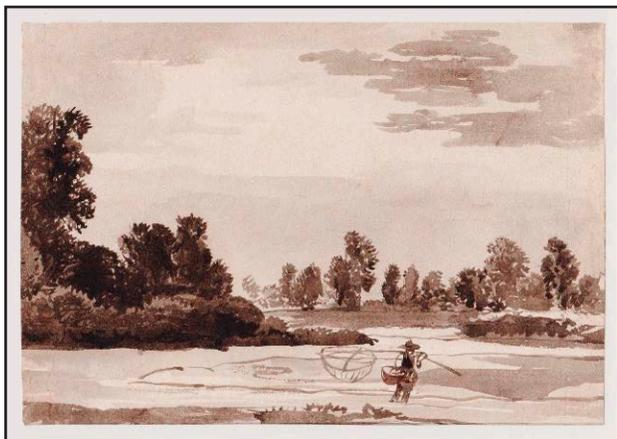
54146

**Kemm, Robert (London 1837 - 1895)**

Gemälde „Farnsammlerin“, Öl auf Leinwand, junges Mädchen mit Strohhut in Landschaft, auf dem Rücken ein großes Bündel Farn, unten links signiert „RKemm“, rückseitig betitelt und signiert „The Fern Gatherer. RKemm.“, auf dem Keilrahmen monogrammiert „RK“, sehr guter, farbfrischer Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), 92 x 72 cm, ~1880, sauber modern gerahmt in gutem Stilrahmen (110 x 90 cm)

Ein deutlich kleineres Gemälde gleichen Titels von Robert Kemm wurde 2008 bei Rupert Toovey & Co. in West Sussex/England mit einem Schätzpreis von £ 3.000.- bis 5.000.- angeboten (Auktion 10.09.2008, lot 19) Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR



54147

**Kobell, Franz Innocenz Josef Kobell (Mannheim 1749 - 1822 München)**

Zwei Zeichnungen, jeweils lavierte Feder auf Büttchen, a) Flusslandschaft mit Angler, 14,7 x 20,6 cm und b) bewachsener Berghang, 15,2 x 19,1 cm, beide Ende 18. Jhd., jeweils rückseitig unrichtige Zuschreibung an Wilhelm von Kobell, am Oberrand rückseitig jeweils Montierungsreste, sonst guter Zustand mit minimalen Lagerspuren, jeweils ungerahmt 6234

Prov.: wohl Besitz Amalie Louise Zimmermann (geb. Geller), Ehefrau des Malers Adolf Gottlieb Zimmermann (1799 - 1859)?, Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthause Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 150 EUR

54148

**Kobell, Franz Innocenz Josef Kobell (Mannheim 1749 - 1822 München)**

Zwei Zeichnungen, jeweils laviertes Bister auf Büttchen, a) italienische Landschaft mit Badenden, 11 x 15 cm und b) Felsenlandschaft mit Wanderer, 10,5 x 17,3 cm, beide Ende 18. Jhd., beide guter Zustand, a) alt montiert auf D&C BLAUW-Büttchen (Papiermacher in Zaandijk (1750 - 1822) mit rückseitiger Besitzerinschrift „Amalie Geller. Dec.1830. verh. Zimmermann Dec.1837“, b) am Oberrand rückseitig Montierungsreste und späterer Unterlegekarton, jeweils ungerahmt 6235

Prov.: a) sicher, b) wohl Besitz Amalie Louise Zimmermann (geb. Geller), Ehefrau des Malers Adolf Gottlieb Zimmermann (1799 - 1859), Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthause Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 150 EUR

54149

**Kobell, Franz Innocenz Josef Kobell (Mannheim 1749 - 1822 München)**

Konvolut von drei Zeichnungen, a) laviertes Bister auf Büttchen, romantische Landschaft mit kleinem Wasserfall und rastenden Wanderern, 11 x 17,3 cm, b) laviertes Blei auf grauem Büttchen, Felsenlandschaft mit Hirte, 17 x 20,8 cm und c) Bister und Tusche auf Büttchen, jeweils Ende 18. Jhd., alle guter Zustand, auf den Unterlagen und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, jeweils montiert auf Unterlegekarton (bis 26,5 x 31,5 cm), alle ungerahmt 6236

Prov.: wohl Besitz Amalie Louise Zimmermann (geb. Geller), Ehefrau des Malers Adolf Gottlieb Zimmermann (1799 - 1859)?, Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthause Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 150 EUR



54150

**Kozakiewicz, Anton (Krakau 1841 - 1929 Krakau)**

Aquarell, Blick auf einen polnischen Bauernhof, unten links signiert „A.Koziakewicz“, 19,5 x 29 cm, ~1880, guter, wohl unberührter Originalzustand mit minimalen Lagerspuren, alt montiert auf braunen Unterlagekarton (29 x 41 cm), Karton unten links beschädigt, sauber gerahmt in vergoldeter Leiste (39 x 51 cm)

Anton Koziakiewicz studierte 1857 bis 1866 an der Akademie Krakau, ab 1868 dann an der Akademie München, wo er bis 1900 auch lebte, seine Motive fand er vorwiegend im polnischen Dorfleben, ein vergleichbares Aquarell siehe: Auktion Polswiss Art Warschau, 21.03.2017, lot 3

Limit: 900 EUR

54151

**Makart, Hans (Salzburg 1840 - 1884 Wien) attr.**

Gemälde/Studie „Abundantia“, Öl auf Leinwand, leicht bekleidete Frau mit zwei Kindern, davon eine an ihrer rechten Brust saugend, zu ihren Füßen eine umgekippte Blumenschale, nicht signiert, 40 x 14 cm, 1860er Jahre, leicht angeschmutzt, sonst sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast, auf dem Rahmen altes Namenschildchen 4705

Hinsichtlich Motiv und Duktus fügt sich diese Studie nahtlos an das bekannte Werk des Künstlers, möglicherweise handelt es sich um eine - verworfene - Studie zu dem Monumentalgemälde „Abundantia: Die Gaben der Erde“ von 1870 im Museum Boijmans van Beuningen in Rotterdam, vgl.: Gemälde/Studie „Mutter mit zwei Kindern - Sinnbild der Fruchtbarkeit“ in Gerbert Frodl 1974, Hans Makart, Monographie und Werkverzeichnis, S. 311f, Nr. 131  
Prov.: Privatbesitz Wien, durch Erbgang Privatbesitz Westfalen

Limit: 300 EUR

54152

**Malczewski, Jacek (Radom 1854 - 1929 Krakau)**

Aquarell auf Karton, Weiher im Wald, unten links signiert und datiert „JMalczewski 1913.“, Ausschnitt 39 x 29 cm, Karton 50 x 38,5 cm, guter, unberührter Originalzustand, original montiert hinter Pp. (51 x 39 cm), sauber gerahmt und verglast in alter Lackleiste (61 x 50 cm)

Limit: 800 EUR

54153

**Manet, Édouard (Paris 1832 - 1883 Paris)**

Konvolut von drei Radierungen, a) Aquatintaradierung „Lola de Valence“, in der Platte signiert „éd. Manet“, unterhalb der Darstellung ausführlich bezeichnet mit Drucker- und Verlegervermerk, unten mittig Trockenstempel des Verlegers, Platte 26,4 x 18,4 cm, Blatt 44,5 (49) x 33 cm, Cadart & Luquet Paris 1863, oben und unten jeweils ~2 cm umgefaltet, sonst sehr guter Zustand, b) Radierung „Portrait de Charles Boudelaire“ auf Bütteln, in der Platte signiert „Manet“, ausführlich bezeichnet und datiert „1865“ mit Druckerangabe, Platte 9,6 x 8,1 cm, Blatt 31,5 x 22 cm und c) Radierung Profil de Charles Baudelaire“ auf dünnem Bütteln, in der Platte monogrammiert „M.“, ausführlich bezeichnet und datiert „1862“ mit Druckerangabe, Platte 10,7 x 8,7 cm, Blatt 31,5 x 22 cm, jeweils rückseitig Montierungsreste, sonst jeweils sehr guter Zustand, rückseitig jeweils von fremder Hand bezeichnet/betitelt, b) und c) spätere Abzüge, alle ungerahmt 6216

Lit.: Jean C. Harris 1970, Edouard Manet, Graphic Work Nr. 33 VIII, 59 und 61 IV  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthhauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 150 EUR



54154

**Mattoini, G. (Wohl italienischer Bildhauer des 19./20. Jhd.)**

Figurengruppe „Römischer Streitwagen“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, reichverzierter, zweispänniger römischer Streitwagen (Biga) mit Widderkopfdelsel und stehendem Wagenführer in wehendem Umhang auf Natursockel, auf dem Sockel signiert „Prof. G. Mattoini“, L 70 cm, H 50 cm, Gewicht 30 kg., wohl Italien Ende 19. Jhd., sehr guter Zustand, Peitsche wohl ersetzt 0701

Große und imposante Figurengruppe von eindrucksvoller Dynamik in ungewöhnlich guter Erhaltung, Figurengruppen mit der Darstellung römischer Streitwagen in aufwändiger Ausführung waren insbesondere im ausgehenden 19. Jahrhundert sehr beliebt, trotz der guten Qualität und des sicher kostspieligen Gusses lässt sich erstaunlicherweise die Signatur keinem bekannten Künstler zuordnen  
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1200 EUR

54155

**Maurus, Hans (München 1901 - 1942 Marijanowska/Ostfront)**

Gemälde „Die Berliner Hütte im Zillertal“, Öl auf Leinwand, Blick in das Zillertal mit Berliner Hütte und Hornegletscher, unten links signiert „HANS MAURUS. ROEDENSTEIN.“, rückseitig betitelt „BERLINER HÜTTE“, 40 x 55 cm, 1930er Jahre, sehr guter farbkraftiger Zustand, sauber modern gerahmt (52 x 68 cm)

Limit: 300 EUR

**Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon)**

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

54156

**Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon)**

Radierung „Les bêcheurs“, auf festem Büttchen, in der Platte unten rechts Druckervermerk „Paris Imp. par Aug. Delatre Rue St. Jacque 171“, Platte 23,5 x 33,5 cm, Blatt 33 x 43 cm, Auguste Delatre Paris 1855, kräftiger Abzug mit Plattenton, Papier leicht gebräunt minimal angeschmutzt, sonst sehr guter Zustand, möglicherweise etwas späterer Abzug, ungerahmt 6217

Lit.: Delteil 13

Limit: 500 EUR

54157

**Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon)**

Radierung „Les glaneuses“ auf Kupferdruckkarton, in der Platte unten rechts schwacher, nur teilweise erkennbarer Druckervermerk, Platte 18,5 x 25,2 cm, Blatt 31,5 x 42 cm, Auguste Delatre Paris 1855/56, Abzug mit Plattenton, Druckschwäche am unteren Rand, am Oberrand rückseitig Montierungsreste, schwacher Lichtrand im Ausschnitt eines früheren Pp., unten rechts Sammlerstempel „A.M“, möglicherweise etwas späterer Abzug, ungerahmt 6218

Lit.: Delteil 12

Limit: 300 EUR

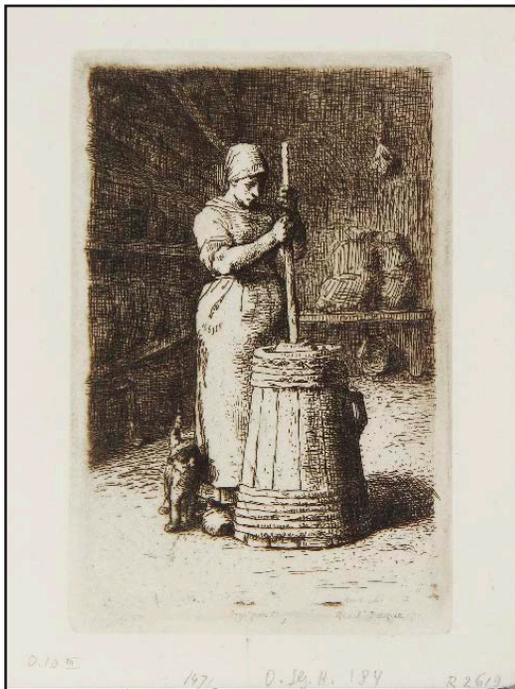
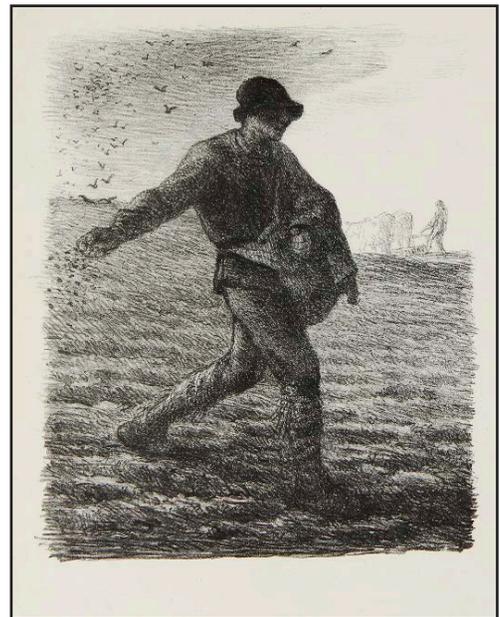
54158

Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon)

Lithographie „Les semeur“ auf feinem Japan-Bütten, Darstellung 19,4 x 16,2 cm, Blatt 22,5 x 18,3 cm, 1851, am linken Rand angeschnittenes Wasserzeichen (ungedeutet), linker Rand leicht quetschfältig mit kleineren Läsuren, sonst guter Zustand, möglicherweise etwas späterer Abzug, ungerahmt 6219

Lit.: Delteil 22

Limit: 600 EUR



54159

Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon)

Radierung „La baratteuse“ auf festem Bütten, in der Platte unten rechts Druckervermerk „Paris Imp. par Aug. Delatre Rue St. Jacque 171“ (teilweise undeutlich), Platte 17,8 x 11,8 cm, Blatt 20,3 x 16,4 cm, August Delatre Paris 1855/56, guter Abzug mit kräftigem Plattenton, am Oberrand rückseitig Montierungsreste, an den Rändern leicht angeschmutzt, sonst guter Zustand, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6220

Lit.: Delteil 10 III

Limit: 200 EUR

54160

Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon)

Radierung „Le paysan rentrant du fumier“ auf Bütten, in der Platte unten rechts signiert „J.F. Millet“, Platte 16,5 x 13,4 cm, Blatt 20,5 x 18,3 cm, August Delatre Paris 1855, guter Abzug mit kräftigem Plattenton, an den Rändern leicht angeschmutzt, sonst guter Zustand, rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6221

Lit.: Delteil 11 I (vor der Hinzufügung des Druckervermerks)

Limit: 200 EUR

54161

Millet, Jean-Francois (Gréville-Hague 1814 - 1875 Barbizon)

Radierung „La bouillie“ auf gewalztem China auf leichtem Karton, unten links in der Platte signiert und datiert „J.F. Millet 1861.“, Darstellung 16 x 13,2 cm, Blatt 31 x 24,2 cm, späterer Abzug, sehr guter Zustand, ungerahmt 6222

Lit.: Delteil 20 VI

bestmöglich

54162

Münchener Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde „Landschaft bei Dachau“, Öl auf festem Karton, unten rechts monogrammiert „G.G. Mchn.“, 35,5 x 45 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt in silberner Wellenleiste (45 x 54 cm) 4506

bestmöglich

54163

Ockenfels, J. (Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde „Ansicht von Heidelberg mit Schloß“, Öl auf Leinwand, Blick von der Alten Brücke auf das Brückentor, Teile der Altstadt und das Schloß, rechts das Karl-Theodor-Denkmal, unten links signiert „J. Ockenfels“, 69 x 85 cm, ~1890, sehr guter, 1975 professionell retuschierter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (98 x 112 cm) 5310

Über den Maler J. Ockenfels sind leider keinerlei Informationen verfügbar, das technisch versierte Gemälde stellt eine weitgehend originalgetreue Kopie eines Aquarells des französischen Vedutenmalers Nicolas Marie Joseph Chapuy (1790 - 1858) von 1839/40 dar

bestmöglich



54164

**Peters, Pieter Francis (Nijmegen 1818 - 1903 Stuttgart, recte Pieter Franciscus)**

Gouache „Die Enz bei Wildbach“ auf chamoisfarbenem Papier, unten signiert „P.F. Peters“, 13,5 x 12,5 cm (oval), wohl 1856, sichtbar sehr guter Zustand, original gerahmt in Meissner Porzellanrahmen mit Putten und Lorbeergirlande, 24,5 x 17 cm, ungemarkt, Schleife und Flügel des rechten Putto bestoßen, rückseitig originale Besitzer-/Inventaretiketten „O.N. Villa“ und „O.N. No. 227“, zusätzlich weiteres, späteres Besitzer-/Inventaretikett (ungeklärt), dabei Geschenkbrief von 1970, weitere Stücke aus dem gleichen Besitz siehe lot 54343 und 54344 5503

Pieter Francis Peters zog 1845 mit seiner aus Böblingen stammenden Frau Henrike nach Stuttgart, dort erhielt er von König Wilhelm von Württemberg ein Atelier im Alten Schloss und diente der Kronprinzessin Olga und späteren Königin vielfach als Reisebegleiter, das kleine Aquarell stellt wohl die Kronprinzessin bei einem Ausflug im Juli 1856 nach Wildbad dar, vergl.: ein wohl in unmittelbarem Zusammenhang entstandenes und datiertes Aquarell nahezu gleichen Formates (Auktion Michael Zeller Lindau, 20.06.2008 lot 1200), die wertvolle Rahmung und der Verbleib des Aquarells im Privatbesitz der Königin macht die Darstellung der Besitzerin höchstwahrscheinlich Zu dem Rahmen siehe: Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen 1970, Zierporzellan-Katalog, Farbabb. auf Tafel E8 Prov.: Königshaus Württemberg, Besitz Olga Nikolajewna Romanowa (1822 - 1896, ab 1846 Kronprinzessin bzw. ab 1864 Königin von Württemberg), Inventar der Villa Berg Stuttgart, Geschenk 1970 an Konstantin und Sigrid von Schaumburg - Lippe, Nachlass Konstantin von Schaumburg - Lippe (1930 - 2008), seither Privatsammlung

Limit: 500 EUR

54165

**Quaglio, Johan Domenicus (München 1787 - 1837 Schloss Hohenschwangau bei Füssen)**

Zwei Kreide-Lithographien, a) „St. Maximus-Capelle und der Kirchhof von St. Peter in Salzburg“, unterhalb der Darstellung signiert „DQuaglio. pinx. et del.“ und unterhalb der Einfassungslinien voll betitelt, Blatt 42 x 47,5 cm, 1818/20 aus „Sammlung denkwürdiger Gebäude des Mittelalters in Teutschland“ und b) „Stiftskirche zu unser Frauen, mit dem Schlosse Schönberg zu Oberwesel“, unterhalb der Darstellung signiert und datiert „DQuaglio. del. fec. 1822.“ und unterhalb der Einfassungslinien voll betitelt, Blatt 41,7 x 50,8 cm, beide am Rand leicht angeschmutzt mit leichten Lagerspuren, b) am Unterrand fleckig, beide ungerahmt 6232

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthhauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

bestmöglich

54166

**Rapacki, Józef (Warschau 1871 - 1929 Olszanska)attr.**

Pastell auf bläulichem Papier, Partie am Flussufer, unten rechts signiert „JÓZEF RAPACKI“, Blatt 30 x 40 cm, Ausschnitt 28,5 x 38,5 cm, ~1910, sehr guter Zustand, Pp. links wasserrandig, alt gerahmt und verglast mit Pp. (49 x 59 cm)

Limit: 300 EUR

54167

**Renoir, Pierre-Auguste (Limoges 1841 - 1919 Cagnes-sur-Mer)**

Zwei Radierungen, a) „Baigneuse debout à mi-jambes“ auf chamoisfarbenem Büttlen, Platte 16,5 x 11,2 cm, 1910, Blatt 24,5 x 21,5 cm und b) „Femme Nue Couchée (Tourné à Droite)“ auf Simili-Japan, Platte 13,6 x 19,5 cm, 1906, Blatt 29 x 40 cm, jeweils spätere Abzüge, rückseitig jeweils Montierungsreste und von fremder Hand bezeichnet/betitelt, sonst sehr guter Zustand, jeweils ungerahmt 6230

Lit.: L. Delteil Nr. 13 und 23 Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthhauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

bestmöglich

54168

**Richet, Léon (Solesmes 1847 - 1907 Fontainebleau)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Landschaft mit Weiher und Spaziergängerin, im Hintergrund Häuser und Kirchturm, unten rechts signiert „Léon Richet“, 46 x 65,5 cm, ~1890, sehr guter Zustand mit minimalen Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber original gerahmt in aufwändigem Prunkrahmen (80 x 98 cm), Rahmen sehr guter Zustand mit geringen Altersspuren 6002

Limit: 760 EUR



54169

**Rozwandowski, Zygmunt (Lwów 1870 - 1950 Zakopane)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Pferdegespann beim Durchqueren einer Furt, unten links signiert „Z. Rozwandowski“, 50 x 70 cm, 1930er Jahre, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (65 x 85 cm)

Limit: 1200 EUR

54170

**Schmidt, Carl Theodor Christian (Rostock 1868 - 1945 Gollnow)**

Gemälde „Saskia mit roter Blume“ nach Rembrandt van Rijn, rückseitig auf dem Keilrahmen in Blei signiert und nummeriert „Carl Schmidt No.1562“, 99 x 84 cm, ~1910, insgesamt guter, unrestaurierter Originalzustand, minimale Fehlstellen in den Randbereichen, sauber alt gerahmt in guter Goldleiste mit gesetzten Ecken (113 x 96 cm), Rahmen an den Verzierung minimal bestoßen 1301

Qualitätvolle Kopie nach dem Originalgemälde „Saskia mit roter Blume“ von 1641 in annähernder Originalgröße, das Original befindet sich unter der Inv.-Nr. 1562 noch heute in der Dresdner Gemäldegalerie, vgl.: <https://skd-online-collection.skd.museum/Details/Index/376271>  
 Carl Theodor Christian Schmidt studierte 1888/89 sowie nochmals 1902 bis 1905 an der Dresdner Akademie, 1906 eröffnete er dann in Stettin eine „Kunst und Kunstgewerbeschule“, die 1909 von der Stadt übernommen und 1923 als Fachklasse im Bereich Malerei in die „Städtische Handwerker- und Kunstgewerbeschule“ integriert wurde, hier wirkte er als Lehrer, ab 1925 sogar als Professor für Malerei bis 1932  
 Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich

54171

**Stegmann, Franz (Gandersheim 1831 -1892 Düsseldorf)**

Konvolut von vier Zeichnungen und Skizzen, jeweils Bleistift auf unterschiedlichen Papieren, dabei Straßenszene in Mechelen mit Seitenschiff einer Kirche (Liebfrauenkirche?), Barriere du Masseur, pres de Bruxelles“ und „Picknickkorb im Wald“, teils rückseitig weitere Skizzen, jeweils unten rechts monogrammiert, teils auch betitelt, teils rückseitig signiert „H. Stegmann“, bis 19 x 15 cm, alles 1850er/1860er Jahre, teils mit Lagerspuren, teils fleckig, teils hinterlegte Randläsuren, jeweils in späterem Pp. (jeweils 31,5 x 24,5 cm) 6238

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Bockstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

bestmöglich

54172

**Steinlen, Théophile - Alexandre (Lausanne 1859 - 1923 Paris)**

Konvolut von vier Farblithographien, dabei „Metamorphose“ von 1893 (Druck vor den Buchstaben unten links), Ausschnitt 33,5 x 22,5 cm und „La Misère sous la Neige“ von 1907, Ausschnitt 23 x 24,5 cm sowie Darstellung eines pausierenden Händlers, Ausschnitt 27 x 22 cm, und Darstellung von vier Frauen im Wind, Ausschnitt 25 x 21,5 cm, meist im Stein signiert „Steinlen“, alle gleich gerahmt und verglast mit Pp. (bis 47 x 35 cm), alle nicht ausgerahmt 2907

Limit: 150 EUR



**54173**  
**Stotz, Otto (Ludwigsburg 1805 - 1873 Wien)**

Gemälde, Öl auf Karton, gesattelter brauner Trakehnerhengst im Stall, auf der Satteldecke Fürstenkrone, an der Wand Futterreue, Wasserbecken und Halfter, unten links signiert „Stotz“, 45 x 59 cm, ~1850, guter, alt restaurierter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) mit Retuschen, sauber modern gerahmt, in Größe und Ausführung passend zu lot 54174

Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 1000 EUR

**54174**  
**Stotz, Otto (Ludwigsburg 1805 - 1873 Wien)**

Gemälde, Öl auf Karton, schwarzer Trakehnerhengst im Stall, an der Wand Futterreue und Wasserbecken unten links signiert „Stotz“, 45 x 59 cm, ~1850, guter, alt restaurierter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) mit Retuschen, sauber modern gerahmt, in Größe und Ausführung passend zu lot 54173

Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 1000 EUR



**54175**  
**Styka, Jan (Lemberg 1858 - 1925 Rom)**

Gemälde „Antlitz Jesus Christus“, Öl auf Karton, frontales Rundportrait Jesus Christus mit Aureole, unten rechts signiert „Jan Styka“, Ø 18,5 cm, Karton 25,5 x 23 cm (achteckig), ~1900, alt retuschiert, modern gefirnist, Druckspur eines runden Pp., ungerahmt 5704

Limit: 1000 EUR

**54176**  
**Thoma, Josef (Wien 1828 - 1899 Wien)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, wildromantische Berglandschaft mit Mühle an einem tosenden Gebirgsbach, unten rechts signiert „J. Thoma“, 69 x 106 cm, 1890er Jahre, guter Zustand mit minimalen Fehlstellen und unbedeutenden Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt (84 x 120 cm) 3301

Versand mit Rahmen ins Ausland nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



**54177**  
**Uth, Gustav Alexander Max (Berlin 1863 - 1914 in Hermannswerder, Potsdam)**

Gemälde „Abend in der Mark“, Öl auf Leinwand, Märkische Dorfstraße mit schwatzenden Frauen in der Abenddämmerung, unten rechts signiert „Max Uth Bl.“, 69 x 99 cm, ~1900, guter, alt gereinigter Zustand mit alten Retuschen, rückseitig auf der Querleiste Rest eines wohl originalen Etiketts mit Annotationen in Tinte „Uth ...“ sowie altes Ausstellungsetikett „2499“, sauber alt, wohl original gerahmt in schwarzbrauner Akanthusblatteleiste (85 x 116 cm), Rahmen mit leichten Altersspuren 1201

Max Uth studierte an der Akademie bei Eugen Bracht und gehörte zum sog. „Bracht - Kreis“, er gehörte 1899 zu den Gründungsmitgliedern der „Berliner Sezession“ und gilt neben Walter Leistikow als einer der wichtigsten Landschaftler unter den Sezessionisten, zu seinen Spezialitäten gehörten Abend- bzw. Nachtstimmungen  
 Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1000 EUR

54178

Weise, Alexander (Odessa 1883 - 1960 München)

Gemälde, Öl auf Leinwand, verschneite Alpenlandschaft (Pitztal?), unten rechts signiert und datiert „ALEX WEISE 29“, rückseitig Anlage eines weiteren Gemäldes, auf dem Keilrahmen undeutlich betitelt „Pitz....“, 80 x 100 cm, sehr guter, wohl unberührter Zustand, sauber original gerahmt (98 x 118 cm) 4706

Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

Limit: 150 EUR



54179

Westendorp, Fritz (Köln 1867 - 1926 München)

Gemälde „Sommer in Flandern“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „F. Westendorp“, 40 x 50 cm, ~1900, guter Zustand mit zwei älteren Restaurationen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt, wohl original gerahmt in guter Goldleiste (63 x 73 cm) 2801

Fritz Westendorp war ein Cousin der Maler Arthur und Eugen Kampf, er studierte 1885 bis 1894 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Hugo Crola, Heinrich Lauenstein und Eugen Dücker, anschließend besuchte er wiederholt Belgien, unter dem Einfluss von Camille Pissarro und der belgischen Malerei seiner Zeit wandte er sich der impressionistischen Malerei zu (erste Anklänge sind schon in diesem Werk zu erahnen), 1919 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der sezessionistischen Künstlervereinigung „Das Junge Rheinland“

bestmöglich

54180

Winkler, Curt (Nerchau 1903 - 1974 Böblingen)

Zwei Arbeiten, a) Aquarell „Häuserzeile in Wurzen“, Blick auf die Häuser No. 1 bis 5 der Altstadt Wurzen, mittig das Geburtshaus von Friedrich August und August Arthur Dämmich, unten rechts signiert und datiert „Curt Winkler, Wurzen am 10.VI.1929.“, unten links ausführlich bezeichnet, 22,3 x 31,2 cm, modern gerahmt und verglast (31 x 41 cm) und b) Schabkunstblatt „Zeitungsträger“, Blick in eine morgentliche Gasse in Dresden mit Zeitungsträger, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt, signiert und datiert „Schabkunstblatt (Versuch) Zeitungsträger Curt Winkler.Dresden 1931“, am Unterrand Widmung an Arthur Dämmich, Darstellung 19 x 13,4 cm, Blatt 36,5 x 30,5 cm, alt montiert in Pp. (48 x 32 cm), guter Zustand mit minimalen Lagerspuren 2303

Curt Winkler studierte 1925 bis 1929 an der Akademie Dresden, ab 1929 arbeitete er als freischaffender Künstler in Dresden Auf dem Aquarell a) ist das Geburtshaus der Inhaber der „Beleuchtungskörperfabrik Friedrich August Dämmich“ dargestellt, 1810 gründete hier der Schlosser Johann Samuel Dämmich eine Schlosserei, 1852 erweiterte sein Sohn Johann August die Schlosserei und spezialisierte sich auf Beleuchtungskörper, unter dem Namen „Beleuchtungskörperfabrik Friedrich August Dämmich“ bestand diese bis 1990 Prov.: Arthur August Dämmich in Wurzen (1883 - 1963), Besitz der Erben, weitere Gegenstände zu der Familie bzw. der Beleuchtungskörperfabrik F.A. Dämmich siehe lot 54357, 544855 und 54486

Limit: 150 EUR

54181

Woher, Marquard Fidel Dominikus (Mimmenhausen 1760 - 1830 Basel) attr.

Gemälde, Öl auf Metallplatte, Halbportrait einer jungen Baslerin mit „Wurstlocken“ und V-Scheitel in Sonntagstracht, hochovales Bildfeld mit braunen Zwickeln, nicht signiert, 78 x 61,5 cm (Bildfeld 72 x 54 cm), späte 1820er Jahre, sauber original gerahmt in schwarzer gekehlter Leiste (95 x 78 cm), Gemälde und Rahmen guter, nahezu unberührter Originalzustand, ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage 2201

Das Gemälde zeigt eine junge Baslerin, die Frisur mit V-Scheitel und den sog. „Wurstlocken“ sowie die überlange Goldkette mit seitlich angehängtem Pendant (Savonette oder Medaillon) an muschelförmige Agraffe entspricht der typischen Mode der späten 1820er Jahre, die ungewöhnliche, streng zurückgekämmte Frisur mit dem schmalen Stirnband und die Behandlung der Gesichtszüge erinnern an die typischen Portraits junger Damen der italienischen Renaissance von Leonardo da Vinci („Dame mit Hermelin“ oder „La Belle Ferroniere“)

Prov.: Alter Basler Familienbesitz, durch Erbgang Privatbesitz Westfalen

Limit: 800 EUR





54182

**Konvolut von 21 Zeichnungen des 19. Jhd.**

Meist Blei oder Tusche auf unterschiedlichen Papieren, meist bildmäßig ausgeführte Veduten, Figuren- bzw. Naturstudien und Skizzen, dabei meisterliche Tuschezeichnung mit der Darstellung der Erstürmung des Grimmaischen Tores in Leipzig durch Major Karl Friedrich Frickius am 19. Oktober 1813 (monogrammiert „O.F.“), nächtliche Landschaft in Grisaillemalerei von 1868, Landschaftsaquarell mit Rindern und sieben Zeichnungen von Mitgliedern der Familie Stein zu Lausnitz Carolina von Stein, Elisabeth von Stein und Ariane von Stein), meist signiert oder monogrammiert und teils datiert, teils rückseitig Annotationen, Darstellungen bis 25 x 31 cm, alles Mitte 19. Jhd., meist guter bis sehr guter Zustand, Stück sauber modern montiert in gleichen Sammlerpp. (30 x 40 cm), sicherlich Fundgrube mit Recherchebedarf 1106

Prov.: Albrecht Flügel, Besitz der Nachfahren

Limit: 200 EUR

54183

**Konvolut von 21 Graphiken Frankreich/Belgien**

Enthalten sind Grafiken von Eugène Bégot (1867 - 1931, Radierung „Le Pont St. Louis“ von 1897), Pierre Bonnard (1867 - 1947, Radierung „Le Graveur“ ~1930), Charles Francois Daubigny (1817 - 1878, Radierung „Le Marais aux Cigognes“ ~1860), Jacques Ernotte (1897 - 1964, Mappe mit zwölf Lithographien zu „Les Cahiers de Malte“ von Rainer Maria Rilke, ~1942, jeweils in Blei signiert und nummeriert „17/50“), Rauol Dufy (1877 - 1953, Radierung „Baigneuse“ ~1930), Gustave Leheutre (1861 - 1932, Radierungen „Le Canal du Eu, environs du Tréport“ und „Le Ile de Ré“, in Blei nummeriert und signiert), Auguste Rodin (1840 - 1917, Radierung „Profile de Antonin Proust“, 1897/98 aus PAN III, Heft 3 Seite 191) Theodore Rousseau (1812 - 1867, Radierung „Chenes du Roche“ 1861) und Theo van Rysselberghe (1862 - 1926, Radierung „Portrait de Henri Régnier“ ~1898), Darstellungen bis 30,5 x 25 cm, Blätter bis 48 x 35,5 cm, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit Lagerspuren oder minimal angeschmutzt, die Radierungen von C.F. Daubigny und Th. van Rysselberghe stärker fleckig, rückseitig teils Montierungsreste/-spuren, alle ungerahmt 6240

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthhauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 200 EUR

54184

**Konvolut von neun Arbeiten deutscher Impressionisten**

Enthalten sind Arbeiten von Karl Hofer (1878 - 1955, Radierung „Spaziergänger“ 1899), Ulrich Hübner (1872 - 1932, Bleistiftzeichnung „Mädchenportrait“, in Blei monogrammiert und datiert „1909“), Leopold von Kalckreuth (1855 - 1928, Radierungen „Portrait des Malers Heinrich Ludwig Freiherr von Gleichen-Rußwurm“ 1886 und „Dörfliche Szene“, jeweils in Blei signiert), Max Wilhelm Roman (1849 - 1910, Radierung „Italienische Landschaft“ 1901), Adolf Schinnerer (1876 - 1949, Radierungen „Der Morgen“ 1903 und „Allee“), Tavik Frantisek (Franz) Simon (1877 - 1942, Radierung „Böige Brise“ 1897) und Sion Longley Wenban (1848 - 1897, Radierung „Wiesenlandschaft bei München“ 1899/1900 aus PAN V.), Darstellungen bis 35,5 x 27,5 cm, Blätter bis 50 x 38 cm, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit Lagerspuren oder minimal angeschmutzt, die Radierung von T.F.Simon stärker fleckig und die Radierung „Portrait Gleichen-Rußwurm“ mit rückseitig hinterlegten Einrissen, rückseitig teils Montierungsreste/-spuren, alle ungerahmt 6241

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthhauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 200 EUR



54185

**Barlach, Ernst (Wedel 1870 - 1938 Rostock)**

Lithographie „Hoffnung und Verzweigung I“ auf chamoisfarbenem Van Gelder Zonen-Bütten, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „32/50 EBarlach“, Platte 30 x 40 cm, Blatt 47 x 62 cm, 1917/1918, im Ausschnitt eines früheren Pp. leicht gebräunt, sonst guter Zustand, am Oberrand rückseitig alte Montierungsspur, rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt 6202

Lit.: Elisabeth Laur 2001, Ernst Barlach, Die Druckgraphik, Nr. 100 Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 300 EUR

54186

**Beckmann, Max (Leipzig 1884 - 1950 New York)**

Lithographie „Bildnis Georg Swarzensky“ auf chamoisfarbenem Simili-Japanpapier, unten rechts in Blei signiert „Beckmann“, Darstellung 40,5 x 21,5 cm, Blatt 52 x 39,5 cm, 1921, insgesamt guter Zustand mit leichten, randlichen Lagerspuren, an den Rändern minimal knickfaltig, am rechten Rand rückseitig Montierungsreste, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6201

Lit.: Klaus Gallwitz 1962, Max Beckmann. Die Druckgraphik, Nr. 161 Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 400 EUR

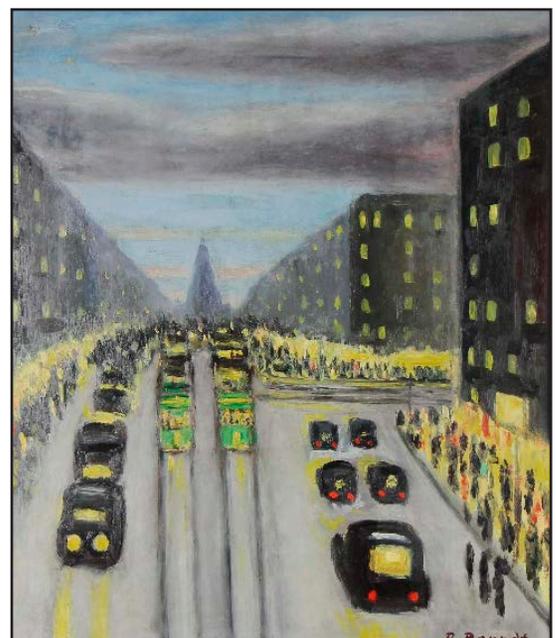
54187

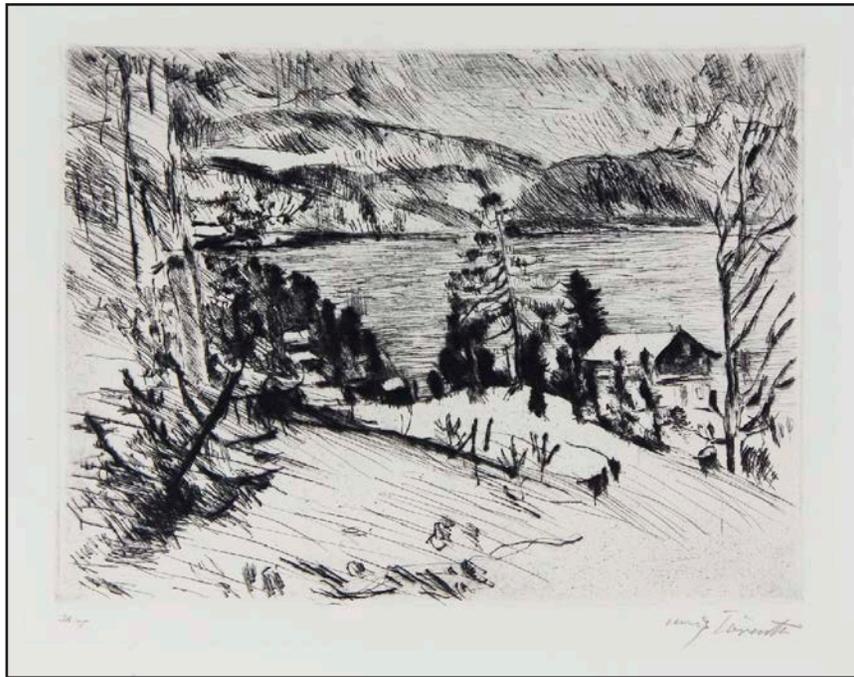
**Berndt, Rudolf (Dresden 1899 - 1972 Stauffen)**

Gemälde „Großstadtstraße abends“, Öl auf festem Karton, belebte Dresdner Straßenszene mit beleuchteten Geschäften, unten rechts signiert „R. Berndt“, rückseitig signiert und betitelt „Rudolf Berndt Großstadtstraße abends“, 47 x 41 cm, ~1930, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber alt, wohl original gerahmt (56 x 49 cm) 5201

Rudolf Berndt studiert ab 1925 an der Kunstakademie Dresden, ab 1931 arbeitet er hier als freiberuflicher Künstler, 1937 zieht er nach Bernau in den Schwarzwald, nach dem Krieg siedelt er nach Stauffen im Breisgau, seine seltenen frühen, noch deutlich dem Expressionismus bzw. dem „magischen Realismus“ verpflichteten Arbeiten stellen einen äußerst interessanten Beitrag zur Dresdner Kunstszene der 1920er und frühen 1930er Jahre dar

Limit: 200 EUR





54188

**Corinth, Lovis (Tapiau / Ostpreußen 1858 - 1925 Zandvoort)**

Lithographie „Haus am Walchensee“ auf Van Gelder Zonen-Bütten, unterhalb der Plattenkante in Blei nummeriert und signiert „38/75 Lovis Corinth“, Platte 24,2 x 31 cm, Blatt 35,5 x 47,5 cm, minimaler Lichtrand eines früheren Pp., sonst sehr guter Zustand, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6207

Lit.: Karl Schwarz 1922, Das graphische Werk von Lovis Corinth Nr. L 441 Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 300 EUR

54189

**Corinth, Lovis (Tapiau / Ostpreußen 1858 - 1925 Zandvoort)**

Aquatintaradiierung „Stehende weibliche Akte“ auf leichtem Karton, in der Platte unten links monogrammiert „LC“ (legiert) und unten rechts in Blei signiert „Lovis Corinth“, Platte 25 x 35 cm, Blatt 34 x 47,5 cm, 1910 aus einer Auflage von nur 40 nicht nummerierten Exemplaren, unten links Trockenstempel (Sammlerstempel?), guter Abzug mit kräftigem Plattenton, am Oberrand rückseitig Montierungsreste, sonst sehr guter Zustand, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6208

Lit.: Karl Schwarz 1922, Das graphische Werk von Lovis Corinth Nr. L 43 II Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld, Dr. Heinrich Becker (Braunschweig 1881 - 1964 Bielefeld) war Leiter des Städtischen Kunsthauses Bielefeld (Vorläufer der Kunsthalle Bielefeld von 1927 bis 1933 und von 1946 bis 1954, in dieser Zeit richtete er über 80 Ausstellungen u.a. mit Werken von Käthe Kollwitz, August Macke, Edvard Munch oder Emil Nolde aus, seine privaten Sammlungen umfassten neben Werken des deutschen Im- und Expressionismus auch umfangreiche Bestände an Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts, sein besonderes Interesse galt den regionalen Künstlern mit umfangreichen Kollektion u.a. von Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Heinz Lewerenz und Künstlern mit regionalem Bezug wie Conrad Felixmüller oder Robert Sterl

Limit: 150 EUR

54190

**Corinth, Lovis (Tapiau / Ostpreußen 1858 - 1925 Zandvoort)**

Konvolut von drei Grafiken, a) Kaltnadelradierung mit Roulette „Mutter und Kind“ auf leichtem Karton, in der Platte oben rechts monogrammiert und datiert „LC 1905“, am Unterrand typographisch betitelt und bezeichnet „LOUIS CORINTH MUTTER MIT KIND D.K.V.“, Platte 23 x 16,8 cm, Blatt 44,5 x 31,5 cm, guter Abzug mit kräftigem Plattenton, am Oberrand rückseitig alte Montierungsreste, sonst sehr guter Zustand, rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt, dazu zwei weitere Lithographien von Lovis Corinth, b) Selbstbildnis, Blatt 25 x 19,5 cm, 1916 und c) „Weiblicher Studienkopf I“, im Stein signiert, Blatt 20,3 x 15,5 cm, 1920 aus dem Gurlitt-Almanach auf das Jahr 1920, beide rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, sonst guter Zustand mit minimalen Lager Spuren, ungerahmt 6209

Lit.: Karl Schwarz 1922, Das graphische Werk von Lovis Corinth Nr. 25, L288 b und L357  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

Limit: 100 EUR

54191

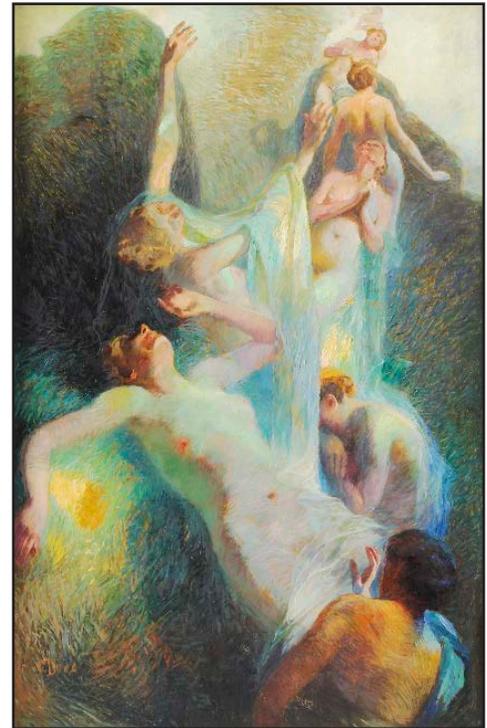
**Duxa, Karl (Wien 1871 - 1937 Wien)**

Gemälde „Ekstase“, Öl auf Platte, sieben nackte bzw. mit dünnen Chiffontüchern bekleidete Frauen in teils ekstatischer Bewegung in surrealer Landschaft, unten links signiert „C.DUXA“, 69 x 45 cm, ~1920, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand mit frischen Farben, alt gerahmt in Silberleiste (72 x 51 cm) 4707

Carl Duxa studierte 1888 bis 1895 an der Akademie Wien bei Josef Mathias Trenkwald und wurde 1905 Mitglied des Wiener Künstlerhauses, sein Werk läßt eine deutliche Entwicklung erkennen, anfangs dominiert das klassische Genremalerei, dann erfährt sein Werk eine Hinwendung zum einem impressionistisch angehauchten Jugendstil und gipfelte in wenigen, dem Symbolismus mit überspitzter Sinneslust zuzurechnenden Arbeiten, heute sind vor allem seine Aktgemälde und die seltenen symbolistischen Arbeiten begehrt

Prov.: Privatsammlung Wien, durch Erbfolge Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 800 EUR



54192

**Edzard, Kurt Conrad Karl (Bremen 1890 - 1972 Braunschweig)**

Skulptur „Sitzender Akt“, Bronze gegossen und patiniert, rückseitig monogrammiert „K.E.“, rückseitig am Stand Gießerstempel „W. FÜSSEL BERLIN“, H 21 cm, ~1950, sehr guter Zustand 0131

Kurt Edzard studierte 1907/08 Bildhauerei an der Akademie Karlsruhe bei Hermann Volz und Wilhelm Gerstel, 1912-1914 an der Académie Julian in Paris und nach dem 1. Weltkrieg studierte er wieder an der Akademie Karlsruhe, wo er daraufhin 1925-1928 als Professor für Bildhauerei tätig war, 1929-1938 arbeitete er in Paris, Bremen und London, ab 1938 arbeitete er in Berlin, 1946 erhielt er einen Lehrstuhl für Modellieren und Aktzeichnen an der TH Braunschweig, wo er bis 1961 arbeitete

Limit: 400 EUR

54193

**Edzard, Kurt Conrad Karl (Bremen 1890 - 1972 Braunschweig)**

Zeichnung „Stehender Akt“, Bleistift auf chamoisfarbenem Papier, an einer Tischkante lehrende weibliche Figur, unten rechts monogrammiert „K.E.“, ~1950, Ausschnitt 38,2 x 23,5 cm, sichtbar guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (64 x 45 cm), nicht ausgerahmt 0132

Kurt Edzard studierte 1907/08 Bildhauerei an der Akademie Karlsruhe bei Hermann Volz und Wilhelm Gerstel, 1912-1914 an der Académie Julian in Paris und nach dem 1. Weltkrieg studierte er wieder an der Akademie Karlsruhe, wo er 1925-1928 als Professor für Bildhauerei tätig war, 1929-1938 arbeitete er in Paris, Bremen und London, ab 1938 arbeitete er in Berlin, 1946 erhielt er einen Lehrstuhl für Modellieren und Aktzeichnen an der TH Braunschweig, wo er bis 1961 arbeitete

bestmöglich

54194

**Einbeck, Walter (Magdeburg 1890 - 1968 München)**

Gemälde „Fernweh“, Öl auf Leinwand, Mädchenakt in weiter Landschaft, ziehenden Schwänen nachschauend, unten rechts signiert und datiert „WALTER EINBECK 1923.“, rückseitig auf dem Keilrahmen in Tinte datiert „18. II. 1923“, 98 x 76 cm, guter unberührter Originalzustand, angeschmutzt, sauber original gerahmt in guter Jugendstilleiste (110 x 88 cm), Rahmen insgesamt guter Zustand mit Altersspuren 2302

Walter Einbeck studierte 1908 bis 1910 in München bei Angelo Jank, danach studiert er bis 1915 an der Großherzoglichen Kunschule in Weimar bei Max Thedy, Fritz Mackensen und Ludwig von Hofmann, nach dem Krieg setzt er seine Studien in München bei Franz von Stuck fort

Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich

54195

**Erb, Ernó (Lemberg 1878 - 1943 Lemberg)**

Aquarell auf leichtem Karton, Blumen in einem Krug, unten rechts signiert „EErb“, 39 x 27,5 cm, ~1900, Lagerspuren, unten links gerissen und hinterlegt, umlaufend kleinere Randläsuren, gerahmt und verglast in alter Leiste (45 x 33 cm) 5308

Limit: 300 EUR

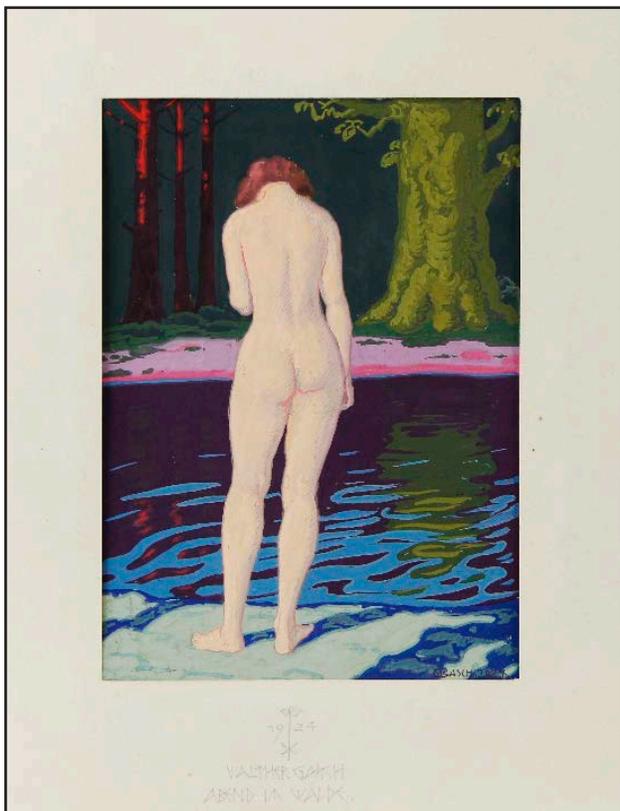
54196

**Felixmüller, Conrad (Dresden 1897 - 1977 Berlin-Zehlendorf)**

Holzchnitt „Das Mädchen von Prachatitz“ auf Japan, im Stock unten links monogrammiert, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt, signiert und (datiert) „Holzschnitt Mädchen von Prachatitz C. Felixmüller 1924“, rückseitig nochmals in Blei bezeichnet und monogrammiert „Selbst handgedruckt C. Fm“, Darstellung 50,5 x 40 cm, Blatt 54,5 x 44 cm, 1924/1971 aus einer Auflage von 60 signierten, nicht nummerierten Exemplaren für den Bielefelder Kunstverein, an den Rändern angeschmutzt und leicht knickfältig, ungerahmt 6245

Lit.: Gerhard Sohn 1975, Conrad Felixmüller, Das Graphische Werk 1912 - 1975, Seite 132, Nr. 329c Prov.: Bielefelder Kunstverein 1971

bestmöglich



54197

**Gasch, Walther (Leipzig 1886 - 1962 Dens)**

Gouache „Badende - Abend im Walde“ auf graugrünem Papier, stehender Rückenakt am Waldweiher, unten rechts signiert und datiert „WGASCH.1924“, 22 x 16 cm, Blatt 23 x 17,5 cm, rückseitig in Blei betitelt und signiert mit Adresse „Badende Walther Gasch Leipzig C1 Rob. Schumannstraße 12b“, originales Pp., hier nochmals monogrammiert, datiert, signiert und betitelt „WG 1924 WALTHER GASCH ABEND IM WALDE.“, guter, unberührter Originalzustand mit minimalen Ausbrüchen, rückseitig und am spätere Pp. Montierung 3107

Limit: 200 EUR

54198

**Gobiet, Bernhard (Düsseldorf 1892 - 1945 Düsseldorf)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Frauenbildnis vor einer orientalischen Stadtkulisse, unten links signiert „B. Gobiet“, 140 x 100 cm, am rechten Rand kleine Fehlstelle, sonst guter, unberührter Zustand, leicht angeschmutzt, sauber original gerahmt (150 x 110 cm), Rahmen mit Altersspuren, an den Ecken teils bestoßen 1701

Versand nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich

54199

**Heckel, Erich (Döbeln 1883 - 1970 Radolfzell am Bodensee)**

Lithographie „Anemonen“ auf chamoisfarbenem Velin, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, signiert und datiert „-Anemonen- Heckel 54“, Darstellung 38,5 x 28 cm, Blatt 53,5 x 38 cm, am Unterrand minimal angeschmutzt, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6206

Lit.: Anette & Wolf-Dieter Dube 1964, Erich Heckel, Das graphische Werk Nr. L360 II Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

Limit: 300 EUR





54200

**Hermann Struck (1876 - 1944)**

Die Kunst des Radierens. Ein Handbuch., 426 Seiten mit sechs Original-Graphiken und zahlreichen Abbildungen im Text und auf Tafeln, mit den Radierungen von Max Liebermann („Aus dem Judenviertel Amsterdam, Karrenhandel“, Schiefler 73c), Edvard Munch („Norwegische Landschaft“, Schiefler 268b), Hermann Struck („Alter Jude aus Jaffa“), Anders Zorn („Kråkbergs Anna, ein Mädchen aus Mora“, Delteil 170) und Paul Baum („Aus Sluis“, Hitzeroth Or13) sowie der Lithographie von M. Slevogt („Porträtskizze“), originaler Pappereinband mit Goldschnitt, 23,5 x 19 cm, Paul Cassirer Berlin 1912, vollständiges Exemplar der zweiten Auflage mit allen Originalgraphiken und den Hemdchen, insgesamt sehr guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, einige Graphiken papierbedingt teils fleckig, Einbandrückseite und hinteres Gelenk leicht berieben 0120

Lit.: Gerhard Sohn 1990, Handbuch der Original-Graphik (HDO), Band II, Nr 262-1 bis 262-6

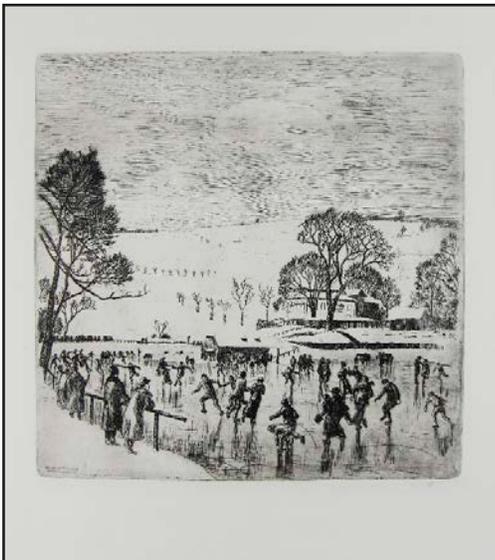
Limit: 300 EUR

54201

**Kezdi - Kovacs, Lazlo (Alsóciikola/Ungarn 1864 - 1942 Budapest)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Weißstorch am Weiher, unten rechts signiert „Kezdi-Kovacs“, 34 x 45 cm, 1930er Jahre, später sauber gerahmt in älterer Lackleiste (40 x 60 cm) 4709

bestmöglich



54202

**Klemm, Walter (Karlsbad 1883 - 1957 Weimar)**

Radierung „Eisbahn“ auf Velin, in der Platte unten links bezeichnet „Großh. S. Hochschulke f. bild. Kunst Weimar“, rechts unterhalb der Darstellung in Blei monogrammiert „WK“, Platte 34,2 x 34,6 cm, Blatt 54,5 x 43,5 cm, 1916, am Oberrand rückseitig Montierungsreste, sonst sehr guter Zustand mit minimalen randlichen Lagerspuren, ungerahmt 6225

Lit.: Gerhard Sohn 1989, HDO Bd.5, Nr. 51004-5.

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

bestmöglich

54203

**Kokoschka, Oskar ( Pöchlarn 1886 - 1980 in Montreux)**

Zwei Lithographien, a) „Gustav Kokoschka/Mein Vater“ auf Simili-Japan, unten rechts in Blei signiert „OKokoschka“, Darstellung 50 x 47 cm, Blatt 91 x 60 cm, 1918, Alters- und Lagerspuren, an den Ränder angeschmutzt, teils fleckig und knickfaltig, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt und b) „Ruth 5“, oben rechts im Stein betitelt, datiert und monogrammiert „Ruth 5 23.9.61 OK“, unten rechts Wasserzeichen der Griffelkunst, Darstellung 55 x 46,5 cm, Blatt 62,5 x 49 cm, 1961 aus einer Auflage von 300 unnummerierten Exemplaren für die Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, sonst sehr guter Zustand, beide ungerahmt 6205

Lit.: H. W. Winkler / F. Welz 1975, Oskar Kokoschka. Das druckgraphische Werk Nr. 128 und 118  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

Limit: 200 EUR



54204

**Kossak, Jerzy (Krakau 1886 - 1955 Krakau)**

Gemälde „Mile widziane zmiany“ (Willkommene Abwechslung), Öl auf Platte, polnischer Ulan im Gespräch mit einem jungen Mädchen, unten links signiert und datiert „Jerzy Kossak 1942“, 32 x 51 cm, insgesamt guter Zustand, wohl später gefirnist, am Rand unlaufend Rahmungsspuren 5304

Jerzy Kossak war bekannt dafür, dass er seine Motive gerne und oft mit kleinen Abweichungen wiederholte, zwei weitere, etwas größere Versionen siehe Auktion Sopocki Dom Aukcyjny Sopot, 30.11.2019, lot 21 (Spotkanie na drodze) und Auktion Agra-Art Warschau, 18.10.2020, lot 41 (On the break)

Limit: 1200 EUR

54205

**Leistikow, Walter Rudolf (Bromberg 1865 - 1908 Schlachtensee/Berlin)**

Zwei Radierungen, a) Aquatintaradierung „Waldsee“ auf Kupferdruckpapier, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „W. Leistikow“, Platte 17,9 x 23,7 cm, Blatt 47 x 32,5 cm, unten rechts Trockenimpresum der PAN-Presse München, dort in Blei nummeriert „6“ und b) Kaltnadelradierung „Baumgruppe“ auf Kupferdruckpapier, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „W. Leistikow“, Platte 112,5 x 18,5 cm, Blatt 47 x 32,5 cm, unten rechts Trockenimpresum der PAN-Presse München, dort in Blei nummeriert „6.“, beide PAN-Presse 1897, jeweils als Nr. 6 einer Kleinauflage von nur wenigen signierten Vorzugsdrucken auf großem Bogen außerhalb der Auflage von ~1.200 Exemplaren für die Zeitschrift PAN, a) am rechten Rand quetschförmig, rückseitig jeweils von fremder Hand bezeichnet/betitelt, sonst beide guter Zustand, beide ungerahmt 6231

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 200 EUR



54206

**Liebermann, Max (Berlin 1847 - 1935 Berlin)**

Radierung „Kleine Schafhirtin“ auf chamoisfarbenem Bütten, unten rechts in Blei signiert „MLiebermann“, Platte 12,2 x 8,1 cm, Blatt 31,5 x 23,8 (25,5) cm, 1887, seltenes Blatt, herrlicher Abzug mit feinem Plattenton und breitem Rand, linker Rand auf 1,7 cm gefaltet, am Rand minimal fleckig, sonst sehr guter Zustand, rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6210

Lit.: Gustav Schiefler, Max Liebermann, sein graphisches Werk 1876 - 1923 Nr. V.3  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

Limit: 150 EUR

54207

**Liebermann, Max (Berlin 1847 - 1935 Berlin)**

Aquatintaradierung „In den Dünen bei Katwijk“ auf chamoisfarbenem Japanpapier, mittig Wasserzeichen „Merkur auf Weltkugel“, unten rechts in Blei signiert „MLiebermann“, Darstellung 16 x 21,2 cm, Blatt 33 x 40,5 cm, 1891, seltenes Blatt, sauberer Abzug mit breitem Rand, am Oberrand rückseitig Montierungsreste mit dünnen Stellen, sonst sehr guter Zustand, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6211

Lit.: Gustav Schiefler, Max Liebermann, sein graphisches Werk 1876 - 1923 Nr. 19 V  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

Limit: 150 EUR

Konvolut von sieben Grafiken, a) Kaltnadelradierung „Badende Knaben“ auf leichtem Karton, am Unterrand typographisch betitelt und bezeichnet „MAX LIEBERMANN BADENDE KNABEN D.K.V.“, Platte 18 x 24 cm, Blatt 32 x 45 cm, 1902, b) Lithographie „Selbstbildnis“ auf Velin, unten rechts in Blei signiert „MLiebermann“, Darstellung 26 x 18 cm, 1905, c, Blatt 45,5 x 32 cm, 1924, c) Radierung „Biergarten in Brannenburg bei Rosenheim“ auf Van Gelder Zonen-Bütten, Darstellung 18 x 22,7 cm, Blatt 34,5 x 27,5 cm, 1895, d), Lithographie „Strand bei Noordwijk“, Blatt 24 x 31 cm, 1909 aus „Kunst und Künstler“, Jahrgang VIII, Heft 1 (Schiefler 81), e) Radierung „Aus dem Judenviertel Amsterdam, Karrenhandel“, Blatt 19 x 23 cm, 1908 aus „Die Kunst des Radierens. Ein Handbuch“ von Hermann Struck (Schiefler 73c), f) Radierung „Die Weber (Le Tisserand“, Blatt 21 x 28,5 cm, 1898 aus „Gazette des Beaux-Arts“ (Schiefler 2) und g) Radierung „Das Mittagessen (La soupe)“, Blatt 19,5 x 28 cm, 1901 aus „Gazette des Beaux-Arts“, am Oberrand rückseitig meist Montierungsreste, sonst jeweils guter oder sehr guter Zustand, jeweils rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, alle ungerahmt 6212

Lit.: Gustav Schiefler, Max Liebermann, sein graphisches Werk 1876 - 1923, Nr. 35, 52, 73 und 81b  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

Limit: 260 EUR



54209

Ligtelijn, Evert Jan (Amsterdam 1883 - 1975 Laren)

Gemälde „Sommertag in Loenen an der Vechte“, Öl auf Leinwand, Blick auf die Kirche von Loenen mit der Zugbrücke, rechts am Ufer die „Theekoppel bij Vechtslust“, unten links undeutlich signiert „E. Ligtelijn“, 52 x 90 cm, ~1950, sehr guter, farbfrischer und unberührter Zustand, sauber original gerahmt in guter cremefarbener, goldgewischter Rocailleleiste (70 x 110 cm) 3511

Evert Jan Ligtelijn war Autodidakt und entwickelte einen spätimpressionistischen Malstil von eigenwilliger Dynamik, insbesondere seine ausdrucksstarken Stadtansichten vorzugsweise von Amsterdam, Gorssel, Naarden und Loenen gehören zu seinen gesuchtesten Arbeiten, vgl.: <https://www.simonis-buunk.de/kunst/evert-jan-ligtelijn-gemaelde-winterliche-dorfansicht-mit-zugbruecke/23242/>

Limit: 300 EUR

54210

Lischke, Emmy (Elberfeld 1860 - 1919 München)

Gemälde „Winter im Bergischen“, Öl auf Leinwand, rückseitig signiert „Emmy Lischke“, 27 x 41 cm, ~1900, sehr guter Originalzustand, sauber gerahmt in zeitlich passender Lackleiste (41 x 55 cm), Rahmen guter Zustand 0160

Emmy Lischke war die Tochter von Karl Emil Lischke (Bürgermeister in Elberfeld von 1850 - 1873, ab 1854 Oberbürgermeister), 1876 verzog die Familie nach Bonn und Emmy erhielt Privatunterricht bei verschiedenen Professoren der Düsseldorfer Akademie, 1896 ging sie nach München und studierte beim Direktor der Münchner Akademie Josef Willroider, von 1891 bis zu ihrem Tod stellte sie fast ununterbrochen auf der „Münchener Kunstausstellung im Glaspalast“ bzw. auf der „Großen Berliner Kunstausstellung“ aus, 1895 zeigte sie Arbeiten auf „Kunstausstellung des Vereins bildender Künstler Münchener Secession“

bestmöglich

54211

Müller, Gustav Alfred (Dresden-Löbtau 1895 - 1978 Löbau)

Aquarell „Der Burgwartsberg in Freital“ auf chamoisfarbenem Velin, unten links signiert und datiert „A. Müller 22“, Ausschnitt 45 x 60 cm, sichtbar guter Zustand, teils minimal wellig, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (68 x 83 cm), nicht ausgerahmt 3805

Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 200 EUR



54212

Müller, Richard (Tschirnitz a. d. Eger 1874 - 1954 Dresden)

Gouache „Der rote Ibis“ über Heliogravure, rechts oben monogrammiert „R.M.“ und wohl datiert „16“ (teils unter der Rahmenfalz verborgen, daher nicht vollständig sichtbar), 27.5 x 48.5 cm, sichtbar sehr guter, unberührter Zustand, sauber original gerahmt und verglast (30 x 51 cm), rückseitig originaler Aufkleber „Kunsthaltung Otto Fischer Bielefeld“, insgesamt unberührter Originalzustand, innen minimal angeschmutzt, nicht geöffnet 1901

Prov.: Kunsthaltung Otto Fischer Bielefeld, Sammlung Wilhelm Kürten Bielefeld, Besitz der Nachfahren

Limit: 600 EUR

54213

Munch, Edvard (Løten/Norwegen 1863 - 1944 Oslo)

Radierung „Portrait Andreas Schwarz“ auf Simili-Japan, in der Platte bezeichnet „Bruno Cassirer Verlag“, Platte 19,3 x 13,7 cm, Blatt 31 x 24,5 cm, Bruno Cassirer Verlag Berlin 1906, am Oberrand rückseitig Montierungsreste, sonst sehr guter Zustand, rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6213

Lit.: Gustav Schiefeler 1928, Edvard Munch. Das graphische Werk Nr. 250 IIb  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

Limit: 150 EUR

54214

Munch, Edvard (Løten/Norwegen 1863 - 1944 Oslo)

Radierung „Mädchenportrait“ auf leichtem Karton, Platte 11,5 x 8,8 cm, Blatt 22,7 x 14,3 cm, 1907, kräftiger Abzug mit feinem Plattenton, am linken Rand rückseitig Montierungsspuren, sonst sehr guter Zustand, rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6214

Lit.: Gustav Schiefeler 1928, Edvard Munch. Das graphische Werk Nr. 259 b  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 100 EUR

54215

Munch, Edvard (Løten/Norwegen 1863 - 1944 Oslo)

Radierung „Norwegische Landschaft“ auf Van Geldern Zonen-Bütten, Platte 10,5 x 15 cm, Blatt 18,5 x 23 cm, 1908, aus „Die Kunst des Radierens. Ein Handbuch“ von Hermann Struck, am Unterand Montierungsspuren, sonst guter Zustand, rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, montiert in Pp. (24,5 x 31,5 cm) 6215

Lit.: Gustav Schiefeler 1928, Edvard Munch. Das graphische Werk Nr. 259 b  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 100 EUR

54216  
Mystkowski, Czeslaw (Dubno/Polen 1898 - 1938 Jakarta)

Konvolut von 21 Zeichnungen und Skizzen, Bleistift, Kohle bzw. farbige Kreiden auf unterschiedlichen Papieren, unterschiedliche Motive, dabei Selbstportrait von 1929, Reiterdarstellungen, verschiedene Aktzeichnungen, Karikaturen und Portraitstudien, eine Zeichnung unten links signiert und datiert „C. Mystkowski ... Choisel 1929“, Blätter bis 34 x 26 cm, alles vor 1929, insgesamt guter Zustand, einige mit Lagerspuren, teils Randläsuren und kleinere Einrisse, jeweils später auf Unterlagekarton montiert, eine Arbeit gerahmt und verglast mit Pp. (31 x 29 cm, sonst ungerahmt, sieben Arbeiten montiert mit Pp. (jeweils 46 x 37 cm)

Czeslaw Mystkowski studierte ab 1919 in Saratov und danach an der Schule der Schönen Künste Warschau bei Karol Tichy, 1924 ging er nach Paris und wohnte bis 1929 in Choisel bei Paris, 1929 ging er mit seiner Frau nach Batavia, besonders bekannt wurde er später für seine Schilderungen Indonesiens, frühere Arbeiten sind kaum vorhanden, möglicherweise befinden sich unter den Zeichnungen auch einige Arbeiten seines Lehrers Karol Tichy (1871 - 1939)  
Prov.: Skizzenmappe von 1929, erworben ~1970, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 800 EUR



54217  
Nowak, Hans (Halle/Saale 1922 - 1996 Peine)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie an der Côte d'Azur bei Cannes, unten links signiert „Henry Cavon“, rückseitig signiert und betitelt „Henry Cavon LA COTE D'AZUR CANNES“, 50 x 60 cm, sehr guter Originalzustand, ~1960, sauber alt, wohl original gerahmt (63 x 72 cm)

Der Maler Hans Nowak hielt sich verschiedentlich in Paris und in Südfrankreich auf, für die dort entstandenen Gemälde verwendete er vorwiegend das Pseudonym Henry Cavon

bestmöglich

54218  
Orlik, Emil (Prag 1870 - 1932 Berlin)

Zwei Graphiken, a) Kaltnadelradierung „Klinger bei der Arbeit“ mit Roulette in rotbraun auf BSB-Bütten, in der Platte unten links datiert und bezeichnet „Vi.1902 Leipzig“, unten rechts in Blei signiert „Emil Orlik“, Platte 19,5 x 13,5 cm, Blatt 36,5 x 26,5 cm, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, sonst sehr guter Zustand, ungerahmt und b) Aquatintaradierung „Treppenhaus am Quai Voltaire“ auf Bütten, unten typographisch bezeichnet „EMIL ORLIK“, Darstellung 20,7 x 12,8 cm, Blatt 24 x 31,6 cm, 1911, erschienen 1917/18 im Heft 7 der Zeitschrift für bildende Kunst, sehr guter Zustand, sauber alt montiert in Pp. (31,5 x 24,5 cm) 6226

Lit.: Ausstellungskatalog Galerie Glöckner Köln 1980, Nr. 170 und 220  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

Limit: 100 EUR



54219  
Pechstein, Hermann Max (Zwickau 1881 - 1955 Berlin)

Kaltnadelradierung mit Pinselätzung „Bildnis Dr. Paul Fechter“ auf Velin, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „4.) HMPechstein“, unten links zusätzlich vom Drucker in Blei signiert „gedr. F. Voigt“, Darstellung 39 x 21 cm, Blatt 59,3 x 41,2 cm, 1921, Probedruck Nr. 4 mit Signatur des Druckers Friedrich Voigt auf großem Bogen vor der Auflage von 100 signierten und nummerierten Exemplaren, früher, kraftvoller Abzug, an den Rändern leicht angeschmutzt, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6203

Lit.: Günter Krüger 1988, Das druckgraphische Werk Max Pechsteins Nr. R124  
Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

Limit: 500 EUR

54220  
Pechstein, Hermann Max (Zwickau 1881 - 1955 Berlin)

Holzschnitt „Vier Fischer am Tisch“ auf Bütten, Darstellung 39,5 x 49 cm, Blatt 49 x 61,5 cm, unten rechts Wasserzeichen der Griffelkunst, rückseitig Nachlassstempel und Stempelsignatur, 1922/1961 aus einer Auflage von 300 unnummerierten Exemplaren für die Griffelkunst-Vereinigung Hamburg, kräftiger Abzug mit deutlich sichtbarer Holzstruktur, am Unterrand minimaler Einriss von ~1 cm, sonst guter Zustand, am Unterrand und rückseitig von fremder Hand bezeichnet/betitelt, ungerahmt 6204

Die Exemplare für die Griffelkunst-Vereinigung wurden 1961 in einer Auflage von 300 Exemplaren vom originalen Holzstock abgezogen und tragen rückseitig den Nachlassstempel und die Stempelsignatur Max Pechsteins Lit.: Günter Krüger 1988, Das druckgraphische Werk Max Pechsteins Nr. H274 Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld,

bestmöglich

54221

Potrzebowski, Jerzy (Sandomierz 1921 - 1974 Krakau)

Gemälde „Pferdemarkt“, Öl auf Leinwand auf Platte, Pferdegruppe mit Pferdehändler und Kunden vor Gebäuden, unten links signiert „Jerzy Potrzebowski“, 46 x 70 cm, ~1955, rechts neben der Signatur mehrere Fehlstellen, sonst guter Zustand, sauber modern gerahmt (63 x 88 cm) 5703

Limit: 600 EUR



54222

Rohlfs, Christian (Groß Niendorf 1849 - 1938 Hagen)

Zeichnung „Chiesa del Collegio Ascona“, blaue Kreide auf strukturiertem Aquarellpapier, Blick auf die Collegio-Kirchen und Asilo infantile in Ascona, unten rechts monogrammiert und datiert „CR 27“, Blatt 15 x 11,5 cm, 1927, alt, wohl vom Künstler auf etwas größere Unterlage montiert, 26 x 17,5 cm, sehr guter Originalzustand, rückseitig wohl von Karl August Hasenclever ausführlich in Blei bezeichnet „Christian Rohlfs Ascona 1927 Chiesa del Collegio u. Asilo infantile für Resi gewidmet“, alt montiert in Sammlerpp. (46 x 37 cm) 7001

Prov.: Geschenk des Künstlers, Sammlung Karl August (1878 - 1958) und Therese Hasenclever (1884 - 1934), Sammlung Hilmar Hasenclever Bielefeld (1919 - 1994), der Bielefelder Unternehmer und Kunstsammler Karl August Hasenclever war ein Cousin von Christian Rohlfs Ehefrau Helene, geborene Vogt, das Ehepaar Rohlfs war öfter Gast im Hause Hasenclever in Bielefeld, die Widmung bezieht sich auf die Ehefrau des Sammlers Therese Hasenclever, gen. „Resi“ (1884 - 1934)

Limit: 600 EUR

54223

Schrötter, Hans von, Ritter von Kristelli (München 1891 - 1965 Graz)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Blumen, Porzellanfigur und Äpfeln, unten rechts signiert „H.v. Schrötter“, 54 x 62 cm, ~1915, guter, scheinbar unberührter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt gerahmt (66 x 73 cm) 7301

Hans Schrötter studierte vier Jahre an der Grazer Landes-Kunstschule bei seinem Vater Alfred Schrötter von Kristelli, danach an der Akademie Stuttgart, 1911/12 belegte er Gastsemester an der Akademie Wien, ab 1912 studierte er an der Akademie München u.a. bei Professor Angelo Jank

Limit: 300 EUR



54224

Seguin, Camille (Mühlhausen 1867 - 1952 Brunstatt/Elsaß)

Gouache auf Papier, Blumenstilleben mit Margeriten und Kornblumen, unten rechts signiert und datiert „C.Seguin 1944“, Ausschnitt 33,5 x 45 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (50 x 62 cm), nicht ausgerahmt 3104

Limit: 150 EUR

54225

Stegemann, Heinrich (Hamburg 1888 - 1945 Hamburg)

Zwei Radierungen, a) „Herrenportrait“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert „I. Druck Probedruck H Stegemann“, Platte 32 x 23,3 cm, Blatt 38 x 29 cm, ~1925 und b) „Portrait Prof. Kahl“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „H Stegemann“, 31,7 x 23,7 cm, Blatt 40 x 28 cm, ~1925, jeweils kräftiger Abzug mit Grat und feinem Plattenton, am linken Rand rückseitig jeweils Montierungsreste, am Unterrand und rückseitig jeweils von fremder Hand bezeichnet/betitel, sonst beide guter Zustand, jeweils ungerahmt

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld

bestmöglich

Typoskript „Der Dachauer Künstler Carl Thiemann“, 35 und 18 unpaginierte Seiten mit maschinengeschriebenem Text und mehreren eingeklebten Illustrationen und Deckelholzschnitt, dabei Original-Farbholzschnitt „Dachau im Winter“, Darstellung 8,6 x 8,6 cm, unterhalb der Darstellung in Tinte signiert „Carl Thiemann“, Original-Farbholzschnitt „Dachauer Straße im Winter“, Darstellung 9,5 x 14 cm, Original-Holzschnitt „Rathaus in Dachau“ auf Japan, unten links im Stein monogrammiert „CT“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Original Holzschnitt Handdruck Das alte Rathaus in Dachau Carl Thiemann“, Stein 14,7 x 13,1 cm, Blatt 18,5 x 15,4 cm und Original-Holzschnitt „Dachau“, Darstellung 13 x 9 cm, unten rechts in Blei signiert „Carl Thiemann“, handsignierte Vorworte von Hans Zauner und Dr. Josef Schwalber sowie Werkliste und Beschreibungen von 130 Holzschnitten Carl Thiemanns, 1958, gebunden von Hans Zauner Dachau 3108

Interessantes, nie veröffentlichtes Typoskript mit Vorworten von Hans Zauner (1885 - 1973, ab 1909 Drucker von Thiemanns Holzschnitten, 1952 - 1960 Bürgermeister von Dachau) und Dr. Josef Schwalber (1902 - 1969, 1945-1947 Bürgermeister von Dachau, 1947-1951 Staatssekretär im Innenministerium und 1951-1954 Kultusminister)

Carl Thiemann studierte an der Kunstakademie Prag und zog 1908 nach Dachau, ab 1910 war er Mitglied der Wiener Sezession und des Deutschen Künstlerbundes Weimar, besonders bekannt wurde er für seine hervorragenden Farbholzschnitte

Limit: 300 EUR

**Ubbelohde, Otto (Marburg 1867 - 1922 Goßfelden)**

Zeichnung/Entwurf „Exlibris Wilhelm Kürten“, Bleistift auf Papier auf Karton, oben gerahmtes Bildfeld mit „Bielefelder Seidenweber“ mit Putzbaum und Seidenspulen, unten links bzw. rechts Seidenspinner (*Bombyx mori*) und seine Raupe auf einem Maulbeerbaumblatt, unsigniert, 13 x 16,5 cm, ~1910, guter Zustand mit Lagerspuren 1902

Der Entwurf kam nahezu unverändert zur Ausführung und findet sich in Form signierter Exemplare in einigen Werken der Bibliothek Wilhelm Kürtens, vgl.: <https://www.historisches-museum-bielefeld.de/2017/04/18/objekt-des-monats-april-2/>  
Prov.: Sammlung Wilhem Kürten Bielefeld, Besitz der Nachfahren, Wilhelm Kürten war Seidenfabrikant und Inhaber der 1913 gegründeten Firma Hermanns & Kürten in Bielefeld, seine umfangreichen Kunstsammlungen umfassten neben vielen Arbeiten insbesondere Bielefelder und westfälischer Künstler auch wichtige Arbeiten bedeutender Künstler des späten 19. und frühen 20. Jahrhundert und spannten einen weiten Bogen mit Arbeiten u.a. der Berliner Secessionisten wie Karl Hagemeyer, Franz Heckendorf oder Max Slevogt über Edvard Munch, Emil Nolde oder Ernst Barlach bis zu Arbeiten der Brückekünstler Ernst Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Hermann Max Pechstein oder Karl Schmitt-Rottluff

Limit: 100 EUR



54228

**Vautrin, Line (Paris 1913 - 1997 Paris)**

Brosche „Baigneuse“, Bronze gegossen und vergoldet, ovale Reliefplatte mit stehendem Akt, rückseitig original Broschierung und signiert „LINE VAUTRIN“, 5,5 x 4,4 cm, Gewicht 30,3 gr., wohl 1940er Jahre, Vergoldung an den Höhungen berieben, sonst guter Originalzustand 0143

Line Vautrin war eine Kunsthandwerkerin und Schmuckdesignerin, die vorwiegend Spiegelrahmen, Puderdosen und Schmuck herstellte, insbesondere die frühen figürlichen Arbeiten sind sehr selten, die Darstellung dieser seltenen Brosche zeigt deutlich den Einfluss der bekannten „Baigneuses“ von Aristide Maillol (1871 - 1944)

Limit: 800 EUR

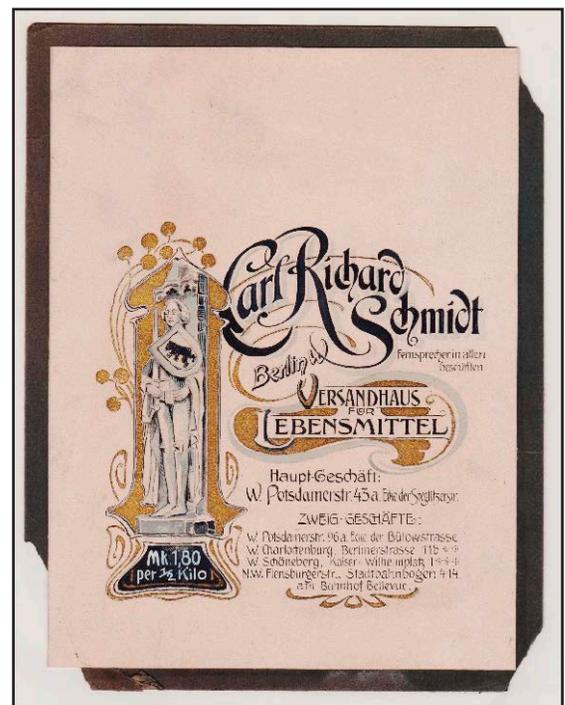
54229

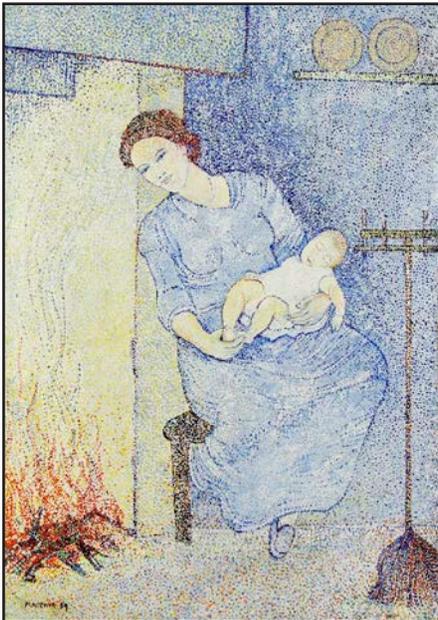
**Wahrburg, Wilhelm (Berliner Werbegraphiker, tätig ~1900)**

Großes Konvolut von insgesamt 83 Entwürfen und Musterblättern für Werbeanzeigen sowie zusätzlich verschiedene Drucksachen nach seinen Entwürfen, meist Blei oder Feder auf unterschiedlichen Papieren, dabei aber auch farbige Gouachen und kolorierte Zeichnungen, vorwiegend Entwürfe für Anzeigen und Verpackungen für Tee, Kaffee und Colonialwaren, u.a. für Otto Mess Wanne, Willy Kuck Essen, Josef Caspari Berlin, C.R. Schild Strehlen, C.E. Stempel Berlin, Otto Beyer Militsch, Friedrich Zeh Dornburg (Magenbitter), Robert Paul Berlin (Waschpulver), Carl Richard Schmidt Berlin (Kaufhaus), W.G. Neumann Berlin (Korsagen), Johannes Bernhard Berlin oder Karl Voigt Königsberg (Möbelbeschläge), dabei aber auch einige Kalenderentwürfe (meist auf das Jahr 1904), bis 28 x 41,5 cm, alles 1896 - 1904, teils Lagerspuren, teils gefaltet, teils auch Randläsuren, ordentlich einzeln in Folien abgeheftet in Ordner 6505

Interessante Sammlung von zeittypischen Jugendstilentwürfen mit deutlich Einflüssen u.a. von Henry van de Velde oder Peter Behrens

Limit: 150 EUR





54230

**Worobjowa-Stebelskaja, Maria Bronislawowna, gen. „Marevna“  
(Tscheboksary 1892 - 1984 London) attr.**

Gemälde „Mutterglück“, Öl auf Leinwand, Mutter mit Kleinkind neben einem offenem Kamin, unten links signiert und datiert „MAREVNA '39“, 70 x 50 cm, unten rechts kleine Fehlstelle, sonst sehr guter, wohl unberührter Zustand, sauber modern gerahmt in geschnitzter Prunkleiste (95 x 75 cm) 2903

Maria Bronislawowna Worobjowa-Stebelskaja studierte ab 1910 an der Stroganow-Hochschule für Gewerbekunst in Moskau, schon ein Jahr später ging sie nach Italien und erhielt auf Capri Unterricht bei Maxim Gorki, ab 1912 lebte sie in Paris, wo sie schnell Anschluss an Künstler der „Ecole de Paris“ wie Georges Braque, Marc Chagall, Jean Cocteau, Moise Kisling, Fernand Léger, Henri Matisse, Amedeo Modigliani, Pablo Picasso fand, mit Chaim Chaim Soutine unterhielt sie zeitweise sogar ein Verhältnis, ab 1915 entwickelte sie ihren eigenen typischen Malstil, indem sie einen teils kubistischen Bildaufbau mit einer pointillistischen Malweise vereinte, den sie „Dimensionalismus“ nannte, Maxim Gorki gab ihr den Namen der russischen Märchenfee „Marevna“, mit dem sie ihre Gemälde signierte

Limit: 1500 EUR

54231

**Zille, Heinrich (Radeburg 1858 - 1929 Berlin)**

Lithographie „Das Gewitter“ auf gelblichem Karton, Druck in schwarz mit ockerfarbener Tonplatte, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „H. Zille.“, Darstellung 23 x 28,8 cm, ~1899, Ausschnitt 25 x 31 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (46 x 53 cm), nicht ausgerahmt 1101

Lit.: Detlef Rosenbach 1984, Heinrich Zille,  
Das graphische Werk, Nr. 22 II c (hier als „sehr selten“ bezeichnet)

Limit: 500 EUR



54232

**Zorn, Anders Leonard (Yvraden bei Mora/Schweden 1860 - 1920 Mora/Schweden)**

Zwei Radierungen, a) „Selbstbildnis 1904“ auf leichtem Karton, in der Platte signiert und datiert „19 ZORN 04“, unten typographisch bezeichnet „ANDER ZORN SELBSTBILDNIS (1904) ORIGINALRADIERUNG“, Platte 17,5 x 12,4 cm, Blatt 39,7 x 28,3 cm, ausgezeichneter Abzug mit scharfem Grat auf großem Bogen, außerhalb der Darstellung teils fleckig, am linken Rand Montierungsspuren und b) „Kråkbergs Anna, ein Mädchen aus Mora“ auf Büttchen, in der Platte oben rechts betitelt „Anna“, unten links signiert und datiert „ZORN Mora 1903“, Platte 16,1 x 11,9 cm, Blatt 23 x 18 cm, aus „Die Kunst des Radierens. Ein Handbuch“ von Hermann Struck, am Oberrand rückseitig Montierungsreste und am rechten Rand Montierungsspuren, sonst sehr guter Zustand, jeweils ungerahmt 6227

Prov.: Sammlung Dr. Heinrich Becker, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld

bestmöglich

54233

**Bauer, Herbert (New York 1935 - 1986 Stuttgart)**

Frablithographie „Dreiklang in Blau“, oben rechts in Blei betitelt „Dreiklang in Blau“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert, datiert und nummeriert, „Bauer 68 11/15“, Darstellung 80 x 54 cm, Ausschnitt 82,5 x 56 cm, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (108 x 80 cm), nicht ausgerahmt 2714

bestmöglich

54234

**Chase, E.A. (Amerikanischer Kunstschmied, lebt und arbeitet in St. Cruz, Kalifornien und London),**

Stehlampe, Eisen geschmiedet und Messing getrieben, teils patiniert und teils farbig lackiert, runder, breiter Stand mit stilisierter Wasseroberfläche, aus vier spangenförmigen Pflanzenstengeln erwachsender, reich bewegter Schaft, die vier Stengel sich oben erweiternd mit applizierten Seerosenblättern und -blüten, großer messinggefasster Schirm mit farbiger Bleiverglasung, am Standring signiert und datiert „E.A.CHASE 1994“, H 190 cm, Schirm Ø 72,5 cm, Fuß Ø 63 cm, London 1994 0164

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

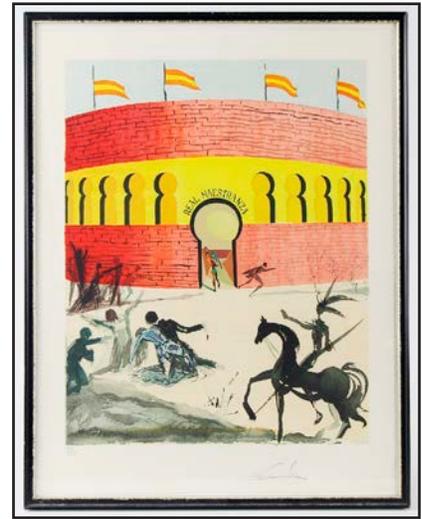
54235

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Farblithographie auf Arches-Velin aus der Suite „Carmen“, in der Darstellung signiert „Dali“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „XXIII/CXXV Dali“, Darstellung 54 x 43 cm, Blatt 65 x 50 cm, gedruckt 1970 von J.E. Wolfensberger Zürich in einer Auflage von 125 römisch nummerierten Exemplaren für die von Shorewood Publishers Inc. New York herausgegebene Suite „Carmen“, sichtbar guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt, nicht ausgerahmt 6901

Die Suite „Carmen“ besteht aus 25 farbenprächtigen Farblithographien und entstand auf Anregung des Dirigenten Leopold Stokowski (1882 - 1977) für die Uraufführung der englischen Fassung der Bizet-Oper „Carmen“ Lit: R. Michler/L.W. Löpsinger 1994, Dali, Das druckgraphische Werk Nr. 1309

Limit: 400 EUR



54236

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Farblithographie auf Arches-Velin aus der Suite „Carmen“, in der Darstellung signiert „Dali“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „XXIII/CXXV Dali“, Darstellung 54 x 43 cm, Blatt 65 x 50 cm, gedruckt 1970 von J.E. Wolfensberger Zürich in einer Auflage von 125 römisch nummerierten Exemplaren für die von Shorewood Publishers Inc. New York herausgegebene Suite „Carmen“, sichtbar guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt, nicht ausgerahmt 6903

Die Suite „Carmen“ besteht aus 25 farbenprächtigen Farblithographien und entstand auf Anregung des Dirigenten Leopold Stokowski (1882 - 1977) für die Uraufführung der englischen Fassung der Bizet-Oper „Carmen“ Lit: R. Michler/L.W. Löpsinger 1994, Dali, Das druckgraphische Werk Nr. 1318

Limit: 400 EUR



54237

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Kaltnadelradierung „Lune (Luna geminata)“ mit Pochoir auf strukturiertem Japan nacré, in der Platte signiert und datiert „DALI 1967“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „60/175 Dali“, Platte 58,5 x 38,5 cm, Blatt 77 x 65,5 cm (volles Blattmaß), Atelier Rigal (Radierung) und Ateliers d'Art L'Ibis (Pochoir) 1968, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast (80 x 60 cm), nicht ausgerahmt 3808

Die Radierung stammt aus einer Folge von zehn Pochoir-Radierungen in einer Auflage von jeweils 175 signierten Exemplaren unter dem Titel „Flora Dalinae“ Lit: R. Michler/L.W. Löpsinger 1994, Dali, Das druckgraphische Werk Nr. 230c

Limit: 100 EUR



54238

Danov, Alexander (Machatschkala 1941, lebt in Düsseldorf)

Konvolut von drei Zeichnungen, a) Paar Tuschezeichnungen mit Farbstift, jeweils Stiere in Bewegung, jeweils unten links in kyrillisch signiert und datiert „1989“, jeweils rückseitig signiert und datiert „Alexander Danov, 1989“, einmal zusätzlich Alteliestempel, Blätter jeweils 23,5 x 30 cm, jeweils sichtbar guter Zustand, jeweils in einfachem Wechselrahmen und b) aquarellierte Farbstiftzeichnung „Dialog“, liegender und kauernder Akt, unten links signiert und datiert „Alexander Danov 1990“, rückseitig nochmals signiert und datiert „Alexander Danov 1990“, am Unterrand ausführliche Widmung von 1991, Blatt 50 x 62 cm, Farben verblasst, gerahmt und verglast mit Pp. (56 x 79 cm), im Rahmen verrutscht, nicht ausgerahmt 2911

bestmöglich

54239

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Figur „Sitzende“, Bronze gegossen und patiniert, sitzende Nackte in typischer „Denkerposition“, unsigniert, H 25 cm, 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand 0202

Der Achatsockel auf den Abbildungen dient nur zur Illustration und gehört nicht zur Figur und zum Lieferumfang

bestmöglich

54240

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde „Rhythmische Figurenkomposition“, Öl auf Platte, teils geritzt, unten rechts monogrammiert und datiert „OF 1954“, 35 x 25 cm, original vom Künstler gerahmt in gestrichenem Plattenrahmen (62 x 50 cm) 3103

bestmöglich

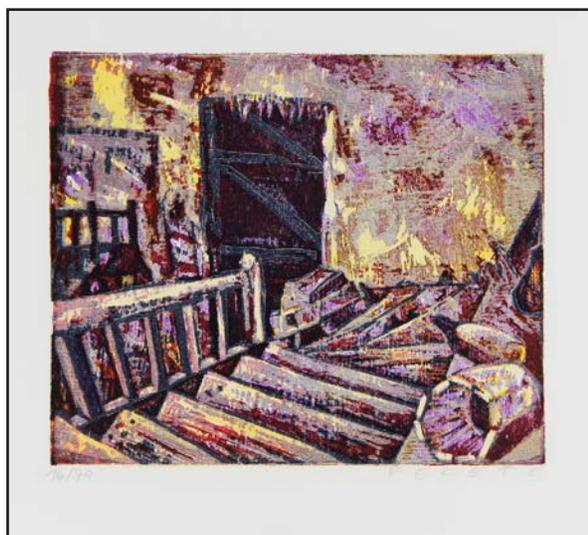


54241

Fejer, Csaba (Karcag/Ungarn 1936 - Hódmezővásárhely/Ungarn 2002)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Maler-Stilleben mit Pinseln, Schalen und Papier auf einer Holzbank, unten rechts signiert „FEJER Cs“, rückseitig auf dem Keilrahmen in Kohle signiert „FEJER, CSABA“, 50 x 90 cm, 1960er Jahre, sehr guter, unberührter Originalzustand, gerahmt (60 x 100 cm) 3804

Limit: 300 EUR



54242

Fekete, Esteban (1924 Cinkota/Budapest - 2009 Dieburg)

Mappe „Faulendes Haus“, sieben Farbholzschnitte, sieben Kaltnadelradierungen und Titelholzschnitt sowie zwei Textseiten mit einem Vorwort des Künstlers und einem Nachwort von Ursula Paschke, Radierungen jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „16/30 FEKETE“, Farbholzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „16/70 FEKETE“, im Druckvermerk handschriftlich nummeriert „16“, Darstellungen jeweils 25 x 20 cm (Holzschnitte) und 14 x 14 cm (Radierungen), Blätter jeweils 38 x 35 cm, in originaler illustrierter Leinenmappe (42 x 37 cm) mit zusätzlichem Farbholzschnitt auf der Einbandinnenseite, Edition Anonyma Mülheim 1986 aus einer Auflage von 30 nummerierten und signierten Exemplaren, innen sehr guter Zustand, Mappe mit minimalsten Lagerspuren 2909

Lit.: Ursula Paschke 1989, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik III 1981 - 1989, Nr. 472 - 486

Limit: 200 EUR

54243

Fekete, Esteban (1924 Cinkota/Budapest - 2009 Dieburg)

Mappe „Ammern oder ein Doktor kommt“, acht Farbholzschnitte, sieben Holzchnitte und Titelholzschnitt sowie zwölf Textseiten mit einem Vorwort von Anton Gattlen und einer Erzählung von Ursula Paschke, alle Holzchnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „23/50 FEKETE“ (Holzschnitte) bzw. „23/90 FEKETE“ (Farbholzschnitte), im Druckvermerk handschriftlich nummeriert „23“, Darstellungen jeweils 26 x 30 cm, Blätter jeweils 35 x 38 cm, in originaler illustrierter Leinenmappe (37 x 40 cm) mit zusätzlichem Farbholzschnitt auf der Einbandinnenseite, Edition Anonyma Mülheim 1987 aus einer Auflage von 50 nummerierten und signierten Exemplaren, innen sehr guter Zustand, Mappe mit minimalsten Lagerspuren 2910

Lit.: Ursula Paschke 1989, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik III 1981 - 1989, Nr. 494 - 508

Limit: 150 EUR

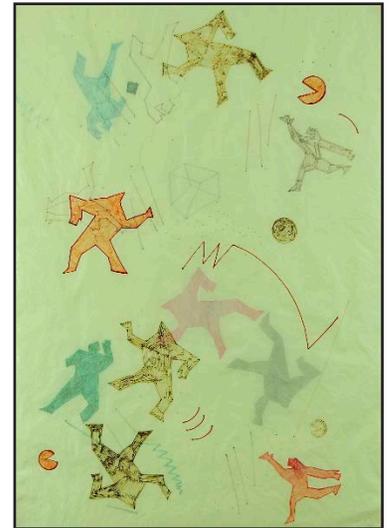
54244

**Graf + ZYX (Inge Graf, \*1949 in Wien und Walter ZYX, recte Walter Eberl, \* 1950 in Wien)**

Zeichnung „Freizeitprogramm I“, Farbstifte auf gelb lackiertem bzw. foliertem Papier, beidseitig bemalt, unten rechts signiert und datiert „Inge Graf + ZYX 1983“, 69,5 x 49,5 cm, Papier leicht wellig, sonst sichtbar guter Zustand mit geringen Altersspuren, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (92,5 x 70,5 cm) 2710

Das Künstlerprojekt „GRAF + ZYX“ wurde 1980 in Wien von Inge Graf und Walter Eberl gegründet, ihr Werk umfasst vornehmlich Projekt- und Medienkunst, bildnerische Arbeiten aus der Anfangszeit sind recht selten

Limit: 300 EUR



54245

**Graf + ZYX (Inge Graf, \*1949 in Wien und Walter ZYX, recte Walter Eberl, \* 1950 in Wien)**

Zeichnung „Freizeitprogramm II“, Farbstifte auf gelb lackiertem bzw. foliertem Papier, beidseitig bemalt, unten rechts signiert und datiert „Inge Graf + ZYX 1983“, 69,5 x 49,5 cm, Papier leicht wellig, links unten kleiner Einriss, sonst sichtbar guter Zustand mit geringen Altersspuren, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (92 x 70 cm) 2711

Das Künstlerprojekt „GRAF + ZYX“ wurde 1980 in Wien von Inge Graf und Walter Eberl gegründet, ihr Werk umfasst vornehmlich Projekt- und Medienkunst, bildnerische Arbeiten aus der Anfangszeit sind recht selten

Limit: 300 EUR

Elisabeth Hahn studierte Design an der University of Oklahoma und machte ihren Master of Art 1983, bis 1988 leitete sie das Institut „Arts Place II“ (heute Oklahoma City Museum of Art), danach leitete sie verschiedene Kunstgalerien und arbeitet als freischaffende Künstlerin, ihre farnefrohen „Pop-Art“ - Gemälde wurden seit 1977 in verschiedenen Museen in Arizona, California, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas ausgestellt, ihre jüngste Ausstellung richtete 2021 die Historic Santa Fe Foundation (HSFF) aus, in Europa ist ihr Werk noch weitgehend unbekannt, siehe.: <https://www.historicsantafe.org/elizabeth-hahn-gallery>

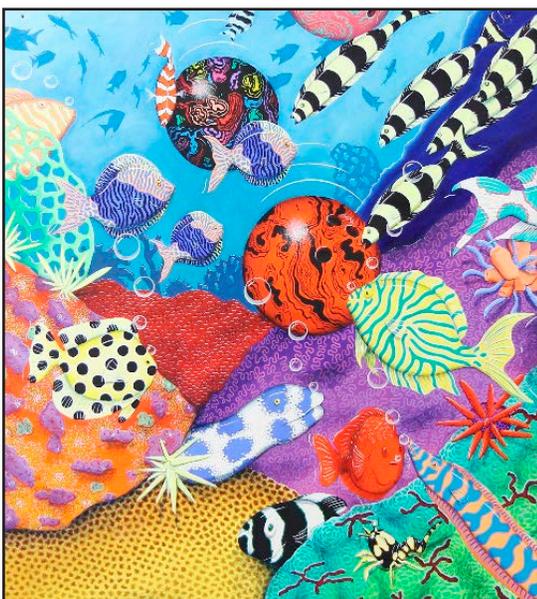
54246

**Hahn, Elisabeth (Amerikanische Malerin, lebt in Santa Fe)**

Gemälde „Yard Sale“, Tempera/Mischtechnik auf festem Bütten, unten mittig signiert und datiert „HAHN '92“, 77 x 105 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast in schwarzer Lackleiste (99 x 129 cm) 2705

Prov.: Erworben 1992 in den USA, Sammlung Seidensticker, Bielefeld  
Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR



54247

**Hahn, Elisabeth (Amerikanische Malerin, lebt in Santa Fe)**

Gemälde „Irma Down Under“, Acryl auf Leinwand, am rechten Rand signiert und datiert „Elisabeth Hahn '92“, 100 x 91 cm, in den oberen beiden Ecken Montierungslöcher, sonst sehr guter Zustand, ungerahmt 2704

Prov.: Erworben 1992 in den USA, Sammlung Seidensticker, Bielefeld

Limit: 800 EUR



54248  
**Hahn, Elisabeth (Amerikanische Malerin, lebt in Santa Fe)**

Gemälde „Donut Migration“, Lackfarben auf Leinwand, unten mittig signiert „HAHN“, 32 x 42 cm, 1996, sehr guter Zustand, sauber freiliegend mit Schattenfuge gerahmt (43 x 53 cm) 2706

Prov.: Erworben 1992 in den USA, Sammlung Seidensticker, Bielefeld

Limit: 400 EUR

54249  
**Hahn, Elisabeth (Amerikanische Malerin, lebt in Santa Fe)**

Gemälde „Passing through“, Lackfarben auf Leinwand, unten mittig signiert „HAHN“, 32 x 42 cm, 1996, sehr guter Zustand, sauber freiliegend mit Schattenfuge gerahmt (43 x 53 cm) 2706

Prov.: Erworben 1992 in den USA, Sammlung Seidensticker, Bielefeld

Limit: 400 EUR



54250  
**Hamack, Herbert (\*1952 Obereschenbach/Unterfranken, lebt und arbeitet in Hammelburg)**

Gemälde/Enkaustik „Ballspiel“ auf Platte, rückseitig signiert, datiert und betitelt „HAMAK 1983 Ballspiel“, 80 x 60 cm, an den Rändern materialbedingt kleinere Fehlstellen, sonst guter Zustand, freiliegend montiert auf Rahmen (90 x 70 cm) 2709

Herbert Hamak studiert 1974 bis 1979 an der Städelschule in Frankfurt am Main, bekannt wurde er insbesondere durch seine meist monochromen, dreidimensionalen Bildkörper

Prov.: Sammlung Seidensticker Bielefeld

Limit: 500 EUR

54251  
**Hamilton, Richard (London 1922 - 2011 Northend)**

Farb-Offset „Kunsthalle Bielefeld“, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, signiert und datiert „Kunsthalle Bielefeld R.Hamilton 78“, Darstellung 57,5 x 43 cm, Blatt 69,7 x 49 cm, rückseitig in den oberen Ecken kleine Montierungsstreifen, sonst guter Zustand, ungerahmt 2715

Die Arbeit entstand anlässlich der Ausstellung „Richard Hamilton. Studies - Studien. 1937 - 1977“ in der Kunsthalle Bielefeld vom 2. April bis 7. Mai 1978

bestmöglich

54252  
**Homberg - Hannema, Angenita Alida Jacoba Cornelia Johanna, gen. „Nita“ (Den Helder 1889 - 1981 Amsterdam)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, abstraktes Stilleben, unten rechts signiert „Homberg Hannema“, rückseitig signiert „nita homberg hannema“ und unleserlich betitelt „Titel ....“, 70 x 80 cm, 1960er Jahre, sehr guter, unberührter Originalzustand, original gerahmt in einfachem Leistenrahmen (72 x 82 cm) 2902

Limit: 150 EUR



54253

Houwalt, Barbara (Kobierzyn 1911 - 2005 Posen)

Gemälde „Stańczyk“, Öl auf Leinwand, der Hoffnarr Stańczyk während des Balls am Hofe der Königin Bona, als die Kunde vom Verlust von Smolensk eintrifft, unsigniert, rückseitig bezeichnet und datiert „B. Houwaldt 1987n“, 80 x 115 cm, unrestaurierter Originalzustand, teils weitmaschiges Craquelé, im unteren Bereich kleinere Fehlstellen, sauber gerahmt (93 x 127 cm) 4001

Kopie nach dem berühmten Gemälde von Jan Matejko (1838 - 1893) aus dem Jahre 1862 (heute im Nationalmuseum Warschau), Stańczyk (~1480 - 1560) war Hofnarr der polnischen Könige Alexander (1501 - 1506), Sigismund I. (1506 - 1548) und Sigismund II. (1548 - 1572) und galt seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Sinnbild des polnischen Freiheits- bzw. Unabhängigkeitsstrebens  
 Prov.: Geschenk der Künstlerin 1987, Privatbesitz Versand aufgrund der Größe und des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200 EUR

54254

Houwalt, Barbara (Kobierzyn 1911 - 2005 Posen)

Gemälde „Wiatrak“, Öl auf Leinwand, zerfallene Stockwindmühle in Landschaft, unten rechts signiert „B.Houwalt“, rückseitig signiert, betitelt, datiert und bezeichnet „Barbara Houwalt WIATRAK / Niepruszewo Wersia 2 1987n“, 55 x 65 cm, guter, unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (64 x 73 cm) 4001

Prov.: Geschenk der Künstlerin 1987, Privatbesitz

bestmöglich

54255

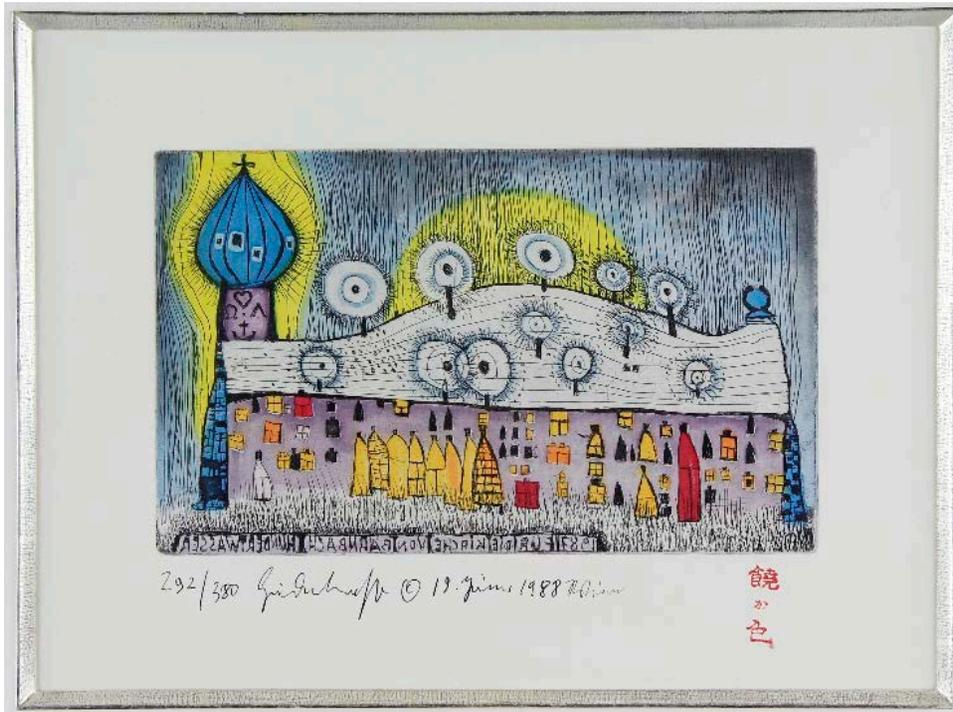
Hozák, Josef (\*1944 Nachod/Tschechoslowakei)

Gemälde „Paura“ (Angst), Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „HOZÁK 70“, rückseitig auf dem Keilrahmen (italienisch) betitelt „4 PAURA“, rückseitig Galerieetikett der „Galleria Minotauro“ in La Spezia mit handschriftlichen Annotationen zu dem Werk, auf dem Keilrahmen Galeriestempel, 80 x 90 cm, oben mittig Druckstelle, sonst guter, unberührter Originalzustand, ungerahmt 3001

Prov.: Erworben in der Galleria Minotauro La Spezia 1970, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 400 EUR





54256

**Hundertwasser, Friedensreich (Wien 1928 - 2000 an Bord der Queen Elisabeth, recte Friedrich Stowasser)**

Farbaquatintaradierung „Bärnbacher Andacht im Schnee“ auf festem Velin, in der Platte spiegelverkehrt datiert, bezeichnet und signiert „1987 / FÜR / DIE / KIRCHE / VON / BÄRNBACH / HUNDERTWASSER“, unterhalb der Darstellung in Feder nummeriert, signiert und datiert „292/380 Hundertwasser © 19. Jänner 1988 Wien“, rechts daneben rotes Inkan (Stempelsignatur), darunter (nicht sichtbar unter dem Passepartout) Werknummer, Titel, Auflagenhöhe, Druckervermerk und Jahr „899 BÄRNBÄCHER ANDACHT IM SOMMER „1-190 IM SCHNEE 191 - 380 XXX PROOFS © HUNDERWASSER PRINTED BY FINGER VIENNA 1987“, Platte 18 x 29,5 cm, Blatt 39,5 x 46 cm, Gruener Janura Wien 1987 aus einer Gesamtauflage von 380 nummerierten und signierten Exemplaren, Ausschnitt 29 x 40 cm, sichtbar sehr guter Zustand, aufwendig gerahmt in breiter Blattsilberleiste und verglast mit Pp. mit Blattsilberkante (60 x 70 cm), nicht ausgerahmt 0204

Die Radierung entstand anlässlich der Umgestaltung der St. Barbara-Kirche in Bärnbach, der Erlös diente zur finanziellen Unterstützung des Umbaus, die erstmalige Präsentation erfolgte am 04. Dezember 1987 in der Galerie Hilger in Wien

Limit: 1200 EUR



54257

**Klauck, Ernst Adolf (Litauen 1900 - 1977 Hude am Dümmer See)**

Gemälde „Brockumer Markt“, Öl auf Platte, unten rechts signiert „KLAUCK“, rückseitig betitelt und nummeriert/datiert „Brockumer Markt 26/68“, zusätzlich in weiß nummeriert „11“, 80 x 80 cm, guter unberührter Originalzustand, ungerahmt 4901

Der „Brockumer Markt“ ist eine über die Grenzen bekannte Kirmis und einer der bekanntesten Jahrmärkte Niedersachsens, der Ort Brockum liegt bei Lemförde unweit des Steinhuder Meeres und nur wenige Kilometer entfernt vom Wohnort des Künstlers. Während der in Litauen an der Kurischen Nehrung geborene und nach dem Krieg in Hude am Dümmer See beheimatete Ernst Adolf Klauck noch vor wenigen Jahren weitgehend nur regionale Beachtung fand, gehört er heute zu den bekanntesten Spätexpressionisten Deutschlands, insbesondere seine farbkraftigen und ausdrucksstarken Arbeiten der 1960er Jahre sind sehr gesucht

Limit: 900 EUR

54258

**Klauck, Ernst Adolf (Litauen 1900 - 1977 Hude am Dümmer See)**

Gemälde „Kurische Nehrung“, Öl auf Platte, oben rechts signiert „E.A.Klauck“, rückseitig betitelt und nummeriert/datiert „Kurische Nehrung 8/69“, zusätzlich in weiß nummeriert „77“, 70 x 80 cm, guter unberührter Originalzustand, ungerahmt

Während der in Litauen an der Kurischen Nehrung geborene und nach dem Krieg in Hude am Dümmer See beheimatete Ernst Adolf Klauck noch vor wenigen Jahren weitgehend nur regionale Beachtung fand, gehört er heute zu den bekanntesten Spätexpressionisten Deutschlands, insbesondere seine farbkraftigen und ausdrucksstarken Arbeiten der 1960er Jahre sind sehr gesucht

Limit: 900 EUR



54259

Mohr, Karl (Düsseldorf 1922 - 2013)

Gemälde „Parforcejagd“, Öl auf Leinwand, unten links signiert „K. Mohr“, 80 x 70 cm, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber gerahmt (98 x 88 cm) 1601

bestmöglich

54260

Miró, Joan (Barcelona 1893 - 1983 Palma de Mallorca)

Farblithographie „Personnage et oiseau“ auf Arches Velin, im Stein unten links signiert „Miro“, unterhalb der Darstellung Trockenstempel „MOURLOT PARIS“, rückseitig ausführliche typographische Beschreibung, Blatt 48,5 x 65 cm, aus einer Auflage von 500 nicht nummerierten Exemplaren von Fernand Mourlot Paris 1984 für Edition Daco-Verlag Stuttgart, Ausschnitt 43 x 51 cm, sichtbar sehr guter Zustand, rückseitig angeschmutzt, modern montiert in Pp. und verglast (65 x 71 cm), nicht geöffnet 3806

bestmöglich

54261

Picasso, Pablo Ruiz (Málaga 1881 - 1973 Mougins)

Farb-Linolschnitt „Jeu de ballon sur une plage“ (Ballspiel am Strand), Titelillustration zu „Dans l'Argile de Picasso. Poèmes de Henri-Dante Alberti“, Heft mit 25 Gedichten auf 28 Seiten, Darstellung 7,6 x 13 cm, Heft 23,5 x 15,5 cm, Imprimerie Arnéra Vallauris, 1957 in einer Auflage von 200 nicht signierten Exemplaren, am Bug minimal rostfleckig, Heft sonst sehr guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast (38 x 39,5 cm), nicht ausgerahmt 6903

Lit.: Georges Bloch 1968, Picasso, Katalog des graphischen Werkes 1904 - 1967, Nr. 1273

Limit: 120 EUR



54262

Quintanilla, Isabel (Madrid 1938 - 2017 Brunete bei Madrid)

Gemälde, Öl auf Platte, Mauerwinkel mit Stiefmütterchen, unten rechts signiert und datiert „Isabel Quintanilla. 1971.“, 58 x 74 cm, im oberen Bereich mehrere Firnispritzler, sonst guter, wohl unberührter Originalzustand, original gerahmt in einfachem Lattenrahmen (60 x 76 cm), rückseitig altes Versandlabel der Firma Hasenkamp von der 3. Internationalen Kunstmesse Basel an die Galerie Herbert Meyer-Ellinger in Frankfurt 3803

Isabel Quintanilla gehört zu den bedeutendsten spanischen Malerinnen des 20. Jahrhunderts, zusammen mit den Realisten María Moreno und Antonio López García bildeten sie die Vereinigung „Realistas de Madrid“, mit ihren fotorealistischen Stillleben fand sie ab den 1970er Jahren auch außerhalb Spaniens weithin Beachtung, ihre Arbeiten wurden in bedeutenden Galerien gezeigt und auf Kunstmesen ausgestellt, ihre erste Einzelausstellung in Deutschland fand 1974 in der Frankfurter Galerie Herbert Meyer-Ellinger statt, heute befinden sich ihre Arbeiten in vielen bedeutenden Kunstmuseen Europas

Prov.: 3. Internationale Kunstmesse Basel (Art Basel) 1972, Galerie Herbert Meyer-Ellinger Frankfurt 1974, Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 2000 EUR



**54263**  
**Rotar, France (Ljubljana 1933 - 2001)**

Skulptur „Roistvo“, Bronze gegossen, teils patiniert und poliert, aufgebrochene Sphäre mit innenliegender Kugelform, originaler Granitsockel, unsigniert, Skulptur 18 x 15,5 x 15,5 cm, H gesamt 20 cm, Gewicht 7.950 gr., ~1988, Oberfläche teils leicht fleckig, sonst guter Zustand, dabei zwei Kataloge mit Abbildungen und Vita 2716

France Rotar studierte bis 1959 Bildhauerei an der Kunstakademie Ljubljana bei Professor Zdenko Kalin, 1981 bis 1992 lebte er in Verona, danach übernahm er eine Professur an der Akademie der schönen Künste und Design in Ljubljana, neben mehreren Ausstellungen in Jugoslavien und Italien hatte er 1979 bis 1981 mehrere Ausstellungen in Deutschland (Frankfurt, Wiesbaden und Aschaffenburg), eine große Version dieser Skulptur befindet sich im Skulpturenpark am Warmen Damm in Wiesbaden, eine Version in dieser Größe siehe:  
<https://museu.ms/collection/object/32056/rojstvo>  
 Prov.: Geschenk der Firma Jugotextil in Ljubljana 1988, Privatbesitz Bielefeld

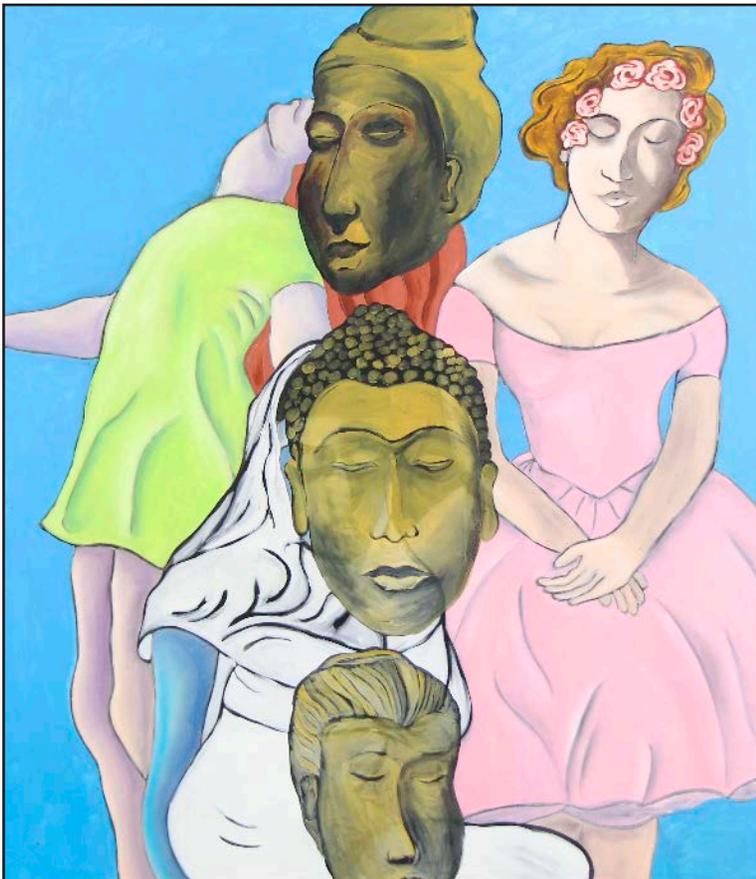
Limit: 400 EUR

**54264**  
**Sitte, Willi (Kratzau/Tschechoslowakei 1921 - 2013 Halle/Saale)**

Zeichnung „Freiheit für den Frieden“, Tusche auf chamoisfarbenem Papier, von russischen Händen zerstörter Käfig mit zur Sonne aufziehenden Tauben, in der Sonne datiert „18.09.59“ unten mittig signiert und datiert „W.Sitte 59“, Blatt 46,5 x 29,5 cm, rückseitig Druckereistempel und Annotationen von fremder Hand, u.a. „Ersch: 21.9.59“, oben rechts leicht fingerfleckig, leichte Lagerspuren, ungerahmt 3101

Willi Sitte war ab 1951 Lehrer an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle und wurde 1959 dort zum Professor berufen, obwohl er als einer der wichtigsten Vertreter des „Sozialistischen Realismus“ gilt, findet sich sozialistische Propaganda in seinem Werk jedoch nur marginal, die rückseitigen Größenangaben und weiteren Angaben lassen vermuten, dass es sich bei dieser Zeichnung um den Entwurf zu einem Plakat mit den Maßen „große 1 x 2 m“ bzw. „kleine 1 x 11/2 m) mit dem Erscheinungsdatum 21.09.1959 handelt, leider konnte bisher weder der Anlass geklärt werden noch eine Ausführung aufgefunden werden

Limit: 400 EUR



**54265**  
**Stoya, Jörn (\*1957 Lüneburg, lebt und arbeitet in Düsseldorf)**

Gemälde „3 Frauen“, Öl auf Leinwand, rückseitig betitelt, signiert und datiert „3 FRAUEN Stoya 86“, auf dem Keilrahmen originalem Aufkleber der düsseldorfer Galerie Gmyrek mit Angaben zum Gemälde, 160 x 140 cm, sehr guter Zustand, ungerahmt 2708

Jörn Stoya studierte 1978 bis 1984 zusammen mit Tony Cragg, Nam June Paik und Gotthard Graubner an der Kunstakademie Düsseldorf, 1986 bis 1988 war er Professor an der Kunsthochschule Kassel, seither arbeitet er als freischaffender Künstler in Düsseldorf  
 Prov.: Galerie Gmyrek 1986, Sammlung Seidensticker Bielefeld  
 Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR

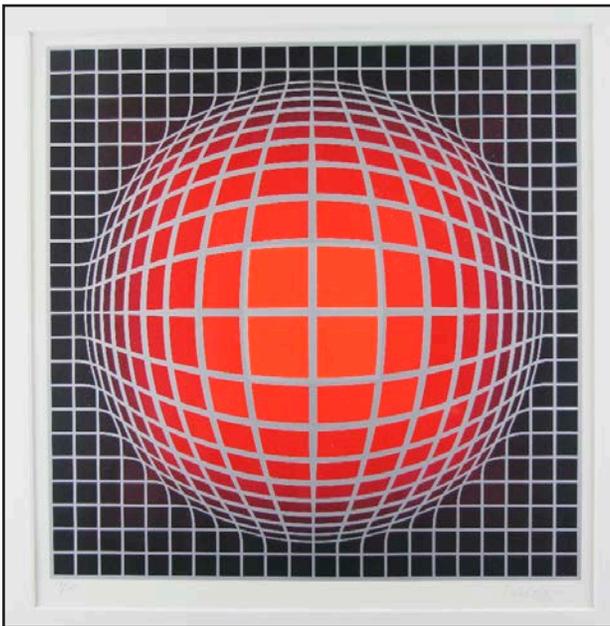
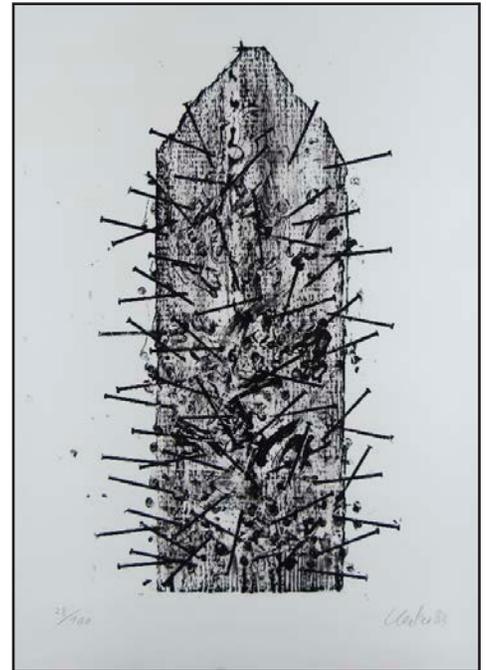
54266

**Uecker, Günther (\*1930 Wendorf bei Crivitz)**

Lithographie „Goslar“ auf Büttlen, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, signiert und datiert „23/100 Uecker 83“, unten links Trockenstempel „Erkner Presse St. Gallen“, Blatt 100 x 70 cm, aus einer Auflage von 100 nummerierten und signierten Exemplaren der Erkner Presse St. Gallen 1983, sehr guter Zustand, rückseitig Angaben des Käufers zum Erwerb, ungerahmt, gerollt in alter Versandrolle (Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen) 0195

Die Graphik erschien 1983 anlässlich der Verleihung des Kaiserrings an Günther Uecker in der Stadt Goslar Prov.: Erworben auf der Uecker-Ausstellung des Bielefelder Kunstvereins Januar 1984, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 300 EUR



54267

**Vasarely, Victor (Pécs/Ungarn 1906 - 1997 Paris)**

Farbserigraphie „Vega“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „57/185 Vasarely“, Darstellung 58 x 58 cm, Ausschnitt 62 x 61 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber original gerahmt in gutem Alurahmen und verglast mit Pp. (80 x 79 cm), nicht ausgerahmt 0145

Limit: 400 EUR

54268

**Winter, Fritz (Bönen/Westf 1905 - 1976 Herrsching)**

Farbradierung „FR III“ auf Arches, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „26/100 FWinter“, Darstellung 44 x 64 cm, Blatt 48,5 x 69 cm, Marbach Verlag 1951 aus einer Auflage von 100 signierten und nummerierten Exemplaren, am Rand teils leichte Quetschfalten und minimal angeschmutzt, sonst sichtbar guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast (70 x 90 cm), nicht ausgerahmt 2712

Lit.: Karlheinz Gabler 1968, Fritz Winter - Werke aus den Jahren 1949 bis 1956, Nr. 20

Limit: 300 EUR

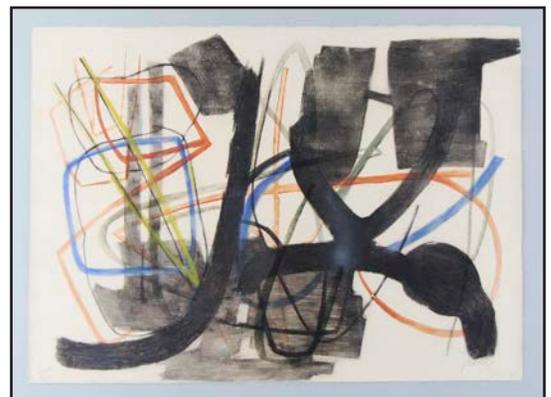
54269

**Winter, Fritz (Bönen/Westf 1905 - 1976 Herrsching)**

Farbradierung „FR IV“ auf Arches, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „6/100 FWinter“, Darstellung 48 x 67,5 cm, Blatt 49 x 68 cm, Marbach Verlag 1951 aus einer Auflage von 100 signierten und nummerierten Exemplaren, am Rand teils leichte Quetschfalten und minimal angeschmutzt, sonst sichtbar guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast (70 x 90 cm), nicht ausgerahmt 2713

Lit.: Karlheinz Gabler 1968, Fritz Winter - Werke aus den Jahren 1949 bis 1956, Nr. 21

Limit: 300 EUR



54270

**Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)**

Kaltnadelradierung „Westfälischer Bauer (Bauer Reiking)“ auf Kupferdruckkarton, unten rechts in der Platte monogrammiert „P.A.B.“, unterhalb der Plattenkante in Blei bezeichnet, nummeriert, betitelt, signiert und datiert „Org. Radierung K. Nadel 24. Druck Westfälischer Bauer P.A. Böckstiegel 1921“, Platte 49,8 x 39,5 cm, Blatt 64,5 x 50 cm, sauberer Abzug mit kräftigem Plattenton, am linken Rand leicht quetschfältig, Lichtrand im Bereich eines alten Pp., oben links und rückseitig umlaufend Montierungsstreifen 5101

Lit.: Th. Matuszak 1998, Peter August Böckstiegel, Das druckgraphische Werk Seite 103, Nr. 118 II Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 900 EUR

54271

**Diestelhorst, Hermann (Varenholz 1924 - 2001 Bielefeld)**

Konvolut von fünf Holzschnitten, a) Farbholzschnitt „Sauerland“, Darstellung 29 x 53 cm, 1969, b) Holzschnitt „Kirchdornberg“, 35,5 x 44,5 cm, ~1975, c) Holzschnitt „Kirche von Kirchdornberg“, 30 x 27,5 cm und zwei Farbholzschnitte als Weihnachtsgrüße 1969 und 1979, jeweils 30,5 x 22 cm, jeweils in Blei signiert und teils datiert, meist sehr guter Zustand, ein Weihnachtsgruß knittrig 6244

bestmöglich



54272

**Heiner, Wilhelm (Enger 1902 - 1965 Bielefeld)**

Gemälde „Boote vor Les Saintes-Maries-de-la-Mer“, Öl auf Leinwand, Blick auf den Strand von Les Saintes-Maries-de-la-Mer in der Camargue, unten rechts monogrammiert, datiert und betitelt „WH 1931 Stes MARIES-de-la-Mer“, 134 x 168 cm, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, Leinwand vertikal gewellt, gerollt, nicht aufgespannt

Wilhelm Heiner hielt sich mit seiner Frau ab Juni 1930 zunächst in Paris und dann für mehrere Monate in Les Saintes-Maries-de-la-Mer in der Camargue auf, hier entstehen vorwiegend farbenfrohe, luftig-leichte Arbeiten, „Kobaltblau, Meergrün, Zinnoberrot, Chromgelb - kräftige Farben bestimmen die Werke. Wenig ist aus dieser Zeit dokumentiert und erhalten geblieben“, (siehe Johanna und Matthias Heiner (Hrsg.) 2018, Wilhelm Heiner - Bildhauer, Maler, Zeichner Seite 32), das vorliegende Gemälde scheint das größte erhalten gebliebene Gemälde aus dieser Zeit

Limit: 500 EUR

54273

**Heiner, Wilhelm (Enger 1902 - 1965 Bielefeld)**

Zeichnung „Sitzender Akt“, Pastellkreide auf blauem Büttin, lasziv sitzender Akt, oben rechts signiert „HEINER“, Blatt 63 x 48 cm, ~1950, unten links Fingerspuren vom Künstler, an den Ecken originale Montierungslöcher, sauber gerahmt in alter Leiste und verglast mit Pp. (95 x 72 cm) 6402

Limit: 400 EUR



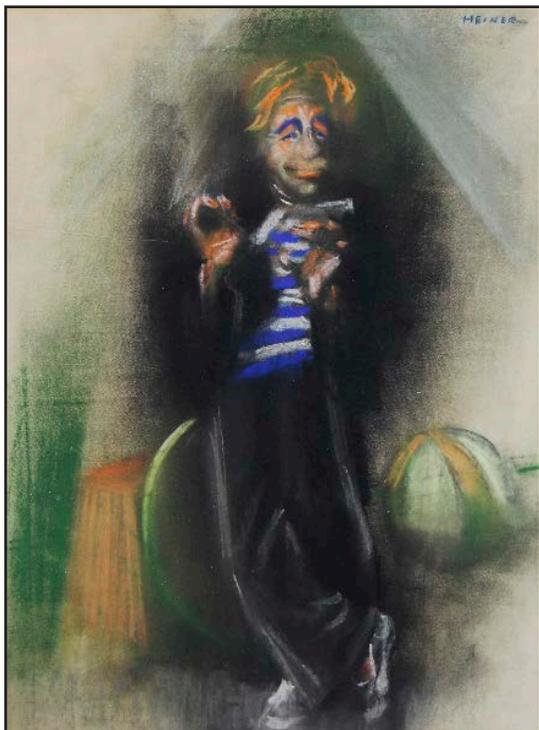
54274

**Heiner, Wilhelm (Enger 1902 - 1965 Bielefeld)**

Zeichnung „Zirkuspause“, Pastellkreide auf chamoisfarbenem Büttin, rauchender Clown mit Zigarette vor Zirkusuntensilien, oben rechts signiert „HEINER“, Ausschnitt 58 x 68 cm, ~1950, sichtbar sehr guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (78 x 62 cm) 0146

Seit Ende der 1940er Jahre finden sich immer wieder Zirkusmotive, während aber üblicherweise die Bewegung und Dynamik bei der Darstellungen der Artisten, Dompteure und Clowns in der Manege von zentraler Bedeutung ist, strahlt die Darstellung des rauchenden Clowns eine ungewohnte Ruhe und Entspannung aus und setzt damit einen bemerkenswerten Kontrapunkt zu Heiners sonstigen Zirkusbildern Prov.: Ausstellung „Wilhelm Heiner“ im Kunstkabinett Schomaker Bielefeld 1995, dort erworben, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 400 EUR



54275

**Homoet, Franz A. (Haus Osterfelde bei Greven 1896 - 1971 Münster)**

Gemälde, Öl auf Platte, Gartenfest im Münsterland, unten rechts signiert „F.A. Homoet“, 79 x 63,5 cm, ~1950, sehr guter, unberührter Originalzustand, alt gerahmt 0159

bestmöglich

54276

**Kelp, Heinrich (Bielefelder Maler des 20. Jhd.)**

Drei Linolschnitte handkoloriert, „Kreuzstraße“, „Piggenstraße“ und „Waldhof“, jeweils in der Darstellung unten links monogrammiert „hk“, Ausschnitt jeweils 23,5 x 18 cm, sauber original gerahmt und verglast mit Pp., auf dem Pp. jeweils in Blei titelt, bezeichnet und signiert „HeinrichKelp, Bielefeld“, alle wohl 1930er Jahre, alle guter unberührter Originalzustand 0158

bestmöglich

54277

**Krüger - Ohrbeck, Rudolf (Schneidemühl/Pommern 1930 - 2000 Osnabrück)**

Skulptur „Idol - Königin“, Eichenbohle gesägt, geschnitzt und bemalt, nicht signiert, H gesamt 198 cm, ~1970, Originalzustand, eine schriftliche Bestätigung der Authentizität des Werkes durch die Witwe kann bei Bedarf beigebracht werden 6301

Rudolf Krüger-Ohrbeck kam 1945 aus Pommern nach Warburg und lernte und arbeitete 1951/1952 in Paris bei Fernand Leger (1881 - 1955), anschließend studierte er bis 1956 an der Hochschule für bildende Künste Hamburg u.a. bei Prof. Paul Wunderlich (1927 - 2010), zentrales Thema seines Schaffens bilden archaische Idole und Masken Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Erben

Limit: 1200 EUR

54278

**Ponickau, Hans-Wolff von (Frankfurt/Main 1899 - 1958 Münster)**

Gemälde, Öl auf Holz, Klatschmohn am Wegesrand, unten rechts signiert „H.W.v. Ponickau“, 35 x 40 cm, ~1930, sehr guter Originalzustand, sauber modern gerahmt (47 x 54 cm) 0161

Hans-Wolff von Ponickau studierte 1923 Malerei an der Kunsthochschule München bei Josef Eberz und zwischen 1925 und 1929 an der Kunsthochschule Frankfurt bei Vincent Cissarz, Hans Leistikow und Franz Karl Delavilla, er lebte ab circa 1930 in Münster und war Mitglied der Münsteraner Künstlervereinigung „Die Schanze“

bestmöglich

54279

**Pramann, Willi (Melbergen bei Herford 1909 - 2006 Bielefeld)**

Aquarell „Weite Landschaft mit Teich“ auf Büttchen, unten rechts monogrammiert „WP“, 45 x 60 cm, ~1960, am Rand teils leicht wellig, sonst sehr guter Zustand, rückseitig umlaufend Montierungsreste 0110

Geschenk des Künstlers, Privatbesitz Bielefeld

bestmöglich



54280

**Rohdich, Wolfgang (Münster 1926 - 2011 Frankenberg)**

Gemälde „Selbst mit Zigarette“, Öl auf Holz, Selbstbildnis mit 24 Jahren, unten links signiert und datiert „Rohdich 50“, 46,5 x 33 cm, original gerahmt (49 x 36 cm), Gemälde und Rahmen guter Originalzustand 0162

bestmöglich



54281

**Rötteken, Ernst (Detmold 1882 - 1945 Detmold)**

Gemälde „Futterstelle im Wald“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „E. Rötteken 1936“, 40 x 60 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber modern gerahmt (53 x 73 cm) 4605

Limit: 200 EUR



54282

**Sagedwka, Ernst (Nikolaihorst/Masuren 1874 - 1959 Bielefeld)**

Gemälde „Kastanienallee im Herbst“, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „E.SAGEWKA.19.“, rückseitig Werknummer „80.“, 66 x 86 cm, kleiner, rückseitig hinterlegter Durchstich, sonst sehr guter, gereinigter Zustand mit leuchtenden Farben, sauber alt, wohl original gerahmt (81 x 102 cm) 2901

In der Sammlung Bunte befindet sich ein rückseitig „Kastanienallee bei Höxter“ betiteltes Gemälde mit nahezu identischem Motiv aus dem Jahr 1921

Limit: 2000 EUR

54283

**Steinecke, Walter Ernst (Pützlingen 1888 - 1975 Detmold-Hiddesen)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, sonnendurchfluteter Waldweg am Teutoburger Wald, unten links monogrammiert und datiert „WS 28“, 59 x 73 cm, unten rechts minimale Fehlstelle, sonst guter, wohl unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (74 x 86 cm) 3105

Walter Steinicke studierte 1919/1920 Malerei und Graphik in Kassel, 1920 zog er nach Lemgo und gründete 1920 den Abraxas-Verlag, er machte eine steile politische Karriere und war ab 1938 Oberpräsident von Westfalen, seine Werke fanden sich in vielen öffentlichen Gebäuden und sogar in der Reichskanzlei, nach dem Krieg verschwanden viele seiner Gemälde, Steinickes Nachlass wird heute im Staats- und Personenstandsarchiv Detmold aufbewahrt

Limit: 300 EUR



54284

**Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)**

Lithographie „Hindenburgsieg!“ mit gekratzten Partien auf chamoisfarbenem Papier, Blick in die fahngeschmückte Obernstraße in Bielefeld mit wartendem Publikum an beiden Seiten zu Ehren des Sieges der 8. Armee unter Paul Hindenburg in der Schlacht von Tannenberg, in der Platte oben rechts signiert „Tuxhorn“ (gekratzt), unterhalb der Darstellung in Blei betitelt, signiert und datiert „Hindenburgsieg! Victor Tuxhorn 15.“, Darstellung 31,5 x 18 cm, 1915, Ausschnitt 33 x 19,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (52 x 37 cm) 0501

Sehr seltene Lithographie Victor Tuxhorns mit historisch interessanter Darstellung einer Parade zu Ehren des Sieges der 8. Armee unter Paul Hindenburg in der Schlacht von Tannenberg vom August 1914, ungewöhnlich und in dieser Form scheinbar außer in dieser Lithographie nicht bekannt auch die in den Stein gekratzte Signatur Victor Tuxhorns, ein weiteres Exemplar dieser Lithographie befindet in der Sammlung der Kunsthalle Bielefeld, das Motiv der belebten, jedoch ungeschmückten Obernstraße findet sich ebenfalls in einem etwas kleineren Holzschnitt

Limit: 180 EUR

54285

**Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)**

Aquatintaradierung „Schildescher Kirchplatz“ auf chamoisfarbenem Simili-Japan, Häuserreihe mit Bäumen am Kirchplatz in Schildesche, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Radierung Alte Häuser am Kirchplatz Victor Tuxhorn“, Platte 22 x 28,8 cm, Blatt 23,8 x 31 cm, ~1915, oben rechts eingerissen und Randläsuren, rückseitig Montierungsspuren 6702

Limit: 100 EUR

54286

**Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)**

Holzschnitt „Häuser an der Welle“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Holzschnitt Handdruck Alt Bielefeld. Victor Tuxhorn“, Darstellung 20,5 x 12,5 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (33,5 x 23,5 cm), nicht ausgerahmt, aufgrund der Verglasung mit mattiertem Glas erscheint der Holzschnitt auf dem Foto leider etwas unscharf und schwammig, das Original ist deutlich kräftiger 0111

bestmöglich

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, ausladend konischer Korpus mit seitlichen, gespaltenen Spangenhenkeln auf quadratischer Plinthe, dachförmiger, mittig gewölbter Deckel mit Pinienzapfen als Handhabe, umlaufend dicht bemalt mit hellblau hinterlegtem Goldspalier, Rosenbouquets, Rosenblüten und Blütengirlanden im Sevres-Stil, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „PS Dresden“ und geprägte Modellnummer „2427“, H 40,5 cm, B 26,5 cm, Carl Thieme Potschappel 20. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 150 EUR

Jeweils Porzellan farbig unterglasur bemalt, säuremattiert und leicht goldkonturiert, jeweils Jugendstilformen mit applizierten vegetabil geformten Henkeln, unterschiedliche Dekore mit graphischen und floralen Motiven, im Boden jeweils aufglasurgrüne Manufakturmarke (Wappen mit „HG“ und „MARMORZELLAN“) bzw. „H&G I MARMORZELLAN“ sowie geprägte Modellnummern „6821“, „8685“ bzw. „6754“, Hoffman & Galluba Ilmenau ~1900, ein Henkel der kleinen Vase mit (kaum sichtbarem) Haarriss, sonst guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6504

Limit: 120 EUR

**1790 bestellte der dänische Kronprinz und spätere König Friedrich VI. ein umfangreiches Speiseservice mit Darstellungen der dänischen Pflanzenwelt nach Vorlagen aus dem 1753 von Christian Oeder unter der Bezeichnung „Flora Danica“ begonnenen Pflanzenatlasses“, das Service war ursprünglich gedacht als Staatsgeschenk für die russische Zarin Katharina II, die jedoch noch vor der Fertigstellung des Services verstarb, das Service verblieb am Dänischen Königshof, erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfolgten Neuauflagen des Services, später wurde es um die „Fauna Danica“ erweitert, das Geschirr gehört zu den aufwendigsten und kostspieligsten Geschirren der Welt**



Jeweils Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, flache Teller mit reliefiertem Zackenrand, im Spiegel jeweils unterschiedliche Fische zwischen Wasserpflanzen, dargestellt sind (auf dem Foto von oben nach unten) Goldkarpfen (*Cyprinus auratus*), Forellenbarsch (*Micropterus salmonides*), Schwarzgrundel (*Gobius niger*), Makrele (*Scomber scomber*), Stachelmakrele (*Caranc trachurus*) und Karpfen (*Cyprinus carpio*), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „19 349“ sowie verschiedene Malerzeichen und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung des jeweils dargestellten Fisches, Ø jeweils 25,5 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, alle Royal Kopenhagen 1969-1974, alle sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0801

Limit: 2400 EUR



54290

**Große Royal Kopenhagen - Platte „Fauna Danica“**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, ovale Platte mit reliefiertem Zackenrand, im Spiegel großer Dorsch (Gadus morrhua) zwischen Algen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „19 3520“, verschiedene Malerzeichen sowie geprägte Mopdelnummer „3520“ und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung des dargestellten Fisches und geprägte Modelnummer „3520“, 46 x 35 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, Royal Kopenhagen 1980 - 1984, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0802

Limit: 1000 EUR

**54291  
Royal Kopenhagen - Deckelschüssel „Fauna Danica“**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, runde Schüssel mit hochgewölbtem Deckel, auf dem Deckel plastisch gestaltete Äste mit Blüten als Handhabe, zu beiden Seiten Fische zwischen Algen, dargestellt sind Goldkarpfen (Cyprinus auratus) und Karpfen (Cyprinus carpio), im Deckel und im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „19 3568“ sowie verschiedene Malerzeichen, im Deckel zusätzlich aufglasurschwarze lateinische Bezeichnungen der dargestellten Fische, Ø 23,5 cm, H 16 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, Royal Kopenhagen 1980 - 1984, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0803

Limit: 1500 EUR



54292

**Royal Kopenhagen - Sauciere „Fauna Danica“**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, bootsförmige Sauciere mit astförmigem Henkel auf festem ovalem Presentoir mit reliefiertem Zackenrand, auf beiden Seiten Fische zwischen Algen, dargestellt sind Goldkarpfen (Cyprinus auratus) und Forelle (Clupea harengus), im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „19 3556“ sowie verschiedene Malerzeichen und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnungen der dargestellten Fische, L 23,5 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, Royal Kopenhagen 1969 - 1974, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0804

Limit: 600 EUR



54293

**Sechssersatz Royal Kopenhagen - Salatteller „Flora Danica“**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, flache Teller mit reliefiertem Zackenrand, im Spiegel jeweils unterschiedliche Pflanzen, dargestellt sind (auf dem Foto von oben nach unten) Bitterstüßer Nachtschatten (Solanum dulcamara), Rosmarinheide (Andromeda polifolia), Ehrenpreis (Veronica scutellata), Steinkraut (Alyssum arcticum), Potentille (Potentilla egedii) und Erica (Erica tetralix), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „20 3573“ sowie verschiedene Malerzeichen und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung der jeweils dargestellten Pflanze, Ø jeweils 19,5 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, alle Royal Kopenhagen 1975-1979, alle sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0805

Limit: 600 EUR



54294

**Große Royal Copenhagen - Platte „Flora Danica“**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, ovale Platte mit reliefiertem Zackenrand, im Spiegel Darstellung einer blühenden Ackerwinde (Convolvulus arvensis), im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „20 3517“ sowie verschiedene Malerzeichen und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung der dargestellten Pflanze, 36 x 28 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, Royal Copenhagen 1980 - 1984, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0806

Limit: 800 EUR



54295

**Royal Copenhagen - Schüssel „Flora Danica“**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, tiefgemuldete, vierpassige Schale mit reliefiertem Zackenrand, im Spiegel Darstellung einer blühenden Tragantpflanze (Astragalus uralensis), im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „20 3510“ sowie verschiedene Malerzeichen und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung der dargestellten Pflanze, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, Royal Copenhagen 1969 - 1944, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0807

Limit: 500 EUR



54296

**Royal Copenhagen - Cachepot „Flora Danica“**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, glockenförmiger Korpus mit niedrigem Stand, seitlich Handhaben in Form plastisch gestalteter Äste mit Blüten, umlaufend Darstellung einer blühenden Zaunwinde (Convolvulus sepium), im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „3 3571“ sowie verschiedene Malerzeichen, aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung der dargestellten Pflanze, B 25 cm, Ø 18.5 cm, H 16.2 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, Royal Copenhagen 1980 - 1984, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0808

Limit: 800 EUR

54297

**Royal Copenhagen - Anbietschale „Flora Danica“**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, langovale Schale mit reliefiertem Zackenrand und kantigem Griff, im Spiegel Darstellung eines blühenden Felsenblümlchens (Draba incana), im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „20 3543“ sowie verschiedene Malerzeichen, aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung der dargestellten Pflanze, L 17.6 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, Royal Copenhagen 1980 - 1984, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0809

bestmöglich

54298

**Royal Copenhagen - Deckeldose „Flora Danica“**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, zylindrische Dose mit schwach gewölbtem Deckel, seitlich und auf dem Deckel plastisch gestaltete Äste als Handhaben, auf dem Deckel Darstellung einer blühenden Vogelmiere (Stellaria sp.), im Deckel und im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „20 3524“ sowie verschiedene Malerzeichen, im Deckel zusätzlich aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung der dargestellten Pflanze, B 11 cm, Ø 8.5 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, Royal Copenhagen 1980 - 1984, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0810

bestmöglich

54299

**Royal Kopenhagen - Salzschale „Flora Danica“**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, langovale Schale mit leicht gemuldeter Oberseite auf gebauchtem Stand, im Spiegel Darstellung eines blühenden Schneckenklee (Medicago minima), im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“) mit Jahreszeichen, grüne Dekor- und Modellnummer „20 3525“ sowie verschiedene Malerzeichen und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung der dargestellten Pflanze, 11 x 8 cm, Entwurf Johann Christoph Bayer 1790, Royal Kopenhagen 1980 - 1984, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0811

bestmöglich



54300

**Paar Royal Kopenhagen - Speiseteller „Det Blå Fiskestel“**

Jeweils Porzellan reliefiert, unterglasurblau und farbig bemalt sowie vergoldet, flache Teller mit reliefierten Fischen auf der Fahne, im Spiegel unterschiedliche Fische zwischen Wasserpflanzen, dargestellt sind Karausche (Cyprinus carassius) bzw. Europäischer Stint (Osmerus eperlanus), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“), grüne Dekor- und Modellnummer „1212/3002“ sowie einmal Malermarke „HL“ (legiert) und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung des jeweils dargestellten Fisches, Ø jeweils 24,5 cm, Entwurf Arnold Krog ~1900, Royal Kopenhagen 1923-1934, beide sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 5804

Limit: 150 EUR

54301

**Paar Royal Kopenhagen - Speiseteller „Det Blå Fiskestel“**

Jeweils Porzellan reliefiert, unterglasurblau und farbig bemalt sowie vergoldet, flache Teller mit reliefierten Fischen auf der Fahne, im Spiegel unterschiedliche Fische zwischen Wasserpflanzen, dargestellt sind Karpfen (Cyprinus carpio) bzw. Sardine (Clupea pilchardus), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“), grüne Dekor- und Modellnummer „1212/3002“ sowie einmal Malermarke „HL“ (legiert) und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung des jeweils dargestellten Fisches, Ø jeweils 24,5 cm, Entwurf Arnold Krog ~1900, Royal Kopenhagen 1923-1934, beide sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 5805

Limit: 150 EUR

54302

**Paar Royal Kopenhagen - Speiseteller „Det Blå Fiskestel“**

Jeweils Porzellan reliefiert, unterglasurblau und farbig bemalt sowie vergoldet, flache Teller mit reliefierten Fischen auf der Fahne, im Spiegel unterschiedliche Fische zwischen Wasserpflanzen, dargestellt sind Forellenbarsch (Micropterus salmoides) bzw. Makrele (Scomber scomber), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“), grüne Dekor- und Modellnummer „1212/3002“ sowie Malermarke „HL“ (legiert) und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung des jeweils dargestellten Fisches, Ø jeweils 24,5 cm, Entwurf Arnold Krog ~1900, Royal Kopenhagen 1923-1934, beide sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 5801

Limit: 150 EUR

54303

**Paar Royal Kopenhagen - Speiseteller „Det Blå Fiskestel“**

Jeweils Porzellan reliefiert, unterglasurblau und farbig bemalt sowie vergoldet, flache Teller mit reliefierten Fischen auf der Fahne, im Spiegel unterschiedliche Fische zwischen Wasserpflanzen, dargestellt sind Streifenbarbe (Mullus surmuletus) bzw. Kabeljau (Clypea harengus), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“), grüne Dekor- und Modellnummer „1212/3002“ sowie Malermarke „HL“ (legiert) und aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung des jeweils dargestellten Fisches, Ø jeweils 24,5 cm, Entwurf Arnold Krog ~1900, Royal Kopenhagen 1923-1934, beide sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 5803

Limit: 150 EUR

**Paar Royal Kopenhagen - Speiseteller „Det Blå Fiskestel“**

Jeweils Porzellan reliefiert, unterglasurblau und farbig bemalt sowie vergoldet, flache Teller mit reliefierten Fischen auf der Fahne, im Spiegel unterschiedliche Fische zwischen Wasserpflanzen, dargestellt sind Aesche (*Thymallus vulgaris*) bzw. Kabeljau (*Gadus morhua*), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“), grüne Dekor- und Modellnummer „1212/3002“ sowie aufglasurschwarze lateinische Bezeichnung des jeweils dargestellten Fisches, Ø jeweils 24,5 cm, Entwurf Arnold Krog ~1900, Royal Kopenhagen 1923-1934, beide sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 5802

Limit: 150 EUR

**Royal Kopenhagen - Fischplatte „Det Blå Fiskestel“**

Porzellan reliefiert, unterglasurblau bemalt, langovale Platte mit reliefierten Fischen auf der Fahne, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Drei Wellen), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“), grüne Modellnummer „3001“ und geprägte Modellnummer mit Größenangabe „3001. X3“, 60 x 25 cm, Entwurf Arnold Krog ~1900, Royal Kopenhagen 1923-1934, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0126

bestmöglich



54306

**Konvolut von sechs Kopenhagen - Wappentellern (Byvåben pladen)**

Jeweils Porzellan farbig unterglasur bemalt, jeweils runde Teller mit leicht ansteigender Fahne, im Spiegel unterschiedliche Stadtwappen, auf der Fahne jeweils die entsprechende lateinische Bezeichnung, dargestellt sind die Stadtwappen (Insignia civitatis) von a) Esberg („Insignia civit. Esbjergensis“), b) Frederica („Insignia civ. Fredericianæ“), c) Skielskør („Insign. civ. Skelfiskorensis“), d) Ribe („Insignia civitat. Ripensis“), e) Varde („Insignia civium de Warda“) und f) Køge („Insignia civitatis Coacii“), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (B&G), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Drei Türme mit unterschiedlichen Beschriftungen), unterglasurblaue Dekornummer sowie meist Malermarke „EHL“ (legiert) und die zur Zeit der Herstellung jeweils gültige Bezeichnung der jeweils dargestellten Stadt, Ø 23,5 bis 24 cm, Ausführung Elfie Hegermann-Lindenkrone (1860 - 1945) bei Bing & Grøndahl Kopenhagen 1899 - 1902 (a-c) und 1902 - 1914 (e-f), b) am Rand bestoßen, sonst sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 5806

Limit: 400 EUR

**Konvolut von sechs Kopenhagen - Wappentellern (Byvåben pladen)**

Jeweils Porzellan farbig unterglasur bemalt, jeweils runde Teller mit leicht ansteigender Fahne, im Spiegel unterschiedliche Stadtwappen, auf der Fahne jeweils die entsprechende lateinische Bezeichnung, dargestellt sind die Stadtwappen (Insignia civitatis) von a) Stockholm („Insignia civitatis Holmiæ“), b) Sæby („Insignia civitat. Sæbiensis“), c) Aarhus („Insignia civit. Arusiensis“), d) Frederikshavn („Insign. civ. de Frederikshavn“), e) Lemvig („Insignia civitat. Lemvigii“) und f) Norresundby („Insignia civi. de Nørresundby“), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (B&G), unterglasurgrüne Manufakturmarke (Drei Türme mit unterschiedlichen Beschriftungen, a ohne Turmmarke), unterglasurblaue Dekornummer sowie meist Malermarke „EHL“ (legiert) und die zur Zeit der Herstellung jeweils gültige Bezeichnung der jeweils dargestellten Stadt, Ø 23,5 bis 24 cm, Ausführung Elfie Hegermann-Lindenkrone (1860 - 1945) bei Bing & Grøndahl Kopenhagen 1895 - 1898 (a), 1899 - 1902 (b) und 1902 - 1914 (c-f), alle sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 5807

Limit: 400 EUR

**KPM- Restgeschirr „Altozier“**

Insgesamt 35 Teile, Teekanne, Kaffeekanne, zehn dreiteilige Teegedecke, Zuckerschale und ein weiterer Teller und eine weitere Untertasse, jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Model Altozier mit J-Henkel, jeweils Blumenbouquet mit Streublumen und Insekten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), rote Malereimarke (Reichsapfel), teils geprägte Jahresmarke „U“ bzw. „V“ und verschiedene aufglasurschwarze Malerzeichen, KPM Berlin ~1950, alles sehr guter Zustand 3601

Limit: 300 EUR

54309

**KPM - Zuckerkorb**

Porzellan teils farbig fondierte, reich vergoldet und goldradiert, becherförmiger Korb auf breitem Stand mit aufwändiger Durchbrucharbeit, originaler becherförmiger Einsatz mit dunkelrot fondierter Wandung, Fuß reich goldbemalt mit goldradierten Bordüren, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und Malereimark (Reichsapfel) sowie Malerzeichen „M.“, H 18,5 cm, Ø 15,5 cm, KPM Berlin Ende 20. Jhd., 1. Wahl, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2010

Limit: 250 EUR

54310

**KPM Figur „Harlekin“**

Porzellan farbig bemalt, stehender, formreduzierter Clown mit Fächer, unter dem rechten Fuß blaue Manufakturmarke (Zepter mit „KPM“), rote Malereimark (Reichsapfel) und Malerzeichen, H 16 cm, Entwurf Ludwig Giess (1887 - 1966) 1960, KPM Berlin nach 2007, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 6104

Limit: 200 EUR



Die Bemalung der „Englischen Rose“ wird vom Künstler frei und ohne vorgegebenes Schema durchgeführt, dadurch entsteht bei jeder Dekoration ein unverwechselbares Unikat, die Vasen „Cadre mit Englischer Rose“ sind die bei weitem aufwändigsten Modelle und stellen die „Flaggschiffe“ dieser Kollektion dar

54311

**KPM- Vase „Cadre 3 mit Englischer Rose“**

Porzellan farbig bemalt, rechteckige Blockform mit runder, abgesetzter Mündung, umlaufend „Englische Rose“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit „KPM“), rote Malereimark (Reichsapfel) und Malerzeichen, H 19,5 cm, Entwurf Trude Petri (1906 - 1998) 1967, KPM Berlin nach 2007, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, in Form und Ausführung passend zu lot 54312 und 54313 6101

Limit: 600 EUR

54312

**KPM- Vase „Cadre 2 mit Englischer Rose“**

Porzellan farbig bemalt, rechteckige Blockform mit runder, abgesetzter Mündung, umlaufend „Englische Rose“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit „KPM“), rote Malereimark (Reichsapfel) und Malerzeichen, H 14,8 cm, Entwurf Trude Petri (1906 - 1998) 1967, KPM Berlin nach 2007, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, in Form und Ausführung passend zu lot 54311 und 54313 6102

Limit: 400 EUR

54313

**KPM- Vase „Cadre 1 mit Englischer Rose“**

Porzellan farbig bemalt, rechteckige Blockform mit runder, abgesetzter Mündung, umlaufend „Englische Rose“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit „KPM“), rote Malereimark (Reichsapfel) und Malerzeichen, H 9,5 cm, Entwurf Trude Petri (1906 - 1998) 1967, KPM Berlin nach 2007, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, in Form und Ausführung passend zu lot 54311 und 54312 6103

Limit: 300 EUR

54314

**Seltene Meissen - Deckelvase**

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und reich polier- und mattvergoldet, schlanke, gefute Zwiebelform mit aufgelegtem Deckel, vergoldete Reliefbnder mit Schabracken und Akanthusblttern, beidseitig Blumenbuquets, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „E158“ und geprägte Nummer „19“, H 38,5 cm, Meissen Ende 19. Jhd., Vase guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, Deckel am Rand und am Knopf restauriert und nachvergoldet 0813

Das Modell E158 gehört zu den wenigen im 19. Jahrhundert in kleinem Umfang ausgeführten Modellen nach Entwürfen Johann Jacob Irmingers (1635 - 1724), alle diese Modelle finden sich sehr selten im Handel

bestmöglich

54315

**Meissen - Deckelschssel „Altozier“**

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, tiefe Schüssel mit blattförmigen Handhaben auf ausgestellttem Stand gewölbter Haubendeckel mit plastischem Putto als Allegorie der Abundantia mit Füllhorn, auf Stand, Schüsselrand und Deckel Altozierrelief, bemalt mit Blumenbuquets, Streublumen und Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „?22“ und geprägte Nummer „13“, B 33,5 cm, Meissen, Meissen Ende 19. Jhd., 1. Wahl, unbeschädigt und unrestauriert 6003

Limit: 240 EUR



54316

**Meissen Speisegeschirr „Paul Brner“**

43 Teile für zwölf Personen, jeweils zwölf Speiseteller, Suppenteller und Vorspeiseteller, Suppenterrine, zwei Gemseterrinen, zwei Saucieren und zwei runde Platten, Porzellan unterglasurblau bemalt und gelb konturiert, Modell „Paul Brner“, Dekor „Deutsche Blume“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter, teils mit Punkt zwischen den Klingen), teils blaue Malermarken „K291“ sowie unterschiedliche Prgemarken, Terrine H 22,5 cm, Platten Ø bis 35 cm, Entwurf Paul Emil Brner (1888 - 1970) ~1925, Meissen ~1935 (erworben 1937), alle Teile 1. Wahl, insgesamt hervorragender Zustand, an wenigen Tellern Konturierung leicht berieben 6501

Versand nur auf Anfrage per Spedition

Limit: 1200 EUR

54317

**Meissen - Kaffee-/Teegeschirr „Indisch grün“**

43 Teile für zwölf Personen, Kaffeekanne, Teekanne, Stvchen mit gedeckeltem Einsatz, Tortenplatte, Zuckerdose, zwei Milchgieer und zwölf jeweils dreiteilige Gedecke, jeweils Porzellan grün bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Indisch grün“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummern und gemalte Malernummern, Kanne H 23,5 cm, Platte Ø 32 cm, Gebcksteller Ø jeweils 20,5 cm, alles Meissen nach 1934, alles 1. Wahl, Deckel der Teekanne beschädigt, eine Untertasse minimal bestoßen, sonst sehr guter, wohl kaum benutzter Zustand 2001

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

54318

**Meissen - Mokkaesgeschirr „Indisch grün“**

22 Teile für sechs Personen, große Mokkaanne, gefute Zuckerschale, sechs Gedecke, sechs Pralinschlchen und zwei Handleuchter, jeweils Porzellan grün bemalt und vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Indisch grün“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummern und gemalte Malernummern, Kanne H 22 cm, Zuckerschale Ø 11 cm, Kerzenhalter H jeweils 7 cm, alles Meissen nach 1934, alles 1. Wahl, alles sehr guter, wohl kaum benutzter Zustand 2002

bestmöglich



**54319**  
**Große Meissen - Prunkplatte „Indisch grün“**

Porzellan grün bemalt und vergoldet, rechteckige, passig geschweifte Platte mit reich reliefiertem Rand, in den Ecken plastische Muschelmotive, seitlich jeweils Aussparungen als Handhaben, im Spiegel und auf dem Rand Dekor „Indisch grün reich“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und aufglasurschwarze Dekor- und Malernummer „343310/73, 40.5 x 39.5 cm, Meissen nach 1934, 1. Wahl, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl unbenutzt, unbeschädigt und unrestauriert 0812

Diese großen Prunkplatten wurden in erster Linie als Einzelstücke mit großen Blumenbouquets und reicher Vergoldung versehen, Geschirrdokore fanden wohl nur auf Bestellung Verwendung und finden sich daher auf diesen Modellen sehr selten

Limit: 400 EUR

**54320**  
**Meissen - Schleifenplatte „Indisch grün“**

Porzellan grün bemalt und vergoldet, ovale, passig geschweifte Platte mit seitlich applizierten Schleifengehängen, Dekor „Indisch grün“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „51B“ und schwarze Dekor- und Malernummer „343310/124“, 40 x 28,5 cm, Meissen nach 1934, 1. Wahl, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2005

bestmöglich



**54321**  
**Meissen - Konvolut von 14 Teilen „Indisch grün“**

Zwei unterschiedliche Vasen, dreieckige Gebäckschale, drei Tellerchen, sieben Schälchen und kleiner Ascher, jeweils Porzellan grün bemalt und vergoldet, meist Modell „Neuer Ausschnitt“, alles Dekor „Indisch grün“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), teils geprägte Modellnummern und gemalte Dekor- und Malernummer, Kanne H bis 23,5 cm, Schale B 20,5 cm, Tellerchen Ø jeweils 14 cm, alles Meissen nach 1934, alles 1. Wahl, eine Vase am Stand bestoßen, sonst sehr guter, wohl kaum benutzter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2003

bestmöglich

**54322**  
**Meissen - Konvolut von vier Teilen „Indisch grün“**

Runde Deckeldose, zwei gefußte Vasen und Teller mit Korbrand, jeweils Porzellan grün bemalt und vergoldet, alles Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Indisch grün“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummern und gemalte Dekor- und Malernummer, H bis 14,7 cm, Teller Ø 24 cm, Dose Ø 12,7 cm, alles Meissen nach 1934, Teller 2. Wahl, sonst alles 1. Wahl, alles sehr guter, wohl kaum benutzter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2004

bestmöglich

**54323**  
**Meissen - Sakeservice**

Acht Teile, jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, achteckiges Tablett mit konkav eingezogenen Ecken, bauchiges Kännchen mit originalem Stöpsel und sechs schlanke Becher, auf allen Teilen Früchtebouquets mit Blüten und Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „53272“ (Tablett) bzw. „51634“ (Kännchen) und korallrote Maler- und Dekornummer „1157 210113“, Tablett 22 x 21,5 cm, Kanne H 13,5 cm, Becher jeweils H 5,2 cm, Meissen nach 1934, jeweils 1. Wahl, sehr guter, wohl kaum benutzter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2009

Limit: 150 EUR

54324

**Meissen - Platte „Schwanenservice“**

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, gerundet sechsseitige Form mit gewelltem Rand, im Spiegel flächefüllendes Relief mit Schwänen und Reiher in Wasserlandschaft, radial gestreifte Fahne mit Streublumen im Kakiemonstil, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „5506“ und aufglasurrote Dekor- und Malernummer „397152/182“, Ø 29,5 cm, Meissen Ende 20. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0127

Limit: 200 EUR

54325

**Meissen - Platte „Schwanenservice“**

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, gerundet sechsseitige Form mit gewelltem Rand, im Spiegel flächefüllendes Relief mit Schwänen und Reiher in Wasserlandschaft, radial gestreifte Fahne mit Streublumen im Kakiemonstil, im Boden unterglasurblaue 275 Jahre Jubiläums-Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit „1710 - 1985“ und geprägte Modellnummer „5506“, Ø 29,5 cm, Meissen 1985, 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0128

Limit: 200 EUR



54326

**Meissen - Miniatur „Der Dresdner Fürstenzug“**

Kassette mit Miniaturbuch „Der Dresdner Fürstenzug von Dieter Nadolski und Porzellanplatte mit Brustbild August des Starken, auf der Rückseite der Platte unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und in Gold bezeichnet, datiert „1907 - 2007“ sowie nummeriert „047/300“, Buch und Platte zusammen in Einband aus Cabraleder, dabei Originalzertifikat mit Beschreibung, Maßen und Editionsnummer „047/300“, alles zusammen in originaler Kassette mit Seidenmoiree (22 x 16 cm), Meissen 2007 aus einer Edition von 300 nummerierten Exemplaren, sehr guter Zustand, Kasten mit minimalen Lagerspuren und Etikettresten 6107

Erschienen zur 100-Jahr-Feier der Anbringung des Porzellanbildes „Dresdner Fürstenzug“ auf der Außenwand des Stallhofs in der Augustusstraße in Dresden

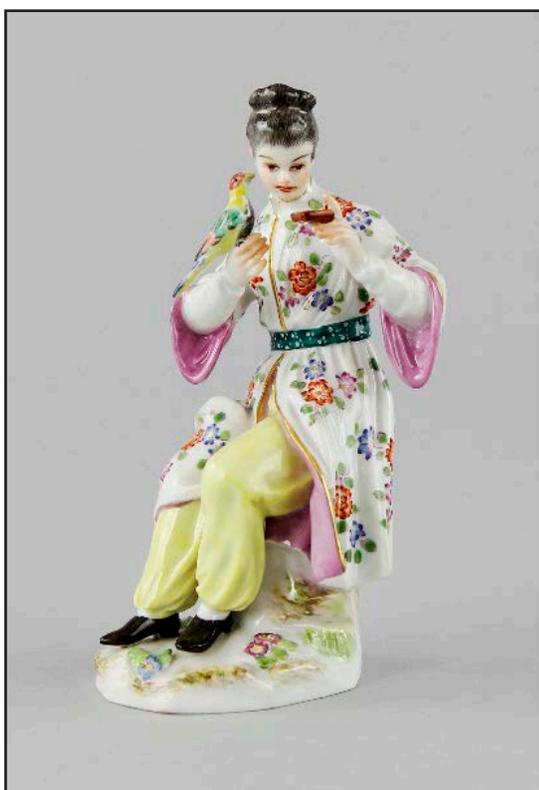
Limit: 300 EUR

54327

**Meissen - Figur „Harlekin mit Weinkanne“**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, tanzender Harlekin mit erhobenem Weinkrug auf rocaillegeschmücktem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „3025“ und Bossierernummer „88 N“ sowie blaue Malernummer? „8“ unterhalb der Schwertermarke, H 24,5 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler ~1750, Meissen nach 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 3501

Limit: 400 EUR



54328

**Meissen - Figur „Japanerin mit Vogel“**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, auf einem felssockel sitzende Japanerin mit weitem Kimono auf unregelmäßigem Natursockel, auf ihrer rechten Hand ein Vogel, in der linken Hand eine Dose mit Futter, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „E31“ und geprägte Bossierernummer „147“, H 14,6 cm, Entwurf Friedrich Elias Meyer ~1750, Meissen nach 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 300 EUR



54329

Meissen - Figur „Liegender Kavalier mit großer Schale“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, liegender Kavalier in Rokokotracht mit großem Becken auf rocaillegeschmücktem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „73030“ und Bossierernummer „279 M“ sowie zinnberrote Malernummer „92“, L 19 cm, H 12 cm, Meissen nach 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt 2006

Limit: 300 EUR



54330

Meissen - Figur „Schäferin mit Lamm“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Schäferin mit Flöte auf rocaillegeschmücktem Sockel, zu ihren Füßen ein liegendes, aufmerksam lauschendes Lamm, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „2789“, geprägte Bossierernummer „118“ sowie grüne Malernummer „82“, H 14,6 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler ~1760, Meissen nach 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 200 EUR



54331

Meissen - Figur „Sitzende Gärtnerin“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, auf einem liegenden Blumenkorb sitzendes Mädchen als Gärtnerin auf rocaillegeschmücktem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „60333“ und Bossiernummer „266 M“ sowie hellblaue Malernummer „76“, H 11,5 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler ~1760, Meissen nach 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2007

Limit: 200 EUR



54332

Meissen - Figur „Sitzender Gärtner“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, auf einem Felssockel sitzender Knabe als Gärtner auf rocaillegeschmücktem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „60364“ und Bossierernummer „199 L“ sowie ockerfarbene Malernummer „76“, H 11,5 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler ~1760, Meissen nach 1934, 1. Wahl, rückseitig ein Blättchen bestoßen, sonst sehr guter Zustand

Limit: 200 EUR

54333

Meissen - Figurengruppe „Schäferpaar mit Lamm“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, junges Paar in Rokokokostümen auf rocaillegeschmücktem Sockel, in der rechten Hand des Knaben eine lange Stange, zu ihren Füßen ein liegendes Lamm, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „2127“, geprägte Bossierernummer „141“ sowie grüne Malernummer „81“, H 15,5 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler ~1760, Meissen nach 1934, 1. Wahl, rückseitig ein Blättchen geklebt, der Stab nahezu unsichtbar geklebt, sonst sehr guter Zustand 3502

Limit: 260 EUR

54334

**Meissen - Kinderfigur „Tänzerin“**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Mädchen in Rokokokostüm mit kleinem, schleifengehaltenem Hütchen als Tänzerin auf rocaillengeschmücktem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „11b“, geprägte Bossierernummer „920“ und rote Malernummer „81“, H 12 cm, Meissen nach 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 3506

Limit: 150 EUR

54335

**Paar Meissen - Kinderfiguren „Kleiner Flötenspieler und Tänzerin“**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Knabe und Mädchen in Rokokokostümen auf quadratischem Sockel, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „G9“, geprägte Bossierernummern „147“ bzw. „119“ und rote rote Malernummer „22“, H jeweils 10,5 cm, Entwurf jeweils Michael Victor Acier ~1758, beide Meissen nach 1934, beide 1. Wahl, beide sehr guter Zustand, beide unbeschädigt und unrestauriert 3506

Limit: 260 EUR

54336

**Meissen - Mops**

Porzellan unbemalt, sitzende Möpsin mit Schellenhalsband, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit „Weiß“), Modellnummer „5506“ und Bossiererzeichen „17HE“, H 14 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler 1741, Meissen 2. Hälfte 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 6105

Limit: 200 EUR



54337

**Paar Moustiers - Pferdefiguren**

Jeweils feiner gelb-grauer Ton mit cremig weißer Fayenceglasur und unterglasurblauer Bemalung, als Pendants gearbeitete Pferde mit jeweils erhobenem Vorderhuf auf rechteckiger Plinthe, auf den Figuren sparsame Konturierung, auf den Plinthen Berain-Dekor, im unglasierten Boden jeweils blaue Manufakturmarke „OL“ (legiert) mit „J“ sowie einmal unterhalb weiteres Beizeichen, L bis 23,5 cm, H bis 20 cm, Werkstatt Oléry & Laugier Moustiers wohl ~1730, Beine beider Figuren mehrfach gebrochen und alt repariert, zusätzlich Sockel und Schweif der rechten Figur gebrochen und alt repariert/geklebt, dabei älteres Schwarzweißfoto der Figuren in Louis-seize-Rahmen 0144

Die etwas behäbigen Figuren repräsentieren einen typisch „barocken“ Pferdetypus und entsprechen der zeittypischen Darstellung von Pferden, als Vorbild mag das seinerzeit sehr bekannte, 1693 in Paris aufgestellte Reiterportrait Ludwigs XIV. von Martin van den Bogaert, gen. Desjardins gedient haben Die Manufaktur Oléry & Lagier in Moustiers gehörte im 18. Jahrhunderts zu den bedeutendsten Fayence-Manufakturen Frankreichs, interessanterweise sind Figuren aus dieser Manufaktur bisher völlig unbekannt, diese Figuren wurden wohl als Versuchsstücke hergestellt und stellen ein absolutes Rarissimum dar, die hohe Wertschätzung dieser beiden Figuren zeigt sich auch an den wiederholten Reparaturen

Limit: 1200 EUR

54338

**Nymphenburg - Figur „Bettler mit Hund“**

Porzellan farbig bemalt und leicht goldkonturiert, leicht vorn übergebogener Bettler auf asymmetrischem Rocaillesockel, zu seinen Füßen ein sitzender Hund, im Boden geprägte Manufakturmarke (Rautenschild) und Modellnummer „4 3“, H 17,5 cm, Entwurf Franz Anton Bustelli 1755/56, Nymphenburg 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 3507

Limit: 240 EUR

54339

**Rosenthal - Figur „Hannibal“**

Porzellan cremefarben teilglasiert, plastischer Pferdekopf auf rechteckigem Sockel, auf dem Sockel betitelt „HANNIBAL“, auf dem Sockel am Halsansatz Monogramm „AHH“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“ und geprägte Modellnummer „1609“, zusätzlich originales Rosenthal-Etikett, Entwurf Albert Hinrich Hußmann (1874 - 1946) 1936, Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb, Kunstabteilung 1941, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0137

bestmöglich

54340

**Sevres - Butterdose**

Weichporzellan (pâte tendre) teils blau fondierte, farbig bemalt und reich vergoldet, teils mit Kreidegrund, flache, zylindrische Dose auf festem Presentoir, flacher Deckel mit spangenförmigem Griff, an den Rändern aller Teile goldene Blattbordüren und Zahnkanten, auf allen Teilen von Quasten gehaltene Blütengirlanden und Kränze, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke mit Jahresbuchstaben (gespiegeltes „L“ mit Jahresbuchstabe „G“) und Malermarke „GT“, Ø 21 cm, Manufacture Nationale Sevres 1759, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, das Reliefgold an den höchsten Stellen teils berieben 0194

Die Malermarke verweist auf den als Spezialist für Girlanden und Kränze ausgewiesenen Maler Francois-Jean Grémont, der in den 1760er Jahren in Sevres mehrfach erwähnt wird

Limit: 400 EUR



54341

**Volkstedt - Figur „Raufende Kinder“**

Porzellan unbemalt, zwei sitzende, miteinander raufende nackte Knaben auf rechteckiger Plinthe, im Boden geprägte Manufakturmarke (schürender Fuchs mit „Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst“) und Modellnummer „U15“, zusätzlich blaue Jahresmarke „1916“, B 30 cm, Sockel 25 x 15,5 cm, Entwurf Otto Thiem (1876 - 1956) 1909, Schwarzburger Werkstätten Volkstedt 1916, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0201

Lit.: Museum der Porzellanindustrie Hohenberg/Eger 1993, Katalog Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst, S. 298, Nr. 310

Limit: 220 EUR

54342

**Volkstedt - Figur „Clown“**

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, abstrahierte Clownsfigur mit seitlichen Schellen, am Stand aufglasurblaue Manufakturmarke (schürender Fuchs), geprägte Modellnummer „6022“ und aufgelegte Plombe mit Künstlersignet „PS“, im Boden aufglasurschwarze Manufakturmarke (schürender Fuchs mit „Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst“), Similisignatur „P.Strang“ und Nummerierung „74/199“ mit Editionsangabe, H 17,5 cm, Entwurf Peter Strang (\*1936) ~2000, Ausführung Schwarzburger Werkstätten Volkstedt ~2000 für Edition Ars Mundi, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0130

bestmöglich



54343

**Portraittasse „König Wilhelm von Württemberg“ mit Untertasse**

Porzellan, russischgrün fondierte, a grisaille bemalt und poliervergoldet, Glockenbecherform mit gerolltem Greifenhenkel, auf der Tasse frontal ovales, goldgerahmtes Bildfeld mit dem Portrait König Wilhelms von Württemberg in feiner Grisaillemalerei, Goldrand mit radiierter Spiralbordüre, originale Untertasse, jeweils ungemarkt, H 9,8 cm, Untertasse Ø 14 cm, wohl Thüringen ~1816, Tasse sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, Untertasse mit leichten Gebrauchsspuren im Spiegel, Rand zweifach leicht bestoßen, weitere Stücke aus dem gleichen Besitz siehe lot 54164 und 54344 (Tasse „Königin Katharina von Württemberg“) 5501

Die Tasse zeigt ein recht jugendlich gehaltenes Portrait Wilhelms (1781 - 1864) wohl zur Zeit seiner Hochzeit mit der russischen Großfürstin Katharina Pawlowna Romanowa im Jahr 1816 Prov.: Königshaus Württemberg, Besitz Olga Nikolajewna Romanowa (1822 - 1896, ab 1846 Kronprinzessin bzw. ab 1864 Königin von Württemberg), Fürstenhaus Schaumburg - Lippe, Nachlass Konstantin von Schaumburg - Lippe (1930 - 2008), seither Privatsammlung

Limit: 500 EUR

54344

**Portraittasse „Königin Katharina von Württemberg“ mit Untertasse**

Porzellan, russischgrün fondierte, farbig bemalt und poliervergoldet, flache, breite Glockenform mit J-Henkel und Daumenrast (Teetasse), auf der Tasse frontal ovales, goldgerahmtes Bildfeld mit Portrait der Königin Katharina von Württemberg in schwarzem Hauskleid, Goldrand mit radiierter Bordüre und Sternen sowie Weinlaub vor Vermicelligrund, originale Untertasse, Tasse bezeichnet „Morgenroth in Karlsruhe“, H 6,7 cm, Untertasse Ø 15,3 cm, wohl Thüringen ~1840, Bemalung Johann Martin Morgenroth Karlsruhe ~1840, auf dem Boden jeweils originales Besitzer- /Inventaretikett („C“ mit Königskrone) ~1850, jeweils sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, weitere Stücke aus dem gleichen Besitz siehe lot 54164 und 54343 („König Wilhelm von Württemberg“) 5502

Die Tasse zeigt ein recht intimes Portrait der russischen Großfürstin Katharina Pawlowna Romanowa als Königin von Württemberg (1788 - 1819, Königin von Württemberg ab 1816) und wurde um 1840 wohl im Auftrag der Kronprinzessin Olga durch den Karlsruher Porzellanmaler Johann Martin Morgenroth (1800 - 1859) bemalt, dieser studierte in Karlsruhe und war dort als Portraitmaler tätig, ab 1830 unterhielt er zusammen mit Johann Spelter auch eine Porzellanmalerei in Karlsruhe, hier entstanden vorwiegend Portraits, die auf Ausstellungen mehrfach prämiert wurden, 1846 verzog er nach Mannheim Lit.: Waltraud Neuwirth 1977, Lexikon der Porzellanmaler II, S.109/110 Prov.: Königshaus Württemberg, Besitz Olga Nikolajewna Romanowa (1822 - 1896, ab 1846 Kronprinzessin bzw. ab 1864 Königin von Württemberg), Fürstenhaus Schaumburg - Lippe, Nachlass Konstantin von Schaumburg - Lippe (1930 - 2008), seither Privatsammlung

Limit: 600 EUR

54345

**Große „Clement Massier“ - Vase**

Grauer Ton mit teils farbig irisierender Lüsterglasur, gestreckte Beutelform mit kurzem Röhrenhals und seitlichen flügelartigen Handhaben, beidseitig Blütendekor in Lüstermalerei, Standring beschliffen, im lüsterglasierten Boden undeutliche geprägte Werkstattmarken sowie in schwarz aufglasur „C.M 6 13507“, H 37,5 cm, Dekor wohl Lucien Levy-Dhurmer (1865 - 1953), Clément Massier (1845 - 1917) Vallauris ~1890, Spitze einer Handhabe bestoßen, eine weitere Spitze mit Glasurchip, sonst guter Zustand 3701

Limit: 200 EUR

54346

**Kieler Kunstkeramik - Schale**

Rötlicher Ton gedreht, graubeige glasiert und farbig bemalt, breite Glockenform auf leicht ausgestellttem Stand, Wandung durch drei horizontale Rippen gegliedert, graubeige Craqueléglasur, im Boden blaue Manufakturmarke (Nesselblatt im Wappen mit „KKK“), Modellnummer „239“ und Malersignet „KT.“, Ø 22,5 cm, H 11,5 cm, Kieler Kunstkeramik 1924 - 1930, Bemalung Karl Taggesell (1898 - 1968), sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0129

bestmöglich

54347

**Paar Zsolnay - Vasen**

Jeweils grauer, gesprenkelter Ton reliefiert, braun und farblos glasiert mit Eosinglasur, jeweils gestauchte Spindelform, umlaufend stilisiertes Pflanzendekor vor Kreissegmenten, im Boden jeweils geprägte Modelnummer und Manufakturmarke „7211 ZSOLNAY PECS 620“ (durch die dicke Glasur teils leicht undeutlich), H jeweils 17,5 cm, Entwurf Sándor Apáti Abt (1870 - 1916) 1903, Vilmos Zsolnay Pecs/Ungarn 1903/04, beide sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4704

Die beiden Vasen gehören zu einer kleinen Anzahl von seltenen Gefäßen (Vasen, Schalen und Krüge) mit farbigem Reliefdekor vor grauem, gesprenkeltem Hintergrund, die von Sándor Apáti Abt in den Jahren 1903/1904 entworfen wurden und später unter der Bezeichnung „Grés“ bekannt wurden, die einzelnen Modelle folgten in ihrem Dekor einem Grundschema, weichen allerdings in Details der Reliefierung sowie der Farbstellung voneinander ab und stellen jeweils Unikate dar Prov.: Privatsammlung Wien, durch Erbfolge Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 400 EUR

54348

**Uranglas - Fußschale**

Massives, sog. „Anna-gelbes“ Uranglas geschliffen, zehnfach facettierte, weit ausschwingende Kuppa auf massivem Stand, Boden geschliffen und ausgekugelt, H 14,6 cm, Ø 14 cm, Nordböhmen ~1840, hervorragender Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0138

bestmöglich



54349

**Freimaurer - Glas**

Massives, farbloses Glas geschliffen und graviert, Diabolo-Form mit massivem Boden mit Schältschliff, auf der Kuppa frontal Sphinx vor Sonnen und zwischen Freimaurersymbolen auf Landschaftssockel, Boden ausgekugelt und poliert, H 13,8 cm, Deutschland Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0101

Limit: 100 EUR



54350

**Freimaurer - Glas**

Massives, farbloses Glas geschliffen und graviert, Ranftbecher-Form mit massivem Boden mit Schältschliff, auf der Kuppa umlaufend Freimaurersymbole, unterhalb der Lippe umlaufende Schlange, unterhalb Widmung „Br. E. Hering“, Boden plangeschliffen und poliert, H 13,8 cm, Deutschland Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0102

Limit: 100 EUR

54351

**Logen - Glas „Loge zum goldenen Hirschen Oldenburg“**

Massives, farbloses Glas geschliffen und graviert, konische Form mit massivem Boden mit Facettschliff, auf der Kuppa frontal rundes Medaillon mit Logenzeichen, rückseitig Monogramm „WG“, Boden ausgekugelt und poliert, H 14 cm, Deutschland ~1900, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, seitlich an der Lippe leicht bestoßen 0103

bestmöglich



54352

**Logen - Glas „Loge zu den drei Balken Münster“**

Massives, farbloses Glas geschliffen, graviert, emailbemalt und vergoldet, konische Form mit massivem Boden mit Schältschliff, auf der Kuppa frontal Logenzeichen mit Bezeichnung, rückseitig Widmung „S. I. Br. Gerlach z. A. a. d. 26./4.09 gewidmet von Br. Gösling“, Lippe und Reliefringe vergoldet, Boden ausgekugelt und poliert, H 12,6 cm, Entwurf Arthur Gerlach ~1900, Josephinenhütte Schreiberhau ~1900 (Modell 1204), guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Rippen am Fuß teils minimal bestoßen 0104

Limit: 100 EUR

54353

**Freimaurer - Glas**

Massives, farbloses Glas geschliffen und graviert, Diabolo-Form mit massivem Boden mit Schälsschliff, auf der Kupa umlaufend gravierte Freimaurersymbole, Boden ausgekugelt und poliert, hier Widmung „Br. Krause“, H 13.8 cm, Deutschland Anfang 20. Jhd., am Fuß mehrfach bestoßen 0105

bestmöglich

54354

**Logen - Glas**

Massives, farbloses Glas geschliffen und graviert, konische Form mit massivem Boden mit durchgehendem Facettschliff, auf der Kupa frontal ovales Medaillon mit Logenzeichen, auf dem Fuß datierte Widmung „W. Stucke s. l. Frd. u. Br. H. Krause Joh. Fest 1920, rückseitig Motto mit Datum „Ad aspera ad astra 19.VI.1919.“, Boden ausgekugelt und poliert, hier nummeriert „78“, H 14.2 cm, Deutschland ~1900, guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren 0106

bestmöglich

54355

**Großes Logen - Glas**

Massives, farbloses Glas geschliffen und graviert, konische Form mit massivem Boden mit durchgehendem Facettschliff, auf der Kupa umlaufend gravierte Freimaurersymbole, unterhalb der Lippe umlaufende Schlange, Boden ausgekugelt und poliert, H 15.6 cm, Deutschland ~1900, guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren 0107

Limit: 100 EUR

54356

**Großes Logen - Glas**

Massives, farbloses Glas geschliffen und graviert, konische Form mit massivem Boden mit durchgehendem Facettschliff, auf der Kupa umlaufend gravierte Freimaurersymbole, Boden ausgekugelt und poliert, hier monogrammiert „D.K.“, H 16.3 cm, Deutschland ~1900, guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren 0108

Limit: 100 EUR

54357

**Freimaurer - Glas „Arthur Dämmich“**

Massives farbloses Glas geschliffen und graviert, konische Form mit massivem Boden mit Schälsschliff, auf der Kupa umlaufend gravierte Freimaurersymbole, frontal ovales Medaillon mit Widmung „s/l. Br. Arthur Dämmich Br. H.G.“, Boden ausgekugelt und poliert, H 15 cm, Anfang 20. Jhd., typische Gebrauchsspuren am Fuß, rückseitig am Fuß leicht bestoßen 2306

Prov.: Arthur August Dämmich in Wurzen (1883 - 1963), Besitz der Erben, weitere Gegenstände zu der Familie bzw. der Beleuchtungskörperfabrik F.A. Dämmich siehe lot 54180, 54485 und 54486

bestmöglich



54358

**Glas „Otto Prutscher“**

Farbloses Glas mit weißem Überfang und Schälsschliff, schalenförmige Kupa auf säulenförmigem Schaft mit ausgestellttem Stand, Schaft und Kuppaboden 14-fach facettiert, auf der Kupa umlaufend Schachbrettschliff, Lippe und Stand geschliffen und poliert, H 11,2 cm, Ø 9,5 cm, Entwurf wohl Otto Prutscher (1880 - 1949) ~1907, Ausführung wohl Glashütte Meyr's Neffe Winterberg/Böhmen ~1910, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 5601

Dieses seltene Modell ist bisher mit blauem, violetterm und weißem Überfang bekannt, Ausführungen von Gläsern nach Entwürfen von Otto Prutscher mit weißem Überfang gehören zu den größten Seltenheiten und ist bisher nur als Abbildung ein Stängelglases im Bericht über die Jubiläumsausstellung in Mannheim 1907 bekannt, vgl.: Hermi und Fritz Schedelmayer 2020, Otto Prutscher, Band II, Seite 114, Abb. 124

Limit: 400 EUR

54359

**Glas „Otto Prutscher“**

Farbloses Glas mit weißem Überfang und Schälsschliff, schalenförmige Kupa auf säulenförmigem Schaft mit ausgestellttem Stand, Stand, Schaft und Kuppaboden 14-fach facettiert, auf der Kupa umlaufend Schachbrettschliff, Lippe und Stand geschliffen und poliert, H 11,2 cm, Ø 9,5 cm, Entwurf wohl Otto Prutscher (1880 - 1949) ~1907, Ausführung wohl Glashütte Meyr's Neffe Winterberg/Böhmen ~1910, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 5602

Dieses seltene Modell ist bisher mit blauem, violetterm und weißem Überfang bekannt, Ausführungen von Gläsern nach Entwürfen von Otto Prutscher mit weißem Überfang gehören zu den größten Seltenheiten und ist bisher nur als Abbildung ein Stängelglases im Bericht über die Jubiläumsausstellung in Mannheim 1907 bekannt, vgl.: Hermi und Fritz Schedelmayer 2020, Otto Prutscher, Band II, Seite 114, Abb. 125

Limit: 400 EUR



54360

**Gallé - Vase**

Farbloses Glas mit gelblich-grünem Innenüberfang und rötlichbraunem Überfang, oval-zylindrischer Korpus mit seitlich ausgezogener Mündung, umlaufend geätztes Blütendekor mit Schmetterlingen, Oberfläche säurepoliert, seitlich hochgeätzte Werkstattmarke „\*Gallé“, Lippe geschliffen und mattiert, Boden geschliffen, großflächig ausgekugelt und mattiert, H 24 cm, Emile Gallé Nancy / Meurthe et Moselle 1905 - 1910, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4202

Limit: 500 EUR

54361

**Vase**

Rotgebeiztes Glas mit Poliervergoldung, henkellose Loutrophoros-Form, breite Poliergoldbänder mit Zackenborten am Hals und Ambitus, Lippe beschliffen und vergoldet, Boden großzügig ausgekugelt, H 19,5 cm, Böhmen ~1910, Vergoldung minimal berieben, sonst guter Zustand

Limit: 120 EUR



54362

**WMF Ikora - Zierfisch**

Farbloses und pulvergefärbtes Glas geblasen und geformt, Körper farbloses, zum Kopf hin violettes, zum Schwanz hin grünes Glas mit violett-weißem eingeschmolzenem Gitter, angeschmolzene und gekniffene roséfarbene Flossen, braun-violette und lackrote Augen und Barten, zwischen den Vorderflossen beschliffen, L 33 cm, H 18,5 cm, Gewicht 1.960 gr., WMF Geislingen ~1930, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0123

Limit: 150 EUR

54363

**WMF Ikora - Unica - Vase**

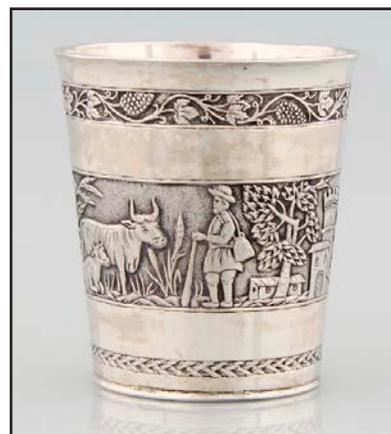
Massives farbloses Glas blasig-grün unterfangen, Kugelform mit massivem Boden und kleiner Mündung, Boden geschliffen und ausgekugelt, H 18 cm, Ø 19,5 cm, Gewicht 5.850 gr., WMF Geislingen 1930er Jahre, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0124

Limit: 150 EUR

**54364**  
**Schwerer Becher**

Silber 12 lot gegossen, getrieben, gestochen, graviert und punziert, leicht konischer Zylinderbecher mit leicht ausgesetzter Mündung, umlaufend fein gestochene Landschaftsdarstellung mit Tieren und Personen, unterhalb der Lippe gestochene Weinlaubbordüre, im Boden Feingehaltsmarke „12“ und Meistermarke „SB“ legiert, H 6,5 cm, Gewicht 108 gr., Norddeutschland/Westfalen ~1800, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2401

bestmöglich



**54365**  
**Satz von sechs Aachener Speiselöffeln**

Silber 12 lot gegossen und getrieben, schlanker Griff mit lanzettförmigem Ende und spitzovaler Laffe, rückseitig jeweils Stadtmarke Aachen „ACH“ und undeutliche Meistermarke im Rhombus, L jeweils 21,5 cm, Gewicht gesamt 299 gr., Aachen 1809 - 1813 (Franzosenzeit), auf dem Griff jeweils graviertes Monogramm „FR.“, sonst alle guter Zustand mit Gebrauchsspuren 0117

Limit: 180 EUR

**54366**  
**Garrard - Rechaud „Wax jack burner“**

Silber 925 (Sterling) gegossen und getrieben, dreibeiniges Gestell mit Klauenfüßen, eingesetzter, eimerförmiger Brenner mit Steckdeckel, auf dem Gestell und dem Brenner jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf mit Krone), Jahresbuchstabe „b“ und Meistermarke „R·G“, auf dem Deckel nochmals Garantiemarke und Jahresbuchstabe, H 8 cm, Ø 10,4 cm, Gewicht 319 gr., Robert Garrard London 1817, auf dem Brenner und dem Deckel jeweils gravierte Hausmarke (stehender Löwe mit Stern), guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0119

Limit: 200 EUR

**54367**  
**Schwerer Weinbecher**

Silber 925 (Sterling) getrieben, geprägt und innen vergoldet, „Campagna-Form“, glockenförmige Kupa mit Nodusboden auf schlankem Schaft und breitem getrepptem Stand, umlaufend Reliefbordüren mit Blüten und Blättern sowie Akanthusblättern, Boden sauber ausgedreht, unterhalb der Lippe Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf mit Krone), Jahresbuchstabe „b“, Steuermarke (Büste George III.) und Meistermarke „TR“, H 19 cm, Gewicht 535 gr. Thomas Richards London 1817, an der Lippe Feilspur, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0118

Limit: 400 EUR



**54368**  
**Tablett**

Silber 13 lot getrieben, rechteckiges Tablett mit passig geschweiftem Rand, am Rand gerolltes Laub, im Boden Meistermarke „FREYTAG“ und Feingehaltsangabe „13“, 32 x 25 cm, Gewicht 490 gr., August Heinrich Freytag (Witwe) Elberfeld ~1830, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 1503

August Heinrich Freytag (1789 - 1831) wird 1819 Meister, seine Witwe betreibt die Werkstatt und das Geschäft nach seinem Tod bis 1857 weiter

Limit: 340 EUR

**54369**  
**Satz von sechs schweren Eutiner Speiselöffeln**

Silber 13 lot gegossen und getrieben, breiter Griff mit Geigenform, reliefiertem Akanthusblatt und spitzovaler Laffe, rückseitig jeweils Stadtmarke Eutin (Tatzenkreuz), Feingehaltsmarke „13“, Jahresmarke „1841“ und Meistermarke „CR“, L jeweils 22,3 cm, Gewicht gesamt 394 gr., Silberschmied G.R. Eutin 1841, auf dem Griff jeweils graviertes Monogramm „T.Z.“ (legiert), sonst alle hervorragender Zustand 0116

Nach Angaben der Vorbesitzer stammen die Löffel aus Eutin und tragen die Eutioner Stadtmarke, die Meistermarke „G.R.“ findet sich allerdings nicht bei Berndt Zeitschel 1998, Die Gold- und Silberschmiede im östlichen Schleswig-Holstein

Limit: 220 EUR



**54370**  
**Paar Isfahan - Vasen**

Jeweils Silber getrieben, graviert und fein punziert mit Repussé-Arbeit, schlanke Amphorenform mit kurzem, röhrenförmigem Hals, jeweils beidseitig passig geschweifte Reserven mit Vögeln und Blüten in Repussé-Technik vor umlaufend graviertem und gepunztem Grund mit dichtem Dekor von Vögeln und Blüten zwischen hängenden und stehen Schabracken mit Schweifblattdekor, im Boden jeweils zwei Punzen (wohl Garantie- und Meistermarke), H jeweils 14,5 cm, Gewicht zusammen 498 gr., Persien Qadjar-Dynastie (Ende 19. Jhd.), beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren (minimale Dellen) 2504

Limit: 300 EUR

**54371**  
**Zigarrenlampe „Flaming Bomb“**

Silber 925 (Sterling) gegossen und geprägt, Kugelform mit aufgeschraubter stilisierter Flamme als Dochthalter in der Form einer Wurf Bombe, auf der Wandung undeutliche Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „Q“ und Meistermarke, auf dem Gewinde des Dochthalter nochmals Garantie- und Stadtmarke, H 9,4 cm, Gewicht 356 gr., London 1891, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, neben der Öffnung minimale Delle, Marken teils verputzt 6108

Diese Form der Zigarrenlampe (Cigar lighter) folgt der typischen Form der bis in das 19. Jahrhundert gebräuchlichen Wurf Bombe und war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts insbesondere bei den englischen Offizieren und im Adel beliebt

Limit: 200 EUR

**54372**  
**Großes Spiegel - Presentoir**

Silber 800 gegossen und punziert, aus Rocailles gebildeter, passig geschweifter Rahmen mit Reliefdekor aus Blüten und Blättern, seitlich organisch angesetzte Handhaben im Knorpelstil, am Rand Garantiemarke Deutschland (Krone und Halbmond), Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „PAUL TÜBBEN“, 61 x 42 cm, Gewicht gesamt 3.090 gr. (Silber 1.330.- gr.), Paul Tübben Frankfurt ~1900, sehr guter Zustand mit originalem, lederbezogenem Boden, Spiegelplatte ersetzt 1502

Limit: 960 EUR

**54373**  
**WMF - Sektkühler „Deutsche Burgen“**

Britannia versilbert/verchromt, gerundet dreiseitiger Umriss mit drei applizierten Ringhenkeln, auf der Wandung reliefierte Ansichten „RHEINSTEIN“, „ELTZ a/d MOSEL“ und „COCHEM a/d MOSEL“, im Boden Manufakturmarke (Straußenmarke im Quadrat), Materialangabe „B“ und „I/O“, H 29,5 cm, Gewicht 2.230 gr., WMF Geislingen ~1900 (Marke vor 1903), insgesamt guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, wohl später verchromt 7506

Limit: 300 EUR



**54374**  
**Fußschale**

Silber 800 geprägt und gesägt, halbkugelige Schale auf tailliertem Schaft mit rundem Stand, Schale, Schaft und Stand mit durchgehend gesägtem Durchbruchdekor, am Stand Garantiemarke Deutschland (Krone und Halbmond) und Feingehaltsmarke „800“, H 24, cm, Ø 22,5 cm, Gewicht 610 gr., Deutschland ~1905, auf der Unterseite Widmung mit Datum „1906“, sonst sehr guter Zustand 1606

Limit: 400 EUR



**54375**  
**Großer Tafelaufsatz**

Gestell Silber 800 mit Kristallglaseinsatz, ovales, von vier gerollten Füßen mit Pilastern getragenes Rahmengestell mit seitlich angesetzten Henkeln, umlaufend spalierartig durchbrochen mit aufgelegtem Laub und gerollten Kartuschen mit Pfeilköchern und Fackeln, originaler, ovaler Einsatz mit Fächer- und Diamantschliff, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke „M.M.“, 56,5 x 36 cm, Gewicht gesamt 4.500 gr., Silber 990 gr., möglicherweise Martin Mayer Mainz oder Moritz Müller Pforzheim ~1910, Gestell guter Zustand, Einsatz mit Gebrauchsspuren, gerissen und alt geklebt, Rand mehrfach bestoßen, hoch dekorativ 7502

Limit: 400 EUR

**54376**  
**Paar große Jugendstil - Girandolen**

Jeweils Silber 800 geprägt, achteckiger, mehrfach getreppter Fuß mit achtfach facettiertem und mehrfach tailliertem Schaft, vier stilisiert vegetabile Leuchterarme mit achteckigen Traufschalen und facettierten, mandorlaförmigen Tüllen, am Stand jeweils Garantiemarke Deutschland (Krone und Halbmond), Feingehaltsmarke „800“, Werkstattmarke („WB“ mit Hammer) und Juweliersmarke „SEMMLER“ sowie einmal Modellnummer „71676“, H 57 bzw 58 cm, Gewicht zusammen 4.410 gr., Wilhelm Binder Pforzheim ~1910, ein Exemplar am Schaftende unauffällig gestaucht, sonst beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren (kleinere Dellen und Stauchungen) 1501

Limit: 1900 EUR

**54377**  
**Schatulle**

Silber 800 geprägt, getrieben und innen vergoldet, vollkommen glatter, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, im Boden Garantiemarke Deutschland (Krone und Halbmond), Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke (Ähre), HBT 4,5 x 19,5 x 10,3 cm, Gewicht 540 gr., Hugo Böhm Schwäbisch-Gmünd ~1910, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 360 EUR

**54378**  
**Schwere Saftkanne**

Kristallglas und Silber 800, konischer Kristallglaskorpus mit vertikalen Kanneluren und Kreuzschliff, Boden großflächig ausgekugelt, breite Silbermanschette mit gedeckelter Schnaupe, massivem Henkel und Scharnierdeckel mit kugelförmiger Daumenrast, neben dem Henkelansatz Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke „HB“, H 31 cm, Gewicht 2.690 gr., Hermann Behrnd Dresden ~1910, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7503

Limit: 180 EUR

**54379**  
**Schwere Saftkanne**

Kristallglas und Silber 800, kugelförmiger Kristallglaskorpus mit facettiertem Hals und Stern- bzw. Diamantschliff, im Boden Sternschliff, asymmetrische Silbermanschette mit massivem Henkel und Scharnierdeckel mit laschenförmiger Daumenrast, neben dem Henkelansatz Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und undeutliche Werkstattmarke „TG“ (legiert), H 26,5 cm, Gewicht 2.270 gr., wohl Theodor Günther Berlin ~1920, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7504

Limit: 200 EUR

**54380**  
**Saftkanne**

Kristallglas und Silber 800, beutelförmiger Kristallglaskorpus mit Sternoliven und Kreuzschliff, im Boden Sternschliff, breite Silbermanschette mit gedeckelter Schnaupe, massivem Henkel und Scharnierdeckel mit kugelförmiger Daumenrast, neben dem Henkelansatz Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und undeutliche Werkstattmarke „TG“ (legiert), H 31 cm, Gewicht 1.130 gr., Theodor Günther Berlin ~1910, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7505

Limit: 150 EUR



**54381**  
**Jugendstil - Karaffe**

Kristallglas geblasen und geschliffen und Silber 925 gegossen, konischer Korpus mit geschliffenem Margeritendekor, manschettenförmige Silbermontierung mit vegetabilem Griff und einliegendem Scharnierdeckel, umlaufend Margeriten zwischen Rocaillen, am Griffansatz Werkstattmarke (Wappen mit „FMT“ und „TOPAZIO“) sowie Feingehaltsmarke „0,925“, H 34 cm, Topazio Porto/Portugal, sehr guter Zustand 0132

Limit: 200 EUR

**54382**  
**Zigarillodose**

Silber 800 getrieben, ovale Dose mit Überwurf-Steckdeckel, Wandung und Deckel mit Hammerschlagdekor, frontal getriebener, stilisierter Löwe, rückseitig Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „HB“, Höhe 8,5 cm, 206 gr., Deutschland/Dänemark ~1920, innen eingeklebtes Furnier (reversibel), sonst sehr guter Zustand 1505

Limit: 180 EUR

**54383**  
**Seltene WMF Ikora - Deckeldose**

Messing gedrückt und versilbert, gedrückte Kugelform mit gewölbtem Überwurf-Steckdeckel (Modell 79), auf dem Deckel montiertes Ikora-Glasmedaillon, ungemarkt, im Deckel Kontrolletikett „34“, Ø 12 cm, Medaillon Ø 4 cm, WMF Geislingen 1926/28 Jahre, insgesamt guter Zustand, Versilberung am Boden und am Deckelrand berieben 0125

Bei der Dose handelt es sich wohl um ein Versuchsstück bzw. um ein Unikat der frühen Ikora-Produktion, was auch die fehlende Fabrikmarke erklären würde, diese Dekorvariante für das Modell 79 findet sich nicht in den Modellkatalogen der WMF, überhaupt finden sich in den Modellkatalogen keinerlei Ikora-Metallarbeiten mit aufgelegten Ikora-Glasstücken, die Kombination von Metall und Glas findet sich lediglich als Montierungen für Lampen oder Rauchverzehrer bzw. bei den seltenen Schmuckgegenständen, das im Deckel eingeklebte Kontrolletikett entspricht den zu dieser Zeit bei der WMF verwendeten Etiketten

Limit: 150 EUR



**54384**  
**Gewürzstreuer „Prozessionselefant“**

Silber 800 gegossen, getrieben, graviert, gepunzt und mit Similisteinen besetzt, vollplastischer Elefant mit aufgelegter Schabracke, diese besetzt mit farbigen Similisteinen, Kopf abnehmbar, im Hals durchbrochen gearbeiteter Steckdeckel, auf dem Halsansatz Hanauer Phantasiemarken (Feingehaltsmarke „13“ und „N“ mit Pinienzapfen), L 19 cm, Gewicht 265 gr., wohl Neresheimer Hanau 1. Hälfte 20. Jhd., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0115

Limit: 400 EUR

**54385**  
**Figur „Kampfhahn“**

Silber 800 gegossen, getrieben, fein graviert und punziert, Prachthahn mit erhobenen linken Fuß in Kampfstellung, unter dem rechten Fuß Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone) und Feingehaltsmarke „800“, L 22,5 cm, Gewicht 358 gr., wohl Neresheimer Hanau 1. Hälfte 20. Jhd., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0114

Limit: 300 EUR



**54386**  
**Girandole**

Silber 800 gegossen, Barockform mit godroniertem Balusterschaft auf hochgewölbtem Fuß, vier geschwungene Leuchterarme mit godronierten Tüllen, alle Teile reich verziert mit Rocaillelief, am Stand Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke „CW“ (legiert), H 29,5 cm, Gewicht 880 gr., Christoph Widmann Pforzheim, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0113

Limit: 500 EUR

Porzellan mit cremefarbener Craqueléglasur, eisenrot bemalt und leicht vergoldet, große, leicht gemuldete Schale auf niedrigem Standring, im Spiegel zwei große Drachen zwischen Chrysanthemenblüten und Spiralranken, am Rand Ruyi-Borte, im Boden unterglasurblaue Vierzeichen-Marke „kangxi nian zhi“, Ø 41 cm, China Qing-Dynastie (19. Jhd.) nach Vorlagen der Kangxi-Periode, Vergoldung berieben, sonst guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 3900

Limit: 600 EUR

54388  
Jesuiten - Teller mit Encre-de-Chine-Dekor

Porzellan mit Bemalung in Schwarzlot und vergoldet (sog. „Encre-de-Chine“-Dekor), glatter Teller mit leicht ansteigender Fahne, im Spiegel „Weihnachtsdarstellung“ mit der Heiligen Familie und Personen, auf der Fahne belaubtes Lambrequindekor, ungemarkt, Ø 22,8 cm, China Qianlong-Periode (Mitte 18. Jhd.), alt gerissen und alt geklebt 3902

Ab 1720 entwickelten die chinesischen Porzellanmaler ein Verfahren, Porzellan mit Schwarzlot zu bemalen und zu brennen, die vorwiegend dem Jesuitenorden angehörenden christlichen Missionare in China ließen in der Folgezeit Porzellangegegenstände in dieser neuen Technik mit christlichen bzw. europäischen Motiven bemalen und lieferten diese als Schaustücke an die europäischen Höfe, eine runde Schale mit identischem Motiv im Kunstgewerbemuseum Köln (Inv.-Nr. E4435) stammt mit Sicherheit aus der gleichen Werkstatt, vgl.: [https://museenkoeln.de/portal/bild-der-woche.aspx?bdw=2012\\_52](https://museenkoeln.de/portal/bild-der-woche.aspx?bdw=2012_52) mit ausführlicher historischer Einordnung

Limit: 300 EUR

54389  
Paar Schalen

Jeweils Porzellan mit farbiger Emailmalerei, eisenrot bemalt und leicht vergoldet, auf der Wandung jeweils umlaufend Fledermäuse und Pfirsiche mit vierfachem Zeichen „shou“ vor gelbem Grund, im Spiegel jeweils Zeichen „shou“ umgeben von fünf Fledermäusen, im Boden aufglasurrote Sechszichen-Marke „Da qing guanxu nian zhi“, Ø jeweils 14 cm, China, Guangxu-Periode, Vergoldung leicht berieben, sonst beide guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, beide unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 600 EUR

54390  
Figur des Bodhisattvas „Maitreya“

Bronze gegossen, punziert, patiniert und teils lackvergoldet, sitzender, reichgeschmückter Bodhisattva im Meditationssitz mit übereinandergelegten Füßen in der „vajraparyankasana“-Haltung auf Lotussockel, die rechte Hand zur „varada mudra“-Geste und die linke Hand zur „abhaya mudra“-Geste geformt, zu seinen Seiten wachsende Lotuspflanzen, Holzguss mit Resten von Formsand, H 30 cm, Gewicht 4.390 gr., China späte Ming-Dynastie (16./17 Jhd.), Krone und Lotuspflanze an der rechten Schulter beschädigt, Vergoldung teils verloren

Limit: 600 EUR



54391  
Figur der Guanjin

Rote, weißgeäderte Koralle geschnitzt, stehende Guanjin mit erhobener rechten Hand und Fächer in der linken Hand, H 12 cm, China wohl Qing-Dynastie, am Hals geklebt, an den Fingern und der Frisur bestoßen, auf Holzsockel montiert, H gesamt 15 cm 0135

bestmöglich

54392  
Rollbild „Bambus im Wind“

Tusche auf Papier, zwei Bambuszweige im Wind, unten rechts signiert und roter Künstlerstempel sowie roter Zensurstempel, 133 x 32,5 cm, grauer Seidenrahmen mit beschwerten Enden, rückseitig in Tusche bezeichnet, wohl Eigentumsvermerk, gesamt 194 x 48 cm, China Qing - Dynastie, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, im oberen Bereich Seitenränder teils beschädigt, teils vertikale Knickspuren, teils berieben und leicht fleckig

bestmöglich

54393

### Konvolut aus Geldtasche und Feuerzeugtasche

a) Geldtasche, halbrunde Ledertasche besetzt mit silbernen und vergoldeten Messingbeschlägen, frontal mittig große Korallperle, oben Bügel in Form zweier Makaraköpfe mit Trageriemen, B 12,5 cm, L gesamt 27 cm, Vergoldung berieben, sonst sehr guter Originalzustand und  
b) Feuerzeugtasche, rechteckige Ledertasche mit Kupferkanten, angesetztem Feuerstahl und aufgelegter Eisenplatte mit geschnittenem Dekor zweier Ziegen, B 13,3 cm, H 9,6 cm, deutliche Gebrauchsspuren, beide Tibet wohl 19. Jhd. 6904

Limit: 150 EUR



54394

### Paar Ohrgehänge

Gold getrieben und Golddraht, lange mit geflochtenem Draht umwickelte Stäbchen mit hakenförmiger Brissur, auf den Stäbchen aufgelegte Zierteile, L jeweils 6,5 cm, Gewicht gesamt 6.2 gr., Tibet 19. Jhd., beide sehr guter Originalzustand 6905

Seltene Paar goldener Ohrhänge, derartige Ohrhänge wurden meist einzeln getragen und waren den Fürstenfamilien und hochstehenden Personen vorbehalten

Limit: 120 EUR

54395

### Konvolut von drei Schmuckstücken

Jeweils silberhaltiges Metall oder Metall, a) Kette mit doppelt geflochtenem Strang, besetzt mit kleinen Korallperlen, b) Collier mit zweireihigem Mittelteil und geflochtener Kette und c) Arm- oder Fußband, zweireihig geflochtenes Band mit seitlich anhängenden Schellen, offener Steckverschluss, L bis 42 cm, Gewicht gesamt 276 gr., Nordindien/Nepal/Tibet wohl 20. Jhd., alles guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren

bestmöglich

54396

### Figur „Garuda“

Bronze gegossen und graviert, hockende Gottheit mit ausgebreiteten Flügeln auf ovalem Stand, H 13,5 cm, Gewicht 913 gr., Nordindien/Nepal 19. Jhd., guter Zustand mit dunkelbrauner, gewachsener Patina 6907

bestmöglich

54397

### Fuß eines Buddha

Eisenbronze gegossen und dunkel patiniert, rechter Fuß einer stehenden Buddhafigur, runder Fuß mit flacher, ungewölbter Sohle, runder Ferse und fünf langen, röhrenförmigen Zehen, an der Fußsohle zwei vertikale Befestigungsbolzen, L 17 cm, H 11 cm, sinotibetisch, wohl 18./19. Jhd., unterhalb der Wade unregelmäßige Bruchkante mit Formsandresten, Patina weitgehend verloren, modern montiert auf Holzsockel, H gesamt 17,5 cm 6908

bestmöglich

54398

### Netsuke „Sarumawashi“

Hirschhorn vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), stehender Affenführer mit einem Affen auf dem Rücken, am Rücken übereinanderliegende himatoshi, H 7.1 cm, Japan 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, rückseitig altes Sammlungsetikett 2717 Schönes Netsuke des beliebten Motivs des sarumawashi in erstklassiger Qualität

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd. Versand nur innerhalb der EU

Limit: 260 EUR

54399

### Netsuke „Fukurokuju“

Bein geschnitzt, graviert und schwarz eingefärbt (sumi), stehender Gott der Weisheit, in der rechten Hand ein großer Fächer, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, H 7.5 cm, Japan 19. Jhd., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, rückseitig altes Sammlungsetikett 2718

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd. Versand nur innerhalb der EU

Limit: 150 EUR

54400

**Großes Netsuke „Sennin Chinnan“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), stehender Sennin mit aufgerissenem Mund, aus einer Schale in der rechten Hand entweicht ein Drache, der nach ihm greift, himatoshi gebildet durch Hinterschneidungen, H 8,9 cm, Japan Ende 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2719

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 200 EUR



54401

**Netsuke „Karako mit Sack“**

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi) mit dunklen Horneinlagen, auf einem Sack liegender Karako, diesen mit beiden Armen fest umschließend, auf der Unterseite himatoshi, L 5.4 cm, Japan 19. Jhd., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2720

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 120 EUR



54402

**Netsuke „Hotei“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), hockender Hotei mit großem Sack, auf dem sein rechter Arm ruht, auf der Unter- und Rückseite große himatoshi, H 3.9 cm, Japan wohl 18. Jhd., getragenes Netsuke mit deutlichen Gebrauchsspuren und feiner Patina, seitlich feiner Schrumpfungsriss, auf der Unterseite altes Sammlungsnummer und Sammlungsetikett 2721

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 150 EUR



54403

**Netsuke „Choraku Sennin“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), kauender, bärtiger Sennin mit erhobenem Kopf und Kürbisflasche in der rechten Hand, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, L 5.1 cm, H 4.5 cm, Japan 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2722

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 200 EUR



54404

**Netsuke „Karako mit Sonnenschirm“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und dunkel eingefärbt (sumi), stehender Karako mit großem Sonnenschirm auf dem Rücken, auf der Rückseite himatoshi, auf dem Mantel signiert, H 4.8 cm, Meikeisai Hojitsu Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2723

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 180 EUR



54405

**Netsuke „Guanjin mit kleinem Jungen“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), stehende Guanjin mit großem Fächer, neben ihr ein kleiner Junge mit Obstschale, auf der Rückseite himatoshi, H 5.2 cm, Japan 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Rückseite altes Sammlungsetikett 2724

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 150 EUR





**54406**  
**Netsuke „Ausländer“**

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), hockender langhaariger Ausländer auf dreieckigem Sockel, hinter ihn ein liegender Sack, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, H 3.7 cm, Japan wohl 18. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina 2725

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.  
Versand nur innerhalb der EU

Limit: 150 EUR



**54407**  
**Netsuke „Maskenschnitzer“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), hockender Handwerker mit Schnitzmesser und Maske, auf der Unterseite himatoshi und in eckiger Reserve signiert, H 3.7 cm, wohl Hoshunsai Masayuki, Edo Japan 2. Hälfte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2726

Eine Spezialität Hoshunsai Masayukis stellen Darstellungen von Maskenschnitzern dar,  
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 200 EUR



**54408**  
**Netsuke „Liegender“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), liegender Gelehrter auf ovalem Sockel, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, B 4.0 cm, Japan 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2727

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 150 EUR



**54409**  
**Netsuke „Karako auf Trommel“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), hockender Karako auf Trommel, auf der Unterseite himatoshi, L 3.9 cm, Japan 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der rechten Seite Schrumpfungsriss, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2728

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 120 EUR



**54410**  
**Netsuke „Samurai“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), hockender Samurai an seinem Fingern leckend, auf dem Rücken sein washizaki (Kurzschwert), auf der Rückseite schräg liegende himatoshi, H 3.6 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2729

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 180 EUR



**54411**  
**Netsuke „Edelmann“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi) mit teils gefärbten Beineinlagen, hockender Edelmann mit Korb auf einer Baumscheibe, auf der Unter- und Rückseite himatoshi und auf eingelegerter Beinreserve signiert, H 3.4 cm, Ryumin, Edo, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke von erstklassiger Qualität mit leichten Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2730

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 260 EUR

54412  
Netsuke „Kanyu“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), der chinesische General Guan Yu stehend, mit der linken Hand den langen Bart streichend, in der rechten Hand seine, für ihn typische naginata (Schwertlanze), auf der Rückseite schräg liegende himatoshi, H 8.4 cm, Japan 18. Jhd., getragenes Netsuke von erstklassiger Qualität mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2731

Der bedeutendste General der Han-Zeit Guan Yu wird in China bis heute als Nationalheld verehrt, die spezielle Form seiner naginata wird auch als Guanyu oder Guan dao bezeichnet  
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 400 EUR



54413  
Netsuke „Badender Mann“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), stehender Mann im Lendenschurz mit einem Tuch seinen Rücken trocknend, auf der Rückseite übereinander liegende himatoshi, H 6.5 cm, Japan 18./19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, rückseitig altes Sammlungsetikett 2732

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.  
Versand nur innerhalb der EU

Limit: 200 EUR

54414  
Netsuke „Sennin Chokwaro“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), stehender Heiliger in geknotetem Blättergewand, in der linken Hand ein Astknotenstab mit angebundenem Flaschenkürbis, auf der Rückseite schräg liegende himatoshi, H 9.2 cm, Japan frühes 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, unterer Teil des Stabes fehlt, rückseitig altes Sammlungsetikett 2733

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

bestmöglich



54415  
Netsuke „Ruhender Karako“

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), auf der Seite liegender Karako, den Kopf auf die rechte Hand gestützt, auf der Unterseite himatoshi, L 5 cm, Japan 18./19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2734

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 150 EUR

54416  
Netsuke „Blumensammler“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), hockender Mann mit großem Korb voller Blumen, darauf ein Seil und eine Sichel, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, L 3.6 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke von erstklassiger Qualität mit leichten Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2735

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 200 EUR





**54417**  
**Netsuke „Lesender Tanuki“**

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), sitzender Tanuki in Swastika-geschmücktem Mantel mit aufgeschlagenem Buch, den Kopf auf die linke Hand gestützt, in der rechten Hand ein Fächer, auf der Unterseite himatoshi, H 3.7 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit geringen Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2736

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 150 EUR



**54418**  
**Netsuke „Die Trommel des Raiden“**

Holz vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi) mit Einlagen in Bein und Perlmutter, Maske des Donnergottes Raiden mit Trommelstöcken auf flacher Trommel, auf der Unterseite himatoshi, L 4.5 cm, Japan 19. Jhd., eine Perlmutterperle bestoßen, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2737

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 100 EUR



**54419**  
**Netsuke „Okame“**

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), stehende Okame mit Fächer neben einem großen Sack, auf dem ein Hündchen sitzt, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, B 3.4 cm, Japan 18. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, an der Spitze des Fächers bestoßen 2738

Frühes Netsuke mit typisch dreieckigem Grundriss

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

bestmöglich



**54420**  
**Netsuke „Liegender Ochse mit Hütejunge“**

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi) mit Einlagen in bernsteinfarbenem Horn, liegender Ochse, darauf ein junger Mann mit Schürze und Sichel, auf der Rückseite schräg liegende himatoshi, L 4.4 cm, Kyoto Japan, wohl Tomotada-Schule Mitte 19. Jhd., rechter Fuß des Mannes und Sichel minimal bestoßen, sonst guter Zustand mit Gebrauchsspuren 2739

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

bestmöglich



**54421**  
**Netsuke „Muscheltaucher auf Awabi - Muschel“**

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), Muscheltaucher mit Muschel auf großer Awabi-Muschel, auf der Unterseite himatoshi, B 4.4 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina 2740

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 150 EUR



**54422**  
**Netsuke „Kara shishi“**

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), stehender Shishi auf massiver, seitlich und vorn beschnittener Standplatte, im Stand vertikales himatoshi, H 4.7 cm, Japan wohl 18. Jhd., getragenes Netsuke mit deutlichen Gebrauchsspuren, feiner Verfärbung und Patina 0147

Limit: 200 EUR

54423  
Netsuke „Kara shishi“

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori), hockender Shishi mit durchbrochen gearbeiteter Kugel auf flachem Sockel, auf der Unterseite ein himatoshi und signiert, H 3.4 cm, wohl Genryosai Minkoku, Japan 1. Hälfte 19. Jhd., am Rücken vertikaler Riss, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2741

Ein nahezu identisches Netsuke von Genryosai Minkoku vgl.: <https://www.pinterest.de/pin/341358846749580563/> Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 120 EUR



54424  
Netsuke „Kara shishi“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), sitzender Shishi, den Kopf seitlich gedreht und mit allen Vieren eine Kugel haltend, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, H 3.9 cm, Japan wohl 1. Hälfte 19. Jhd., wenig getragenes Netsuke mit geringen Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2742

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 160 EUR

54425

Netsuke „Fauchender Tiger“

Walrosszahn vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi) mit eingelegten Augen in Horn, liegender Tiger mit aufgerissenem Maul, auf der Unterseite himatoshi, B 4.3 cm, Kyoto-Schule Japan 19. Jhd., getragenes Netsuke von erstklassiger Qualität mit leichten Gebrauchsspuren und feiner Patina, rückseitig alte horizontale Schwundrisse 0149

Versand nur innerhalb der EU

Limit: 160 EUR



54426  
Netsuke „Tiger“

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori) mit eingesetzten Augen in Bein, sitzender Tiger auf flachem Sockel, auf der Unterseite ein himatoshi, H 2.8 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2743

Limit: 120 EUR



54427  
Negoro - Netsuke „Hund“

Holz vollrund geschnitzt (katabori) mit Schwarz- und Rotlack übergangen sowie teils vergoldet, kauender Hund, auf der Unterseite himatoshi, L 4.2 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit deutlichen Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2744

Ungewöhnliches Netsuke in Negoro-Technik, hierbei wird die Figur ganz oder teilweise mit Schwarz- und Rotlack überzogen und gelegentlich auch noch mit Goldlack übergangen, durch den unterschiedlichen Abrieb beim Tragen entstehen so interessante Oberflächenstrukturen

Limit: 150 EUR



54428  
Netsuke „Welpenpaar“

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori) und graviert, zwei Hundewelpen auf runder, geflochtener Reismatte, Ø 3.6 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit geringen Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2745

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 150 EUR





**54429**  
Netsuke „Liegender Welpe“

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori) und graviert mit eingelegten Augen in dunklem Horn, liegender Welpe mit rückwärts gewandten Kopf und fleckigen Fell, auf der Unterseite himatoshi, L 4.7 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit geringen Gebrauchsspuren und feiner Patina, rechte Vorderpfote angesetzt, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2746

bestmöglich

**54430**  
Netsuke „Liegender Welpe“

Holz vollrund geschnitzt unter Einbeziehung der Maserung und Färbung des Holzes (ittobori) mit eingelegten Augen in dunklem Horn, auf der Unterseite himatoshi und signiert, L 5.2 cm, Izuma Sukeyuki Edo, Japan Ende 19. Jhd., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2747

Der Schnitzer Izuma Sukeyuki ist bekannt für seine Arbeiten im sog. ittobori-Stil aus Hölzern mit deutlicher Holzmaserung und unterschiedlicher Färbung, hierbei wird die Konzeption der Figur formal teils sehr stark reduziert und so angelegt, dass die Holzmaserung die Konturen der Figur unterstützt und die helleren resp. dunkleren Partien möglichst deutliche Akzente setzen  
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.



Limit: 200 EUR



**54431**  
Shunga - Netsuke „Affe mit Pilz“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi) mit eingelegten Augen in Horn, sitzender Affe mit großem Pilz, auf der Unterseite himatoshi, H 5.1 cm, Japan 18./19. Jhd., getragenes Netsuke von erstklassiger Qualität mit leichten Gebrauchsspuren und feiner Patina, rückseitig Schwundrisse

Limit: 160 EUR

**54432**  
Netsuke „Ruhender Affe“

Walrosszahn vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), zwischen Steinen hockender Affe mit belaubtem Eichenzweig mit zwei Eicheln, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, B 4.4 cm, Japan 18. Jhd., getragenes Netsuke mit deutlichen Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2748

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 180 EUR



**54433**  
Netsuke „Ruhender Affe“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), auf einem Hocker liegender Affe, unter dem Hocker ein weiterer schlafender Affe, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, B 4.8 cm, Japan 18./frühes 19 Jhd., getragenes Netsuke mit deutlichen Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2749

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 180 EUR

**54434**  
Netsuke „Sambiki saru“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), sitzender Affe mit Jacke, sich mit den Händen und Füßen Mund, Nase und Ohren zuhaltend, seitlich in Kartusche signiert, auf der Unterseite himatoshi, H 4.1 cm, Japan wohl frühes 20. Jhd., getragenes Netsuke von erstklassiger Qualität mit leichten Gebrauchsspuren und feiner Patina, rückseitig Schwundrisse 0151

Erstklassige und sehr gelungene Darstellung der drei Aspekte der „Sambiki saru“ (Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen) Versand nur innerhalb der EU

Limit: 200 EUR



54435  
Netsuke „Shitakiri suzume“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi) mit eingelegten Augen in dunklem Horn, der Sperling Bidori, auf ihm die böse Frau mit der Schere, auf der Unterseite himatoshi, seitlich signiert, L 4.2 cm, Japan wohl frühes 20. Jhd., getragenes Netsuke von erstklassiger Qualität mit leichten Gebrauchsspuren und feiner Patina 0175

Typische Darstellung der traditionellen japanischen Fabel vom „Sperling mit durchtrennter Zunge“

Limit: 200 EUR



54436  
Netsuke „Kappa und Kröte“

Walrosszahn vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), auf einem Lotusblatt ein Kappa und eine Kröte beim Armdrücken, auf der Unter- und Rückseite durch den Stängelansatz gebildete himatoshi, seitlich signiert, B 5.8 cm, Japan 20. Jhd., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0174

bestmöglich

54437  
Netsuke „Kröte“

Buchsbaum vollrund geschnitzt (katabori) und dunkel gebeizt mit eingelegten Augen in Zinn, auf der Unterseite himatoshi, L 5.4 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke von erstklassiger Qualität mit leichten Gebrauchsspuren und feiner Patina, neben den himatoshi mehrere Kratzer, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2750

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 120 EUR



54438  
Netsuke „Ratte auf Awabi - Muschel“

Hirschhorn vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), Ratte auf einer, von einer anderen Muschel bewachsenen Awabi-Muschel, auf der Unterseite himatoshi, B 5.2 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit leichten Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite Reste eines alten Sammlungsetikette 2751

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 120 EUR

54439  
Netsuke „Schnecke“

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), Schnecke auf einem Bambusholzstück, auf der Unter- und Rückseite himatoshi, H 4.7 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit leichten Gebrauchsspuren und feiner Patina, auf der Unterseite Reste eines alten Sammlungsetiketts 2752

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 100 EUR



54440  
Netsuke „Marienkäfer“

Bein vollrund geschnitzt (katabori) und graviert mit Einlagen in Koralle, auf der Unterseite himatoshi und signiert, Kangyoku (Tachihara Noriyoshi) Tokio 20. Jhd., hervorragender Zustand 0148

Limit: 120 EUR



**54441**  
**Netsuke „Bambusschote“**

Hirschhorn vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), große Bambusschote mit aufliegendem Hackbeil und Strohhut, L 7 cm, Japan Mitte 19. Jhd., getragenes Netsuke mit geringen Gebrauchsspuren und feiner Patina 2753

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 150 EUR



**54442**  
**Netsuke „Flaschenkürbis“**

Bein vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), Ast mit zwei Flaschenkürbissen, mittig tropfenförmiges Loch, B 4.2 cm, Japan Ende 19. Jhd., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, auf der Unterseite Rest eines alten Sammlungsetiketts

Die Form des Flaschenkürbis bildet ein Loch zur Verwendung als himatoshi wie bei einem Manju-Netsuke Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 100 EUR



**54443**  
**Manju - Netsuke „Akujo-beshimi“**

Bein gedrechselt, geschnitzt, graviert und schwarz eingefärbt (sumi), schweres Manju mit der Darstellung eines No-Schauspielers in der Rolle des Akujo beshimi“, auf der Rückseite zwei dösende Oni, Ø 5.6 cm, Japan Anfang 20. Jhd., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Mittelknopf fehlt, auf der Unterseite Rest eines alten Sammlungsetiketts

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

bestmöglich



**54444**  
**Manju - Netsuke**

Bein gedrechselt und eingelegt mit Koralle, Malachit, Horn, Bernstein, Metall und verschiedenfarbigem Perlmutter, zweiteilig mit gewölbten Schalen, auf der Oberseite u.a. Hammer des Daikoku, im Inneren himatoshi, in der Unterschale ein himatoshi, Ø 4.4 cm, Japan 2. Hälfte 19. Jhd., Schalen minimal verworfen, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2756

Limit: 150 EUR

**54445**  
**Zwei Kagamibuta - Netsukes**

Jeweils Bein gedrechselt mit Metalldeckeln, a) durchbrochen gearbeiteter Deckel, Silber getrieben und graviert, Form einer Blumenschale voller Chrysanthemen, und b) flacher Deckel, Kupfer graviert mit Einlagen in Silber, Darstellung eines Samurais, seitlich signiert?, Ø bis 4.6 cm, beide Japan 2. Hälfte 19. Jhd., beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, a) mit deutlicher Verfärbung, b) auf der Unterseite altes Sammlungsetikett 2757

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in der 1. Hälfte des 20. Jhd.

Limit: 150 EUR

**54446**  
**Konvolut von fünf Netsukes**

Walrosszahn, Hirschhorn bzw. Bein jeweils vollrund geschnitzt (katabori), graviert und schwarz eingefärbt (sumi), dabei hockender Hase mit rückwärts gewandten Kopf, sitzender Hundewelp und Kürbis, aus dem ein Affe schaut, jeweils mit himatoshi, B bis 5.4 cm, alles Japan Ende 19./Anfang 20. Jhd., alle guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5758

Versand nur innerhalb der EU

bestmöglich

54447  
Große Arita - Vase

Porzellan unterglasurblau bemalt, schlanke Balusterform mit leicht ausgestellttem Stand und weit ausschwingender Mündung, seitlich applizierte Handhaben, umlaufend „Vogel-Fels-Dekor“ mit Singvögeln in großen Päonienbüschen, beidseitig große hochrechteckige Bildfelder mit archaischen Landschaften im Stil des 15./16. Jahrhunderts und stilisierten Drachen, darüber jeweils kleinere, passig geschmeifte Reserven mit Shichis, am Stand breite Wellenborten, unterhalb der Mündung breite Schabracke mit dichtem Rankenwerk, in der Mündung zwei fliegende Phoenixe zwischen Spiralwolken, H 131,5 cm, Mündung Ø 44,5 cm, Gewicht ~50 kg., Japan Meiji - Periode, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2703

Versand aufgrund der Größe und Gewicht nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR



54448  
Paar Ikebana - Körbe

Jeweils Bambus geflochten, jeweils hohe zylindrische Körbe mit unterschiedlichen Flechttechniken, auf der Unterseite jeweils unterschiedlich signiert, H 36,5 cm, Ø bis 24,5 cm, Japan wohl Anfang 20. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, ein Rand alt mit Draht befestigt

bestmöglich

54449  
Meditationsgong „keisu“ auf Lackstand

Kupfer getrieben, bauchige Form mit typischem Blasendekor, auf der Wandung Schmiedepunze, unterhalb der Lippe beschriftet, geschnitzter, rotlackierter und teils vergoldeter Holzstand, Klangkörper Höhe 18,5 cm, H gesamt 38 cm, Japan Meiji - Zeit, Stand mit üblichen Alters- und Gebrauchsspuren, Klangkörper guter Zustand mit feinem, langandauerndem Ton, Stand mit Altersspuren, alt repariert 4607

Prov.: Erworben in den 1920er Jahren in Japan von Dr. Emil Schmidtpott (1881 - 1964), er studierte Medizin in Kiel, diente als Arzt anfangs in Lippe und später als Stabsarzt in Bayern (München und Ansbach), nach dem ersten Weltkrieg arbeitete er als Schiffsarzt auf verschiedenen Dampfern des Norddeutschen Lloyds, in den 1930ern ging er zurück nach Lippe und ließ sich als Arzt in Bad Salzuflen nieder, Nachlass der Enkelin

Limit: 300 EUR



54450  
Tsuba

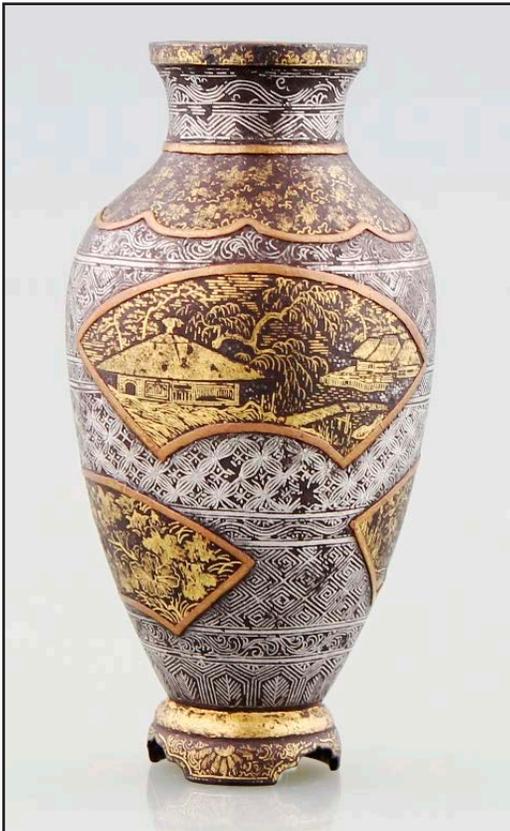
Eisen geschmiedet mit Gold- und Kupfeinlagen (take zogan), rundes Tsuba der Form „tsuba tetsu marugata“ mit Sentoku-Einlage in Kupfer an der Spitze des „nakago ana“, unten reliefierte Landschaft mit Fischer im Boot, oben Vollmond und Wolken, rückseitig Landschaftssockel, Rand genarbt mit Goldeinlagen, Ø 7,0 cm, Japan 18./19 Jhd., guter Zustand mit üblichen Altersspuren, minimal korrodiert mit schöner Patina

Limit: 120 EUR

54451  
Tsuba

Eisen geschmiedet und geschnitten mit Kupfeinlagen, gerundet rechteckiges Tsuba der Form „tsuba tetsu kagugata“, beidseitig Oberfläche in der Art eines erodierten und angefressenen Holzstückes, eingelegte Blättchen und aufgelegtes Schneckenhaus in Kupfer, 7,4 x 7,1 cm, Japan 18. Jhd., guter Zustand mit üblichen Altersspuren 0171

Limit: 120 EUR



**54452**  
Zogan - Vase

Eisen gegossen mit Auflagen in Kupfer, fein graviert und im kreuzförmig gerauhtem Grund mit Gold und Silber tauschiert (nunome zogan), Balusterform auf ausgestellttem Stand, auf der Wandung vier fächerförmige Reserven mit Landschaftsdarstellungen und Blütendekor vor Brokatdekor, auf der Schulter umlaufende Schabracke mit Golddekor, im Boden eingelegte Schriftmarke „Asai“, H 9 cm, Asai Kyoto, Japan Meiji-Periode, guter Zustand mit Altersspuren, teils minimal korrodiert 3904

Limit: 1800 EUR

**54453**  
Zogan - Gürtelschließe

Kupfer graviert, geschwärzt, vergoldet, fein graviert und im kreuzförmig gerauhtem Grund mit Gold tauschiert (nunome zogan), zwei rechteckige Platten mit rückseitigen Bügeln, jeweils hochrechteckige Reserve mit Landschaftsdarstellung umgeben von Blütenborte, rückseitig gemarkt „Ashi“, 4,2 x 6,4 cm, Ashizuki Japan Meiji- oder frühe Taisho-Zeit, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 4608

Prov.: Erworben in den 1920er Jahren in Japan von Dr. Emil Schmidtpott (1881 - 1964), er studierte Medizin in Kiel, diente als Arzt anfangs in Lippe und später als Stabsarzt in Bayern (München und Ansbach), nach dem ersten Weltkrieg arbeitete er als Schiffsarzt auf verschiedenen Dampfern des Norddeutschen Lloyds, in den 1930ern ging er zurück nach Lippe und ließ sich als Arzt in Bad Salzuffen nieder, Nachlass der Enkelin

Limit: 150 EUR



**54454**  
Paar Cloisonné - Vasen

Jeweils Kupfer mit farbigen Malercloisonné teils in Silber- und Kupferstegen mit matter Oberfläche (doro shippo), jeweils Balusterform mit eingezogener Halszone und Stand, umlaufend unterschiedliche Dekor mit Falkenpaar und Sperlingen auf schneebedeckten Päoniensträuchern vor grauem Grund, im Boden und innen blasiges blaues Konteremail, H jeweils 31 cm, Japan frühe Meiji-Zeit (1870er Jahre), beide mit Gebrauchsspuren und minimal bestoßen, eine Vase mit deutlichem Craquelé 5603

Obwohl die Vasen als gegenständiges Paar gearbeitet sind und sich das Dekor ergänzt, bestechen die Vasen durch ihre noch jeweils eigenständige Darstellung ohne die stereotype Symmetrie der späteren Arbeiten, die bemerkenswerten Darstellungen eines Falkenpaares auf schneebedeckten Pfingstrosen gehören zu den ungewöhnlicheren und seltensten Dekoren auf japanischen Cloisonnévasen

Limit: 600 EUR

**54455**  
Cloisonné - Vase

Kupfer mit farbigem Cloisonné-Email mit Silberstegen, Pfingstrosenzweigen vor hellblauem Grund, H 9 cm, originaler Holzstand mit stilisierten Schlangen, H gesamt 12,3 cm, Japan Meiji-Zeit, rechts der Blumen und rückseitig feines Craquelé und kleine Kratzer 0136

bestmöglich



**54456**  
**Schwerer Fabergé - Kovsch**

Silber 88 zolotniki (916,6) gegossen, getrieben, farbig emailliert und ganz vergoldet, annähernd runde Schale auf niedrigem Stand mit kielartig ausgezogenem Rand und hakenförmigem Griff, auf Außenseite und Griff farbiges Cloisonné-Email vor gepunztem Grund, im Boden Beschauemarke Russland mit Moskauer Beschauamtsmarke und Feingehaltsangabe (Kokoschnik nach links mit „88“ und „Δ“, Werkstattmarke „ФАБЕРЖЕ“ und Doppeladler, L 12,5 cm, Gewicht 142,2 gr., Karl Fabergé Moskau 1908 - 1917, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5312

Limit: 4200 EUR

**54457**  
**Paar Serviettenringe „Russischer Bauer“**

Jeweils Silber 88 zolotniki (916,6) gegossen und graviert, jeweils Reifenform mit Holzmaserung und tanzendem russischen Bauern mit Wodkaflasche und Wodkabecher, am Reifenrand jeweils Beschauemarke Russland mit St. Petersburger Beschauemeistermarke und Feingehaltsangabe (Kokoschnik nach links mit „88“ und „ЯЛ“ für Jakow Ljapunow, tätig 1896 - 1903) sowie Meistermarke „Ф.Р.“, H jeweils 5,2 cm, Gewicht gesamt 125 gr., Fjedor Ruch St. Petersburg ~1900, beide sehr guter Zustand mit guten Marken 5311

Limit: 800 EUR

**54458**  
**Große Ikone „Gottesmutter Kikskaya“**

Zweiteilige Holztafel mit zwei rückseitigen, seitlich eingeschobenen Sponki, feinste Temperamalerei und Gold auf Kreidegrund, mittig die Gottesmutter mit nach links geneigtem Kopf, das Kind auf der rechten Hand und mit der Linken gehalten, das Kind hält in der linken Hand eine geöffnete Schriftrolle mit Textzeile aus Lukas IV, 18, 48 x 38,5 cm, Russland 1. Hälfte 19. Jhd., beide Sponki verloren, leichte vertikale Wölbung, sehr guter, wohl unberührter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, an den Kanten minimale Fehlstellen 7202

Die Darstellung findet sich als Gottesmutter Kykkiotissa ursprünglich im byzantinischen Raum und später als Hedegotria Kikskaya relativ selten auch in Russland

Limit: 300 EUR

**54459**  
**Ikone „Johannes der Vorläufer“**

Starke, einteilige Holztafel mit zwei rückseitigen, horizontal eingeschobenen Sponki, Temperamalerei mit Gold auf Kreidegrund, im Mittelfeld Johannes als Engel mit Schriftrolle und großem Kelch, der große Nimbus auf den Rahmen übergreifend, Tituli in Kirchenslawisch, 45,5 x 37 cm, Russland Mitte 19. Jhd., unrestaurierter Zustand mit Altersspuren, kleinere Fehlstellen und matte Bereiche, Sponki fehlen, Platte dadurch leicht gewölbt 3307

Limit: 200 EUR

**54460**  
**Ikone „Mandylion“**

Einteilige Holztafel mit zwei rückseitigen, horizontal eingeschobenen Sponki, feine Temperamalerei in Trompe-l'œil - Manier mit Gold auf Kreidegrund, formatfüllend von Nägeln gehaltenes Tuch mit dem Antlitz Christi, am Unterrand Tituli in Kirchenslawisch, 51 x 40 cm, Russland 18./19. Jhd., später gefirnister Zustand mit Altersspuren, Fehlstellen und teils berieben, Tafel oben links vertikal gerissen, Tafel nicht gewölbt, originale Sponki in situ 2912

Die Darstellung geht zurück auf die Legende um das Tuch mit dem „Nicht von Menschenhand gemachten Antlitz Christi“, das Jesus selbst dem König Abgar von Edessa übergeben haben soll zurück und seit dem 13. Jahrhundert als verschollen gilt

Limit: 200 EUR



54461

**Barockschrank**

Eiche teils Nussbaum furniert, zweitüriger Kasten mit Mittellisene, niedrigem Sockel auf drei Quetschfüßen und einfachem, auskragendem Gesims, Türen mit umlaufend verkröpften Füllungen, auf den Lisenen flache Pilaster mit korinthischen Kapitellen, Sockel, Gesims, Seiten und Türrahmen geschwärzt, Türfüllungen und Pilaster furniert mit schmalen Rähmchen, vollständig zerlegbar, HBT 203 x 190 x 72 cm, Sachsen Mitte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand, ein originales Schloss mit Schlüssel, eine Pilasterbasis beschädigt 4601

Die Pilaster mit korinthischem Kapitell und dem typischen Furnierbild mit den schmalen Rahmen verweisen den Schrank nach Mitteldeutschland bzw. Sachsen, Die Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

54462

**Großer Pfeilerspiegel**

Rahmen Holz geschnitzt, gefasst und vergoldet, verspiegelte Pilaster mit geschnitzten Auflagen im Berainstil, mittig großer, mehrteiliger Spiegel von insgesamt 173 x 68 cm, darüber originales Gemälde, Öl auf Leinwand, italienische Küstenstadt mit Fischern bei ihren Booten, ~56 x 66 cm, Spiegel und Gemälde gerahmt von Lorbeerleisten mit großen Schleifengirlanden und Blattwerk, 278 x 127 cm, Norditalien, wohl Triest ~1765, rückseitig alte Transportaufkleber mit handschriftlichem Text „22. April 1909 aus Triest“, daneben Aufkleber mit italienischem Text, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, alt retuschierte Schrumpfungsrisse, Spiegel der Pilaster teils blind 7201

Nach Angaben des Einlieferers stammt der Spiegel aus einem Schloss in der Nähe von Triest, er wurde dort 1909 ausgebaut, erworben und nach Deutschland transportiert

Limit: 8000 EUR

54463

**Schinkel - Sessel**

Palisander geschnitzt und gedrechselt, elegant geschwungenes Zargengestell mit gerollten Armlehnen auf bogenförmigem Unterbau, seitlich jeweils drei aufgelegte Zierscheiben, H 107 cm, B 58 cm, wohl Berlin nach Entwurf von Karl Friedrich Schinkel (1781 - 1841) ~1835, modern gepolstert und bezogen, Gestell aufgearbeitet, Kufen ergänzt 0141

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300 EUR

54464  
Paar neugotische Stühle

Jeweils Nussbaum massiv, gedrechselt und geschnitzt sowie Nussbaum furniert auf Buche, massiver, architektonisch gegliederter Rahmenbau mit kannelierten und teils gedrehten Säulen mit korinthischen Kapitellen, gotischem Maßwerk und Laubwerkverschnitzungen, H 115 cm, Sitzhöhe 47 cm, Deutschland ~1830, beide unrestaurierter Originalzustand 0190

Derartig neugotische Entwürfe finden sich in England schon Anfang des 19. Jahrhunderts u.a. nach Entwürfen des Bildhauers und Möbelfabrikanten George Bullock (1777 - 1818), in Deutschland finden sich diese erst ab 1820 sehr selten vorwiegend in Norddeutschland, die vorliegenden Stühle stellen ziemlich frühe Exemplare dar

Limit: 200 EUR

54465  
Kroko - Damensekretär

Palisander massiv und furniert, Krokodilleder und Bronze gegossen, rechteckiger, allseitig bombierter Kasten mit Schrägklappe auf vier hohen Säbelbeinen, außen vollständig mit Krokodilleder bezogen und mit Bronzemontierungen versehen, Eingericht mit drei kleinen Schüben und Bodenkasten mit Schiebedeckel, abschließbare Schreibklappe innen mit violettfarbenen Leder bezogen, HBT 96 x 78 x 52 cm, Frankreich, wohl Paris 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Originalzustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, Schloss und Schlüssel original, Montierungen vollständig, dabei schriftliche Befreiung von der EU-Artenschutzverordnung 338/97 (CITES) vom 01.12.2021

Ungewöhnliches und in dieser Form sicherlich einmaliges Möbel, abgesehen von Reisemöbeln wie Kästen bzw. Koffern finden sich lederbezogene Möbel unter Verwendung exotischer Ledersorten verschiedener Echsen- oder Haiarten als Rarissimum erstmals im französischen Art Deco, bei diesem, vollständig mit Krokodilleder bezogenen Schreibtisch handelt es sich sicherlich um eine exklusive Sonderanfertigung und Rarität ersten Ranges Prov.: Privatsammlung Wien, durch Erbfolge Privatbesitz Ostwestfalen Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1000 EUR



54466  
Nomaden - Hauptteppich „Tekke“

Wolle auf Wolle geknüpft, Mittelfeld mit 14 vertikalen Reihen von jeweils fünf Tekke-Hauptgöls, in den Zwischenräumen Karbaghe-Nebengöls, Hauptbordüre mit hakenbewehrten Göls, auf den breiten Enden jeweils übereinander angeordnete Dyrnak-Göls, 287 x 220 cm, Tekke-Stamm Turkmenistan 19. Jhd., beide Enden etwas gekürzt und neu abgekettelt, sonst guter Zustand mit seidigen Flor und geringen Gebrauchsspuren

Ein sehr ähnliches Exemplar in der Ausstellung „Nomadenteppiche aus Turkmenistan in Museum für Völkerkunde Hamburg 1970, siehe Siawosch Azadi 1970, Turkmenische Teppiche, Seite 32, Abb. 2, Seite 41, Abb. III und Tafel 6 mit ganzseitiger Abbildung Prov.: Firma F. Rogge Bielefeld, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 300 EUR

54467  
Nomaden - Hauptteppich „Yomut“

Wolle auf Wolle geknüpft, Mittelfeld mit neun vertikalen Reihen von jeweils drei Dyrnak-Hauptgöls, in den Zwischenräumen leicht variierte Dyrnak-Göls gleicher Größe als „Sekundärgöls“, Hauptbordüre mit getrepten Spiralmotiven, auf den breiten Enden jeweils Reihen von drei übereinander angeordneten, breiten Kotschak-Motiven, 319 x 198 cm (329 cm mit Kelimenden), Yomut-Stamm Turkmenistan 19. Jhd., guter unrestaurierter und unveränderter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Shirasi teils offen, zwei Ecken minimal lose 4501

Ein nahezu identisches Exemplar in der Ausstellung „Nomadenteppiche aus Turkmenistan in Museum für Völkerkunde Hamburg 1970, siehe Siawosch Azadi 1970, Turkmenische Teppiche, Seite 46, Nr. VIII und Tafel 15 mit ganzseitiger Abbildung, dazu Tafel 14 ein Teppich der Firma Rogge in Bielefeld mit identischen Enden Prov.: Firma F. Rogge Bielefeld, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 400 EUR

54468  
Nomaden - Teppich „Yomut Djafarbai“

Wolle auf Wolle geknüpft, im Mittelfeld sieben breite horizontale Streifen mit jeweils drei Gül getrennt durch sechs schmale horizontale Streifen mit Mäanderborte, schmale Hauptbordüre mit reziproker getrepter Barnak-Borte, Endstücke mit gültigen Motiven, 262 x 127 cm (mit Kelimenden 270 cm), Mitte 20. Jhd., guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, im oberen Bereich leicht verblichen, Ecken minimal lose 3512

Seltener Teppich der Djafarbai-Yomuten, die diese Teppiche als „Pardeh“ (Vorhang) bezeichnen, ein nahezu identisches Exemplar in der Ausstellung „Nomadenteppiche aus Turkmenistan in Museum für Völkerkunde Hamburg 1970, siehe Siawosch Azadi 1970, Turkmenische Teppiche, Seite 34, Nr. 10 und Tafel 17 mit ganzseitiger Abbildung

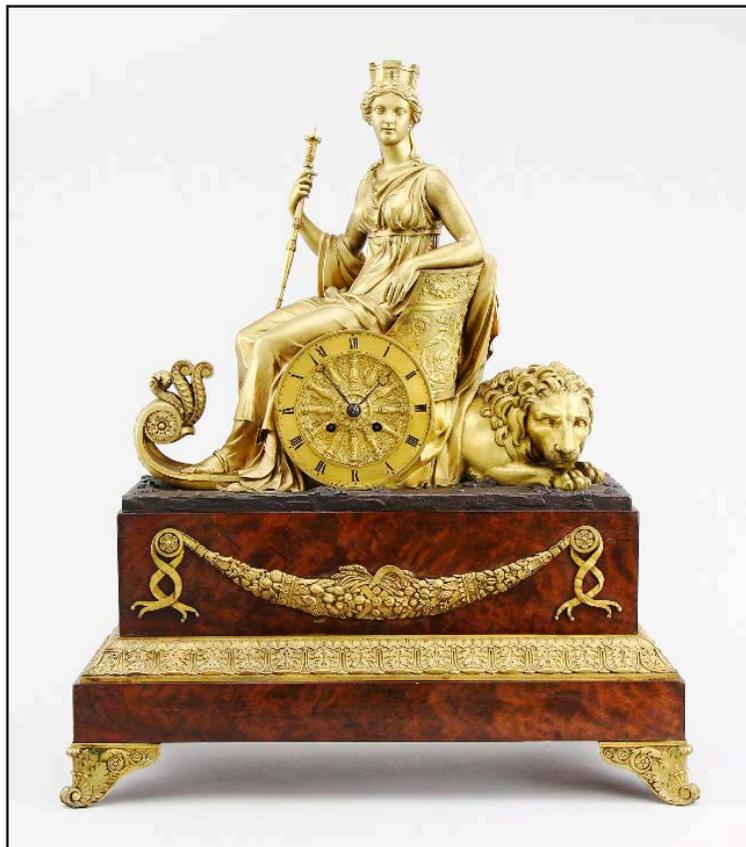
Limit: 200 EUR

54469

**Teppich „Kasak“**

Wolle auf Wolle geknüpft, dunkelblaues Mittelfeld mit zwei Reihen, durch Stangen verbundener, getreppter Rauten, Hauptbordüre mit Granatapfel-Motiven und sog. „Dshudur-Borte“ begleitet von rot-blauen Zinnenbordüren, unten doppelte Zinnenbordüre, 247 x 165 cm, Kaukasus, wohl Karabagh-Gebiet, 1. Hälfte 20. Jhd., unten modern abgekettelt, sonst sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 2011

Limit: 300 EUR



54470

**Pendule „Allegorie der Stärke“**

Figur und Auflagen Bronze gegossen, punziert, feuervergoldet und teils patiniert, querrechteckiger, gestufter Mahagonisockel mit Akanthuslaubrelief und großer „Erntegirlande“, Königin mit Zinnenkrone und Zepter sitzend auf einem gondelförmigen Thron, seitlich ein liegender Löwe, speichenradförmiges Ziffernblatt mit römischen Ziffern, französisches Pendelwerk mit Schlag auf ½-Stundenschlag auf Glocke, H 59 cm, Sockel 50 x 19,5 cm, Gewicht 15 kg., Frankreich 1. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit minimalen Altersspuren, dabei Pendel und Schlüssel, Uhrwerk funktionstüchtig, Gangdauer und Ganggenauigkeit nicht überprüft und nicht garantiert 4702

Versand nur nach Absprache vorzugsweise per Spedition

Limit: 700 EUR

54471

**Bilderuhr „Schlacht bei Mohács“**

Gemälde, Lack auf Zinkblech, vielfigurige und detailreiche Darstellung eines Reitergefechts zwischen Ungarn und Türken bei Mohács, vergoldeter Prunkrahmen mit Rollwerkecken, aufgesetztes Giebelfeld mit eingebauter Uhr mit verglastem Ziffernblatt und geprägter Messinglunette, Pendelwerk mit ¼-Stundenschlag auf zwei Federn, hinterbauter Kasten mit eingebauter Spieluhr mit seitlichem Aufzug und rückwärtigem Fadenauslöser, Gemälde 63 x 47 cm, Rahmen 85 x 82 cm, Österreich, wohl Wien ~1850, dabei zwei Schlüssel für Uhrwerk und Spieluhr, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, im Gemälde im unteren Bereich kleinere Fehlstellen, diese teils retuschiert, Ziffernblatt ersetzt, Uhrwerk und Spieluhrwerk funktionstüchtig, Gangdauer und Ganggenauigkeit nicht überprüft und nicht garantiert 5401

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1600 EUR

54472

**Pendule mit Girandolen**

Bronze gegossen und feuervergoldet und Alabaster, Uhrgehäuse in gerundeter Piedestalform mit seitlich gerolltem Akantusblättern und Bekrönung mit Fackel und Pfeilköcher auf rechteckigem, vorn gerundetem Alabastersockel mit vergoldeten Montierungen, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern, französisches Pendelwerk mit ½-Stundenschlag auf Glocke, nummeriert „2001“, originales, nummerngleiches Pendel, H 29,5 cm, zwei passende, jeweils zweiflammige Girandolen, Mittelsäule jeweils in Form eines Pfeilköchers mit floralen Leuchterarmen, runde Alabasterplinthe mit vergoldeten Montierungen, H jeweils 25,5 cm, Gewicht gesamt 7.450 gr. gr., Frankreich 2. Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit geringen Altersspuren, Ziffernblatt bei der „9“ leicht beschädigt, eine Traufschale ergänzt, Uhrwerk funktionstüchtig, Gangdauer und Ganggenauigkeit nicht überprüft und nicht garantiert 6004

Limit: 260 EUR

54473

**Tabernakelrahmen**

Verschiedene Hölzer (Eiche, Nussbaum, Kirsche, Ebenholz und Nadelholz) teils geschnitzt bzw. furniert, Plattenrahmen mit architektonisch gegliederter Front, hohes Kopfbrett mit geflügeltem Puttenkopf zwischen Akanthuslaub unter kaum kragendem Architrav, Seiten und Basisbrett mit geometrischen Intarsien und von Puttenköpfen getragenen Dreiviertelsäulen, 83 x 53 cm, liches Maß 42 x 26 cm, Süddeutschland wohl 19. Jhd. im Stile des 17. Jhd., guter unrestaurierter Zustand mit Altersspuren, Furnierteile teils gelöst, minimale Fehlstellen 3306

Limit: 200 EUR

54474

**Mondsichelmadonna**

Nadelholz vollrund geschnitzt, polimentiert, gefasst, teils punziert und vergoldet, auf einem Wolkensockel stehende Madonna vom Typ der Maria Immaculata in weitem Umhang mit reichem Faltenwurf und runder Fibel, vor die Brust gelegter linker Hand und geflochtenen und von einer Schleife gehaltenen Haaren mit langen Locken, unter ihren Füßen eine Schlange, dahinter eine liegende Mondsichel, auf originale, kissenförmigem Sockel mit von Spangen gehaltenem Akanthuslaubrelief, H 54 cm, wohl Norditalien 17./frühes 18. Jhd., deutliche Altersspuren, rechter Arm und Zunge der Schlange fehlen, Nase und linke Hand bestoßen, Fassung teils verloren, angesetzter Sockel rückseitig stark wurmstichig mit Materialverlust 2702

bestmöglich

54475

**Figur „Stehender Bacchus“**

Bronze gegossen, teils graviert und gepunzt sowie dunkel patiniert, stehender Jüngling mit Trauben auf ovalem Grassoockel auf säulenförmigem Piedestal, Piedestal umlaufend graviert mit Schweifblättern und Inschrift „VICGN ERSHIER TO STADOVTRI HISPANIAR“ (ungedeutet), auf dem Piedestal Gießermarke (Adlerkopf mit „SGW“ oder „S&W“), am Stand nummeriert „108-2“, H 22 cm, wohl Italien Ende 19. Jhd. nach einer Figur Michelangelos, guter Zustand 0203

bestmöglich

54476

**Großes „Barleycorn“ - Schachspiel**

Kompletter Spielsatz mit 32 Figuren, jeweils Bein gedrechselt, geschnitzt und teils rot eingefärbt, jeweils mehrteilig gedrechselt und montiert, H bis 14,5 cm, wohl England ~1860, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 0142 Schöner Figurensatz mit außergewöhnlich großen und aufwändig geschnitzten Figuren im typischen „Barleycorn“-Stil, dieser Figurentyp war in England und Amerika bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhundert der vorherrschende Figurentyp, bis der 1849 eingeführte „Staunton“-Typ diesen verdrängte

Limit: 150 EUR

54477

**Tabatiere „Napoleon in Regensburg“**

Pappmaché gedrechselt und geprägt mit vergoldeten Kupfermontierungen, Runddose mit Steckdeckel, im Deckel verglastes Medaillon aus vergoldetem Kupfer, geprägte Darstellung Kaiser Napoleons vor der Silhouette von Regensburg, unten betitelt und datiert „NAPOLÉON BLESSÉ DEVANT RATISBONNE 23 AVRIL 1809“, im Boden bezeichnet und signiert „BOITE FRANCAISE MOREL F.“, Ø 8,5 cm, H 2,4 cm, wohl Gabriel-Raoul Morel (1764-1832) ~1815, im Deckel Spannungsriß 0192

Als Vorbild für das Medaillon diente ein Gemälde von Pierre Claude Gautherot (1769 - 1826)

Limit: 200 EUR



54478

**Sechsteiliges „Rokoko“ - Schreibset**

Bronze feuervergoldet, rechteckige, von plastischen Rocaillefüßen getragene Platte mit a-jour gearbeiteter Federablage und drei gefußten Aufnahmen für Tinten- und Streusandbehälter mit cremefarbenen Keramikbehältern sowie Tischglocke, dazu zwei Handleuchter, alle Teile reich verziert mit plastischen Rocailles und verschiedenen Reliefbordüren, Plattenrand mehrteilig gearbeitet und einzeln montiert, Platte 30 x 20 cm, Frankreich wohl 1. Hälfte 19. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben, partiell fleckig, Behälter wohl ergänzt

Limit: 400 EUR

**54479**  
**Kasten**

Palisander mit Silberintarsien, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, auf dem Deckel eingelegtes Eichenlauf in Sterlingsilber, Scharnier und Handhabe ebenfalls Sterlingsilber, im Boden eingelegte Silberplombe „STERLING AS DENMARK“, 21,5 x 15,5 x 5 cm, Axel Salomonsen Kopenhagen 1960er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren 0139

bestmöglich

**54480**  
**Art - Deko - Schminkkasten**

Holz allseitig belegt mit Hirschhornscheiben, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, innen zwei gedeckelte Fächer, im Deckel montierter Spiegel, 21,5 x 12 x 3,5 cm, wohl Frankreich 1920er Jahre, Alters- und Gebrauchsspuren, auf der Rückseite alt repariert, Fehlstelle an der linken Seite, eine Handhabe fehlt 0140

Ungewöhnlicher und äußerst individueller Schminkkasten vollständig mit Hirschhornscheiben belegt, aufgrund des ungewöhnlichen Material handelt es sich sicherlich nicht um eine Serienproduktion sondern stellt ein Unikat dar

bestmöglich



**54481**  
**Reise - Necessaire „Beauty case“**

Lederkoffer mit Messingschließen und herausnehmbarem Einsatz, innen und außen bezogen mit feinem, cognacfarbenem Leder, umfangreiche Innenausstattung mit vier Glasflakons, vier kleinen Cremedosen und einer großen Cremedose, alle Deckel und Montierungen Silber 925 gegossen, goudlochiert und teilvergoldet, auf allen Teilen Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschaumarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „O“ und Meistermarke „DCB/S“, im Boden des Koffers Schmuckfächer mit Ringfach, im Deckel montierter Spiegel, auf dem Kofferrand in Gold Retailereindruck „MAPPIN & WEBB 132 REGENT ST.“, originale Schutzhüllen für den Koffer und den Griff aus kaschiertem Stoff mit Newey-Druckknöpfen (Newey snaps), Flakons H jeweils 9,2 cm, Cremedosen Ø bis 6,2 cm, Koffer 23 x 21 x 8 cm, Gewicht gesamt 2.0 kg., Mappin & Webb London 1949, Koffer insgesamt guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, Einrichtung sehr guter Zustand, eine Glasdose fehlt 6109

Limit: 240 EUR

**54482**  
**Mechanischer Wein - Dekanter**

Metall gegossen und gebogen, dreiseitiger, reich dekoriertes Stand aus Metallguss mit musizierenden Knaben, Maskaronen und Rocailles, aufgesetzter Drahtkorb in Flaschenform mit gebogenem Zahnstangentrieb, H bis 32 cm, Deutschland 1880er Jahre, unrestaurierter Originalzustand mit Gebrauchsspuren, funktionstüchtig 0152

Mechanische Wein-Dekanter sind insgesamt nicht häufig, Stücke aus dem 19. Jahrhunderts finden sich jedoch überaus selten

Limit: 200 EUR

**54483**  
**Mechanischer Wein - Dekanter**

Metall gegossen und gedreht, ovale Holzplatte mit säulenförmigem Gestell, eingehängter Drahtkorb in Flaschenform mit horizontalem Spindeltrieb, H bis 33 cm, Deutschland 1890er Jahre, unrestaurierter Originalzustand mit Gebrauchsspuren, funktionstüchtig 0153

Mechanische Wein-Dekanter sind insgesamt nicht häufig, Stücke aus dem 19. Jahrhunderts finden sich jedoch überaus selten

Limit: 150 EUR

**54484**  
**Mechanischer Wein - Dekanter**

Metall versilbert, rechteckige Eichenplatte mit technisch-konstruktivistisch gestaltetem Gestell aus versilberten Vierkantstäben, Rahmen in Flaschenform mit horizontalem Spindeltrieb, seitlich beweglicher Kerzenhalter, H 41,5 cm, wohl Wien ~1920, guter, ungereinigter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 0154

Limit: 300 EUR

**Beleuchtungskörperfabrik Friedrich August Dämmich Wurzen**

Umfangreiches Konvolut zur Geschichte der Werkstatt, a) drei Modellbücher mit ~10.000 Zeichnungen von Lampen und Leuchten von 1909 bis in die 1930er Jahre, abgebildet sind vorwiegend Decken- und Wandlampen, Steh- und Tischlampen, beleuchtete Werbekörper und Kandelaber aber auch Kaminschirme und verschiedene andere Dekorationsgegenstände, teils mit Angaben zum Auftraggeber, Bücher bis 34 x 17 cm, dazu drei lithographierte und teils handkolorierte Musterkarten mit Lampenmodellen, b) Konvolut von 30 Zeichnungen von Johann August, Friedrich August bzw. Arthur Dämmich, dabei sieben Mädchenportraits, sechs Blätter mit Goldschmiedearbeiten und Metallgegenständen sowie verschiedene Genredarstellungen, Tiere und Veduten, bis 63 x 48 cm, alle signiert bzw. monogrammiert und datiert, 1868-1878 und c) Fotogalerie der Familie Dämmich im Rahmen, 36 x 56 cm, ~1910, rückseitig Lebensdaten der drei Inhaber von 1852 bis 1963 und gerahmtes Foto des Stammhauses der Familie Dämmich in Wurzen, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Lagerspuren, die Zeichnungen teils angeschmutzt

1810 gründete der Schlosser Johann Samuel Dämmich in Wurzen eine Schlosserei, 1852 erweiterte sein Sohn Johann August die Schlosserei und spezialisierte sich auf Beleuchtungskörper, unter dem Namen „Beleuchtungskörperfabrik Friedrich August Dämmich“ bestand diese bis 1990, interessantes Konvolut zur Geschichte und den Erzeugnissen der Werkstatt, die drei Modellbücher stellen ein wohl einmaliges Kompendium zum Lampendesign von der Kaiserzeit mit noch gründerzeitlichen Modellen über die Weimarer Republik bis in die 1930er Jahre mit Art Deko-Modellen und „modernen“ Soffittenlampen dar

Prov.: Arthur August Dämmich in Wurzen (1883 - 1963), Besitz der Erben, weitere Gegenstände zu der Familie bzw. der Beleuchtungskörperfabrik F.A. Dämmich siehe lot 54180, 54357 und 54486

Limit: 800 EUR

**Beleuchtungskörperfabrik Friedrich August Dämmich Wurzen**

Konvolut von sechs Kunstschmiedearbeiten von August Arthur Dämmich (1883 - 1963), jeweils Eisen geschmiedet und genietet, dabei „Zunflade“ mit Signet der Schmiedezunft, rückseitig bezeichnet und datiert „In schwerster Zeit Im Jahre 1931“, 20 x 25 x 15 cm, kleines Türgitter mit dem Duchstaben „D“, 25,5 x 47 cm sowie zwei Leuchter und eine Schmuckschale, 1910 bis 1931, dazu Meisterbrief von A. A. Dämmich von 1911, 46 x 32 cm, alles guter Zustand mit leichten Altersspuren 2305

Prov.: Arthur August Dämmich in Wurzen (1883 - 1963), Besitz der Erben, weitere Gegenstände zu der Familie bzw. der Beleuchtungskörperfabrik F.A. Dämmich siehe lot 54181, 54358 und 54485

Limit: 150 EUR

**Konvolut Memorabilia „Stabsarzt Dr. Emil Schmidtpott“**

a) Ordensspange Lippe/Bayern mit fünf Auszeichnungen, Kriegsverdienstkreuz Bayern 1866 (4. Klasse mit Schwertern), Eisernes Kreuz 1914 (2. Klasse), Kriegsverdienstkreuz Lippe 1914, Jubiläumsmedaille für die bayerische Armee 1905 und Ehrenkreuz des Weltkrieges 1914-1918 für Frontkämpfer, Email des KVD Bayern an einer Spitze leicht bestoßen, sonst guter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren und b) zwei Bierzipfel der Burschenschaft „Teutonia Kiel“, Montierungen Kupfer vergoldet auf Ripsband in Chorfarben, rückseitig jeweils gravierte Zueignung an Emil Schmidtpott, beide mit Gebrauchsspuren, dazu originale Fotos mit Abbildungen des Emil Schmidtpott als Teutonia - Coleurstudent in vollem Wuchs und als Stabsarzt in Ansbach 4611

Prov.: Dr. Emil Schmidtpott (Bad Salzuflen 1881 - 1964 Bad Salzuflen), studierte Medizin in Kiel, diente als Arzt anfangs in Lippe und später als Stabsarzt in Bayern (München und Ansbach), nach dem ersten Weltkrieg arbeitete er als Schiffsarzt auf verschiedenen Dampfern des Norddeutschen Lloyds, in den 1930ern ging er zurück nach Lippe und ließ sich als Arzt in Bad Salzuflen nieder, Nachlass der Enkelin

Limit: 400 EUR

**John Ogilby (Edinburg 1600 - 1676 London)**

Asia, the First Part. Being an Accurate Description of Persia, and the Several Provinces Thereof. The Vast Empire of the Great Mogol, and Other Parts of India, zweifarbiger Titel, Widmungsblatt, 7 Seiten Vorwort, 256 Textseiten, 15 Seiten Index und Tafelverzeichnis mit 5 doppelseitigen Landkarten (dabei große, ausklappbare Asienkarte signiert von Francis Lamb), Titelpuffer, 29 Kupfertafeln (davon 12 doppelseitig) inklusive Titelpuffer und 30 Textkupper, John Ogilby London 1673 („Printed by the Author“), vollständig mit allen Kupfertafeln und allen Karten, der seltenen Bindeanleitung („Directions For Placing the Sculps“) und den üblichen Paginierungsfehlern (Seiteangabe 8 doppelt, Seitenangaben 55/56 fehlen, Seite 90 als „82“ und Seite 95 als „87“ nummeriert, Buchblock insgesamt guter Zustand mit fester Bindung und üblichen Gebrauchsspuren, wenige Seiten an den Kanten angeschmutzt oder leicht fleckig, Vorsatzblätter, Titelpuffer und Titel jeweils an der unteren rechten Ecke professionell hinterlegt, alle Kupferstiche mit breiten Rändern, originaler Ledereinband auf fünf Bündeln mit Stempel-, Rollstempel- und Streicheisendekor, Rücken mit vergoldetem Titel, 41 x 27 cm, Einband mit deutlichen Gebrauchsspuren, Rücken und Kanten beschabt und an den Gelenken eingerissen, Vordergelenk gelockert, am Rücken Fehlstellen 5604

Vollständiges Exemplar dieser seltenen Ausgabe mit allen Tafeln und Karten, obwohl im Titel als „First Part“ ausgewiesen, handelt es sich um die gesamte Ausgabe, die meist fehlende Hauptkarte „A new Map of Asia“ ist von Francis Lamb (tatig 1667- 1701 in London) signiert, möglicherweise stammen auch die anderen Karten von ihm

Limit: 1500 EUR

54489

**Album „In und um Peking während der Kriegswirren 100 - 1901“**

Herausgegeben von Marine-Stabsarzt Dr. Wang und Leutnant Freiherr von Meerscheidt-Hüllesem, 70 Seiten mit einer Heliogravure mit dem Portrait des deutschen Oberbefehlshabers Feldmarschall Alfred Graf von Waldersee und 190 Foto-Abbildungen in Lichtdruck sowie einem ausklappbaren Stadtplan von Peking, zweifarbiger Titel, originaler, farbig illustrierter Ganzleinenband mit großem Drachen, 24 x 34 cm, Meisenbach Riffarth & Co. Berlin 1902, insgesamt guter bis sehr Zustand mit nur geringen Alters- und Lagerspuren, Einband farbfriech, Tafeln sauber mit Seidenhemdchen, Stadtplan am Oberrand leicht eingerissen und etwas knickfältig 0193

Sehr gutes Exemplar dieser sehr seltenen Ausgabe, der Einband weicht in seiner Gestaltung minimal von den bekannten Exemplaren ab, es fehlt der chinesische Titel links neben dem Drachen und der umlaufende Rahmen zeigt eine andere Gestaltung

Limit: 400 EUR

54490

**Johannes Maximilian Avenarius (1887 - 1954)**

Mazedonien - Bilder zur Erinnerung an die gemeinsamen Kämpfe der deutsch-bulgarischen Armee, acht farbige und vergoldete Textseiten mit reichem Buchschmuck und 75 Foto-Tafelseiten in Lichtdruck mit Seidenhemdchen, auf dem Vorsatzblatt und hinter dem Titel Zeichnungen von J.M. Avenarius in farbigen Tinten und Gold mit handschriftlicher Widmung an Magdalena Clauß, auf dem Titelblatt in Blei signiert „H.M.Avenarius“, originaler, beidseitig illustrierter Halbledereinband mit Goldschnitt, im Rückdeckel eingeklebtes Japanpapier mit Impressum, hier in Tinte nummeriert und signiert „9 H.M. Avenarius“, 21 x 27,5 cm, Nr. 9 der 15 signierten und Handzeichnungen versehenen Exemplaren der Vorzugsausgabe neben der 1917 von der Feldluftschiffer-Abteilung 34 herausgegeben Auflage von insgesamt 500 Exemplaren

Limit: 220 EUR

54491

**Riefenstahl, Leni (1902 - 2003)**

Schönheit im Olympischen Kampf, 281 Seiten mit ca. 270 Lichtdrucktafeln, originaler Leinenband mit goldgeprägte, Titeln, 31 x 24 cm, Deutscher Verlag Berlin 1937, sehr guter Zustand, im Schnitt minimal fleckig 0122

Limit: 100 EUR



**54492  
England, George III. (1760 - 1801)**

Guinea 1793, London, fünfte Ausgabe, sog. „Spade - Guinea“, Vorderseite lorbeerbekränzte Büste George III. mit Umschrift „GEORGIVS III DEI GRATIA.“, Rückseite bekröntes Wappen mit Umschrift „M.B.F.ET.H.REX.F.D.B.ET.L.D.S.R.I.A.T.ET.E“, Gold 916.7, Gewicht 8.31 gr., Ø 24.1 mm, ss+/vz 4301

Limit: 400 EUR



**54493  
Frankreich, Louis XVI. (1774 - 1793)**

Louis d'or 1786A, Paris, Vorderseite Büste Louis XVI. mit Umschrift „LUD.XVI.D.G.FR.ET NAV. REX“, Rückseite bekröntes Doppelwappen mit Umschrift „CHRS. REGn.VINC.IMPER 1786“, Gold 916.7, Gewicht 7.59 gr., Ø 23.9 .mm, vz 4302

Limit: 300 EUR



**54494  
Frankreich, Napoleon III. (1852 - 1870)**

100 Franc 1857A, Paris, Gold 900, Gewicht 32.18 gr., Ø 34.9 mm, ss/vz 4303

Limit: 1500 EUR

54495

**Frankreich, Napoleon III. (1852 - 1870)**

50 Franc 1855A, Paris, Gold 900, Gewicht 16.13 gr., Ø 27.9 mm, vz/st 4304

Limit: 760 EUR

54496  
Frankreich, Napoleon III. (1852 - 1870)

10 Franc 1863A, Paris, Gold 900, Gewicht 3.18 gr., Ø 18.8 mm, ss 4305

Limit: 180 EUR

54497  
Frankreich, Napoleon III. (1852 - 1870)

5 Franc 1859A, Paris, Gold 900, Gewicht 1.64 gr., Ø 16.5 mm, ss 4306

Limit: 100 EUR

54498  
Niederlande, Vereinte Provinzen (1543-1795)

Dukat 1597, Vorderseite stehender Ritter mit Strahlenbündel und Umschrift, Rückseite Quadrat mit Inschrift, Gold 986, Gewicht 3.48 gr., Ø 22.0 mm, ss/vz, minimal gewellt 4307

Limit: 260 EUR



54499  
Niederlande, Vereinte Provinzen (1543-1795)

Dukat 1609, Vorderseite stehender Ritter mit Strahlenbündel und Umschrift, Rückseite Quadrat mit Inschrift, Gold 986, Gewicht 3.46 gr., Ø 23.6 mm, Schrötlingsfehler, ss/vz 4308

Limit: 200 EUR

54500  
Niederlande, Vereinte Provinzen (1543-1795)

Dukat 1759, Vorderseite stehender Ritter mit Strahlenbündel und Umschrift, Rückseite Quadrat mit Inschrift, Gold 986, Gewicht 3.40 gr., Ø 22.0 mm, Felder geglättet 4309

Limit: 180 EUR

54501  
Niederlande, Vereinte Provinzen (1543-1795)

Dukat 1777, Vorderseite stehender Ritter mit Strahlenbündel und Umschrift, Rückseite Quadrat mit Inschrift, Gold 986, Gewicht 3.47 gr., Ø 22.9 mm, ss/vz, minimal gewellt 4310

Limit: 200 EUR

54502  
Niederlande, Vereinte Provinzen (1543-1795)

Dukat 1788, Vorderseite stehender Ritter mit Strahlenbündel und Umschrift, Rückseite Quadrat mit Inschrift, Gold 986, Gewicht 3.41 gr., Ø 22.0 mm, vz+ 4311

Limit: 300 EUR

54503  
Niederlande, Batavische Republik (1796 - 1809)

Dukat 1802, Vorderseite stehender Ritter mit Strahlenbündel und Umschrift, Rückseite Quadrat mit Inschrift, Gold 986, Gewicht 3.49 gr., Ø 22.1 mm, ss, minimal gewellt 4312

Limit: 300 EUR



54504  
Niederlande, Willem I. (1815-1840)

Dukat 1818, Vorderseite stehender Ritter mit Strahlenbündel und Umschrift, Rückseite Quadrat mit Inschrift, Gold 986, Gewicht 3.50 gr., Ø 22.4 mm, vz 4313

Limit: 220 EUR

54505  
Schweiz

20 Franken 1896 (Vreneli), Gold 900, Gewicht 6.45 gr., Ø 21.1 mm, vz/st 4314

Limit: 300 EUR

54506  
Russland, Alexander III. (1881 - 1894)

5 Rubel St. Petersburg 1889, Gold 900, Gewicht 6.44 gr., Ø 21.4 mm, kleiner Randfehler, ss+/vz 4315

Limit: 400 EUR



54507  
Russland, Nikolaus II. (1894 - 1817)

15 Rubel St. Petersburg 1897, Gold 900, Gewicht 12.89 gr.,  
Ø 24.5 mm, ss/ss+ 4316

Limit: 700 EUR

54508  
Vatikan, Papst Pius IX. (1846 bis 1878)

20 Lire 1866R, Gold 900, Gewicht 6.38 gr., Ø 21.4 mm, Kratzer am Rand, ss 4317

Limit: 320 EUR



54509  
Venedig, Republik

Dukat/Zecchine o.J. unter Pasquale Cicogna (1585 - 1595),  
Vorderseite Hl. Markus beim Überreichen des Kreuzstabes an den  
Dogen mit Umschrift „S.M.VENET DUX PASC CICON“,  
Rückseite stehender Christus in Mandorla mit Umschrift, Gold 986,  
Gewicht 3.49 gr., Ø 20.0 mm, ss/vz, selten 4318

Limit: 260 EUR

54510  
Venedig, Republik

Dukat/Zecchine o.J. unter Aloisius Contarini (1676 - 1684), Vorderseite Hl. Markus beim Überreichen des Kreuzstabes an den Dogen mit  
Umschrift „S.M.VENET DUX ALOISIUS.CONT“, Rückseite stehender Christus in Mandorla mit Umschrift, Gold 986,  
Gewicht 3.50 gr., Ø 21.5 mm, leicht gewellt, ss/vz 4319

Limit: 200 EUR

54511  
Venedig, Republik

Dukat/Zecchine o.J. unter Marc Antonio Giustinian (1684 - 1688), Vorderseite Hl. Markus beim Überreichen des Kreuzstabes an den Dogen mit  
Umschrift „S.M.VENET DUX M.ANT.IUSTIN“, Rückseite stehender Christus in Mandorla mit Umschrift, Gold 986, Gewicht 3.41 gr.,  
Ø 21.7 mm, leicht gewellt, ss/vz 4320

Limit: 200 EUR

54512  
Venedig, Republik

Dukat/Zecchine o.J. unter Ludovici Manin (1789 - 1797), Vorderseite Hl. Markus beim Überreichen des Kreuzstabes an den Dogen mit  
Umschrift „S.M.VENET DUX LUDOV.MANIN“, Rückseite stehender Christus in Mandorla mit Umschrift, Gold 986,  
Gewicht 3.42 gr., Ø 21.2 mm, leicht gewellt, ss 4321

Limit: 180 EUR

54513  
Habsburg/Königreich Ungarn, Joseph II. (1765 - 1790)

Konventionstaler 1782 B (Kremnitz), Gewicht 27.99 gr., Ø 40.4 mm, vz 0176

bestmöglich



54523

**Weimarer Republik / Republik Westfalen**

5 Millionen Mark 1923, Bronze vergoldet, avers Büste Minister vom Stein mit Umschrift, revers steigendes Westfalenroß mit dreizeiliger Wertangabe und Umschrift, Gewicht 31.8 gr., Ø 44.5 mm, vz/St in originaler Schachtel 0186

Limit: 200 EUR

54524

**Weimarer Republik / Republik Westfalen**

Drei verschiedene Ausgaben 50 Millionen Mark 1923, avers jeweils Büste Minister vom Stein mit Umschrift, revers jeweils steigendes Westfalenroß mit dreizeiliger Wertangabe und Umschrift, a) Bronze vergoldet, Gewicht 31.4 gr., Ø 44.5 mm, vz/St in originaler Verpackung, b) Aluminium, Gewicht 8 gr., Ø 44 mm, partiell leicht korrodiert, sonst ss/vz und c) Aluminium, Gewicht 5.5 gr., Ø 38 mm, ss/vz 0187

bestmöglich

54525

**Weimarer Republik / Republik Westfalen**

Zwittermedaille o.J., Neusilber mattversilbert, avers Büste Minister vom Stein mit Umschrift, am Halsansatz signiert „R.BOSSELT“, revers Brustbild Annette von Droste-Hülshoff, unten signiert „A.RÜLLER“, Entwurf der Vorderseite Rudolf Bosselt (1871 - 1938) und Entwurf der Rückseite Anton Rüller (1864 - 1936) nach seiner Marmorbüste von 1896, Gewicht 32.3 gr., Ø 44.5 mm, Versilberung minimal berieben und leicht fleckig, in originaler Schachtel 0188

bestmöglich

54526

**Weimarer Republik (1919 - 1932)**

Drei Reichsmark 1928 D auf den 400. Todestag Albrecht Dürers, avers Brustbild Albrechts Dürers mit Umschrift, revers Adler mit Wertangabe und Umschrift, Gewicht 14.47 gr., Ø 30 mm, ss/vz mit leichter Patina, revers Prägeschwäche beim „M“ von „Mark“, in alter Schachtel mit Deckelillustration mit dem Monogramm Albrecht Dürers 0189

Limit: 200 EUR



54527

**Schwere Wallbüchse**

Nussbaum-Vollschäftung mit Einlagen in Horn, Perlmutter und Bein sowie Montierungen in Messing, schwerer achteckiger Eisenlauf, Steinschloss, leicht verschnitzte Vollschäftung mit abgewinkeltem Anschlag, seitlichem Patronenfach und abgeflachter Unterseite, achteckiger Lauf mit sternförmiger Mündung, Kaliber 15 mm, aufgelegte Visiereinrichtung mit Kimme und Korn, auf dem Lauf eingesetzte Silberplakette mit undeutlicher Meistermarke (nach links springender Hirsch mit „TME“ oder „TMF“), originales „französisches“ Steinschloss Eisen geschmiedet und leicht verschnitten, L 137 cm, Gewicht 9.5 kg., Deutschland wohl frühes 18. Jhd., insgesamt guter, unrestaurierter Originalzustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Lauf und Schloss leicht flugrostig 7101

Limit: 800 EUR

54528

**Osmanische Prunkpistole**

Nussbaumschäftung mit überreichen, floralen Gold- und Silbereinlagen und Montierungen in Silber, Eisen und Messing, goldtauschiertes Eisen-Steinschloss, silber- und goldtauschierter Damastlauf, achteckiger, zur Mündung hin ausgestellter Damastlauf mit gravierten Gold- und Silbereinlagen in Form gerahmter Felder mit Schabracken und Beraidekor, schweres Eisen-Steinschloss mit Goldtauschierungen und vergoldeten Gegenschrauben, L 59,5 cm, Osmanisches Reich 18./19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, kleinere Fadenteile fehlen, Schloss teils korrodiert, Ladestock fehlt, Funktion nicht geprüft und nicht garantiert 2501

Limit: 600 EUR



54529  
Paar Steinschlosspistolen „Smith“

Jeweils Mahagonischäftung mit Fischhautgriff, Messingmontierungen und geschnittenem und graviertem Stahl-Steinschloss, achteckiger, silbertauschierter Lauf mit Silbereinlagen auf der Oberseite, fein graviertes Stahl-Steinschloss mit Verriegelung und gravierten Gegenschrauben, graviertes Kolbenende mit Silberviole, auf dem Schloss und auf den Montierungen mehrfach signiert „Smith“, L jeweils 44 cm, wohl Samuel & Charles Smith London ~1850, beide mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren, beide Läufe korrodiert, ein Hahn abgebrochen (beiliegend), eine Laufverriegelungsplatte fehlt, eine Schäftung unterhalb des Laufes und eine unterhalb der Schlossplatte gerissen, Funktion nicht geprüft und nicht garantiert 2502

Limit: 600 EUR

54530  
Dolch „Jambiya“

Ebenholzgriff mit Elfenbeineinlagen und gravierten Silbermontierungen mit Niellodekor, leicht geschwungene, beidseitig geschärfte Klinge mit gravierten Seiten, Scheide Silber getrieben und gegossen mit Riligranauflagen, L 42 cm, Armenien oder Aserbeidschan 19./20. Jhd., hergestellt wohl unter Verwendung alter Teile, Klinge teils stärker korrodiert 2503

Während sich die Gesamtform als typische, leicht gekrümmte arabische Jambiya-Form darstellt, zeigen die Einzelteile eine interessante Mischung aus einem möglicherweise nordafrikanischen Dolch mit einfacher Klinge und Ebenholzgriff in Verbindung mit dem typischen Griffende einer russischen Shashka in einer sehr schönen, typisch armenischen, dreigeteilten Scheide mit Filigranauflagen

bestmöglich

54531  
Seltene Georg Jensen - Gürtelschließe

Silber 830 gegossen und graviert, ovale, durchbrochen gearbeitete Grundform mit stilisiert floralen Motiven, rückseitig Werkstattmarke „GEORG JENSEN“, Feingehaltsmarke „830 S“ und Modellnummer „9“, 6,6 x 4,1 cm, Gewicht 26,6 gr, Georg Jensen Kopenhagen 1908 - 1914, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 0822

Die Modellnummer ist überkopf geschlagen und es handelt sich um das Modell „9“, hierbei scheint es sich um ein Vorläufer des Modells „28“, einer großen, steinbesetzten Gürtelschließe von 1911 zu handeln, bei der identische vegetabile Motive Verwendung fanden

Limit: 600 EUR



54532  
Seltenes Fahrner - Armband

Silber 925 gegossen und farbig emailliert, sieben lanzettförmige Platten mit hellblauem und schwarzem Email verbunden mit stegförmigen Ösen und Federringverschluss, rückseitig aufgelötete Plombe mit Werkstattmarke („TF“ im Kreis) und Feingehaltsmarke „935“, L 19,2 cm, Gewicht 14,7 gr., Entwurf 1929 (Modell 22677), Theodor Fahrner Pforzheim 1929, Gebrauchsspuren 0172

Lit.: Galerie Ketterer, Theodor Fahrner 1906 - 1975, abgebildet im „Neuheitenkatalog 1929“ ab Seite 149

bestmöglich

54533  
Fahrner - Brosche

Silber 925 gegossen mit Perldrahtbelötung und vergoldet, mittig Reihe von fünf Lapislazulicabouchons, originale Broschierung mit Sicherheitsverschluss, rückseitig aufgelötete Plomben mit Werkstattmarke („TF“ im Kreis), Feingehaltsmarke „925“ und „ORIGINAL FAHRNER“, 5,9 x 1,2 cm, Gustav Braendle, Theodor Fahrner Nachfolger ~1936, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Cabouchons berieben 0173

Lit.: Galerie Ketterer, Theodor Fahrner 1906 - 1975, Seite XIII, Abbildung im Werbesprospekt 1936 (sehr ähnliches Modell)

bestmöglich

54534  
Elisabeth Treskow - Ring

Gelbgold 14kt., breite Bandschiene mit laschenförmigen Schultern, querovaler Aufbau mit Granulation, besetzt mit Brillant G-H/vvsi-if von 0.30ct. und zwei Brillanten G-H/vvsi von jeweils 0.18ct., undeutlich gemarkt „5.“ (Legierung geprüft), Ø innen 1.69 cm, Ringgröße 53 (D), M1/2 (GB), 6.4 (USA), 13 (FR), Gewicht 6,4 gr., Elisabeth Treskow Essen oder Detmold 1940er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, kaum getragen 1401

Typische Arbeit der Essener Goldschmiedin Elisabeth Treskow, ein formal sehr ähnlicher Ring der Künstlerin mit einem Peridot aus Detmolder Privatbesitz siehe unsere Auktion 50 (Mai 2019, lot 50675) Prov.: Erworben wohl direkt von der Künstlerin während ihrer Zeit in Detmold, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 300 EUR



Der aus Stade stammende Goldschmied Otto Hahn sen. (1873 - 1958) eröffnete gegen 1910 eine Werkstatt in Bielefeld, 1924 ging er zurück nach Stade, seine Frau führte die Werkstatt in Bielefeld fort, bis der Sohn Otto Hahn jun. (1899 - 1984), der schon seit 1923 eine eigene Werkstatt unterhielt, auch die väterliche Werkstatt übernahm, seit den 1960er Jahren arbeitete auch dessen Sohn Otto III. in der Werkstatt, der diese Ende der 1960er Jahre übernahm und sie bis 2008 weiterführte, Otto Hahn sen. und Otto Hahn jun. waren Mitglieder des Deutschen Werksbundes

54535

**Paar Otto Hahn - Ohrgehänge**

Jeweils Weißgold 14kt., jeweils Ohrstecker mit Perlenbesatz und Schraubbrissur, abnehmbare, aus Draht gebogene Pendants mit jeweils sieben Perlen, jeweils auf der Lasche Werkstattmarke („H“ im Kreis) und Feingehaltsmarke „585“, L jeweils 4.9 cm, Gewicht gesamt 9.5 gr., Otto Hahn sen. oder Otto Hahn jun. Bielefeld 1920er Jahre, die Stecker auch ohne Pendants verwendbar, beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7401

Limit: 460 EUR



54536

**Otto Hahn - Ring**

Gelbgold 18kt., breite Schiene mit kronenförmigem Aufbau und Filigranaufblütungen, besetzt mit großem Turmalin guter Qualität und Farbe von ~1.50ct. (Ø 0.74 cm, H 0.51 cm) und sechs kleinen Brillanten, in der Ringschiene Werkstattmarke („H“ im Kreis) und Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 8.4 (USA), 16 (FR), Gewicht 10.2 gr., Otto Hahn jun. Bielefeld 1960er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7402

Limit: 800 EUR

54537

**Otto Hahn - Manschettenknöpfe**

Gelbgold 18kt., jeweils gewölbte Schalen von gerundet rhomboiden Umriss besetzt mit Mondsteincabochon, ovaler Steg mit beweglicher, ovaler Gegenplatte, auf dem Steg jeweils Werkstattmarke („H“ im Kreis) und Feingehaltsmarke „750“, Platte jeweils 2,1 x 1,6 cm, Gewicht gesamt 15,9 gr., Otto Hahn jun. Bielefeld ~1960, beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, im Otto Hahn-Kasten mit Namenseindruck 0901

Limit: 560 EUR



54538

**Großes Stanley Hagler - Collier**

Lack- und lachsrote Glasperlen mit vergoldeten Messingmontierungen, großes quadratisches Mittelstück und zwei runde Ansätze mit dichtem Blütenbesatz aus gebogenem Messing und lachsroten Glasperlen, Pendants und doppeläufige Kette aus lackrotem Glas, auf der Rückseite des Mittelstücks aufgelegte Plombe mit Signatur „STANLEY HAGLER N.Y.C“, Mittelstück H ~10 cm, L gesamt 56 cm, Gewicht gesamt 220 gr., Entwurf wohl Ian St. Gielar ~1990, Stanley Hagler Atelier Hollywood/Florida ~1990, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand 7103

Diese Collier gehört zu den größten und aufwändigsten Stücken aus dem Stanley Hagler Ateliers in Hollywood, die Kreationen aus den frühen 1990ern gehören in den USA schon heute zu gesuchten Sammlerstücken

Limit: 600 EUR

54539

**Altschliffdiamant**

Losser Stein H/if von ~1.00ct. (0.62 x 0.61 x 0.42 cm), Rundiste minimal bestoßen 1802

Limit: 800 EUR

54540

**Altschliffdiamant**

Losser Stein H/P von ~0.60ct. (0.54 x 0.49 x 0.36 cm) 1803

Limit: 300 EUR

Looser Stein G-H//vvs1 von ~0.46ct. (0.50 x 0.50 x 0.30 cm), sehr guter, fast moderner Brillantschliff mit facettierter Spitze, eine Außenfacette bestoßen 1804

Limit: 300 EUR



**54542**  
**Brillant - Collier**

Weißgold 14kt., feine Erbskette mit facettierten Gliedern und Federringverschluss, laufender, sternförmiger Pendant besetzt mit 43 kleinen Brillanten guter Qualität von zusammen ~0.43ct., auf der Rückseite und der Verschlussöse jeweils Feingehaltsmarke „585“, Pendant Ø 1.8 cm, Kette L 41 cm, Gewicht gesamt 3.8 gr., sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, wohl ungetragen

bestmöglich

**54543**  
**Großes Korallcollier**

Gelbgold 14kt. und lachsfarbene Korallen, abnehmbares Mittelteil in Form eines aus einem Felsen wachsenden Rosenzweig mit geschnitzten Rosenblüten aus Koralle, besetzt mit 20 kleinen navetteförmigen Smaragden von zusammen ~2.00ct., rückseitig Sicherheitsbroschierung, rückseitig Plombe mit Feingehaltsmarke „14K“, B 11.5 cm, Gewicht 45.5 gr., Kette aus sechs Einzelsträngen mit insgesamt über 700 kleinen lachsroten Korallperlen, Korallperlen Ø jeweils ~0.3 cm, Kette L 41 cm, L gesamt 53 cm, Gewicht gesamt 84.4 gr., Italien 20. Jhd., sehr gute Qualität, alles sehr guter, wohl kaum getragener Zustand, das abnehmbare Mittelteil kann einzeln auch als Brosche getragen werden 7102

Limit: 1000 EUR



**54544**  
**Korallcollier**

Collier aus 14 Einzelsträngen mit gesamt fast 3.000 kleinen lackroten Korallperlen, Montierung und Federringverschluss Metall vergoldet, Korallperlen Ø jeweils ~0.25 cm, L gesamt ~46 cm, Gewicht 60.7 gr., hervorragender Zustand 7104

In Form und Ausführung passend zu lot 54545 und 54546

Limit: 100 EUR



**54545**  
**Korallcollier**

Collier aus 14 Einzelsträngen mit gesamt ~3.000 kleinen lackroten Korallperlen, Montierung und Federringverschluss Metall vergoldet, Korallperlen Ø bis ~0.25 cm, L gesamt ~46 cm, Gewicht 48.8 gr., hervorragender Zustand 7105

In Form und Ausführung passend zu lot 54544 und 54546

Limit: 100 EUR

**54546**  
**Korallcollier**

Collier aus sieben Einzelsträngen mit gesamt fast ~1.400 kleinen lackroten Korallperlen, Montierung und Federringverschluss Metall vergoldet, Korallperlen Ø bis ~0.25 cm, L gesamt ~46 cm, Gewicht 35.3 gr., hervorragender Zustand 7106

In Form und Ausführung passend zu lot 54544 und 54545

bestmöglich



**54547  
Jadecollier**

Fünf, von trapezförmigen Stücken gehaltene Stränge mit insgesamt ~250 Jadeitkugeln von verlaufender Größe mit einem Ø bis zu 1.2 cm, originale Verlängerung mit weiteren 22 Kugeln, jeweils originale Anstöße und Federringverschlüsse Silber 925, auf den Anstößen bzw. Verschlüssen bezeichnet „CHINA“ und Feingehaltsmarke „925“, L gesamt 71 cm, L ohne Verlängerung 52 cm, Gewicht gesamt 184 gr., China 1920er Jahre, sehr guter, fast perfekter Zustand, Seidenkordel leicht aufgeribbelt 1001

Die Verlängerung (L 19 cm) kann auch als Armband getragen werden

Limit: 200 EUR

**54548  
Perlenkette**

Choker aus 42 großen, weißen, teils minimal farbig changierenden Perlen mit Karabinerverschluss Gelbgold 14kt., leicht unrunde natürliche Perlen mit natürlicher Oberfläche, Ø von 1.0 bis 1.1 cm, auf dem Verschluss Feingehaltsmarke „585“, L gesamt 42 cm, Gewicht gesamt 58.8 gr., guter Zustand 5001

Limit: 200 EUR



**54549  
Seltener Portraitanhänger „Beatrice Cenci“**

Gelbgold 14kt., ovale Platte mit rückseitig ausgetriebenem Halbreliet einer Büste einer jungen Frau, rahnenförmiger Rand mit röhrenförmiger Öse, ungemarkt (Legierung geprüft), 5.0 x 3.4 cm, Gewicht 20.1 gr., Deutschland ~1840, sehr guter Zustand, rückseitig später eingeritzte Feingehaltangabe „585“ und Besitzermonogramm „HOW“ 1805

Die tragische Geschichte der römischen Vatermörderin Beatrice Cenci (1577-1599) war nach mehreren literarischen Aufarbeitungen u.a. durch Stendhal oder Alexandre Dumas schon ab 1820 äußerst beliebt und das Elisabetta Sirani zugeschriebene, angebliche Portrait der Beatrice Cenci war seinerzeit gleichsam stilbildend für die Darstellung der „Femme fatale“ und findet sich zur Mitte des 19. Jahrhunderts häufiger als Kamee oder auch Porzellanmedaillon, die technisch anspruchsvolle Umsetzung als „Repoussé“-Treiarbeit stellt in dieser Form sicherlich ein Unikat dar

Limit: 620 EUR

**54550  
Hyalith - Kreuzanhänger**

Schwarzes Hyalithglas geschnitten und poliert, aufgelegte Hyalithkamee mit Mädchenportrait, Hyalithglasfluss graviert, mattiert und teils poliert, Montierungen Silber vergoldet, gestifteter Lorbeerkranz und große bewegliche Öse, H 8.3 cm, Böhmen Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7113

Dieses Schmuckstück aus schwarzem Hyalithglas, insbesondere die fein gravierte Kamee stellt eine absolute Rarität dar, Schmuckstücke aus diesem Material sind bisher scheinbar nicht bekannt

Limit: 220 EUR



**54551  
Kreuzanhänger**

Gelbgoldhaube, sog. „Schaumgold“, beidseitig fein graviert und gouillochiert, bewegliche Ringöse, ungemarkt, H 6.2 cm, Gewicht 4.4 gr., Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 1405

bestmöglich

54552  
**Pietra Dura - Anhänger**

Montierung Gelbgold 14kt. mit umlaufenden Kordeldrahtauflötungen, ovale Steinplatte mit eingelegerter Rose und Maiglöckchen in Pietra-Dura-Technik, rückseitig originale, klappbare Öse und Broschierung, ungemarkt (Legierung geprüft), 3,4 x 2,8 cm, H 4,3 cm, Gewicht 7,9 gr., Italien Ende 19. Jhd., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, auch als Brosche verwendbar 2102

Limit: 200 EUR



54553  
**Pietra Dura - Anhänger**

Montierung Silber 830 vergoldet, ovale Steinplatte mit eingelegtem Rosenzweig in Pietra-Dura-Technik, rückseitig originale, laschenförmige Öse und Broschierung, auf der Öse Feingehaltsmarke „830“, 4,7 x 3,4 cm, Gewicht 16,2 gr., Italien ~1900, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, auch als Brosche verwendbar 2103

bestmöglich

54554  
**Großer Korall - Anhänger**

Lackrote Koralle geschnitten in Form zweier große Chrysanthemenblüten, Montierung Gelbgold 18kt., getrieben, geschnitten und graviert, rückseitig a-jour Monogramm mit chinesischen Schriftzeichen, besetzt mit drei Brillanten G-H/vvsi von jeweils ~0.10ct., rückseitig bewegliche Öse und Broschierung, an der Broschierung weitere, abnehmbare Bügelöse (diese Gelbgold 14kt.), auf der Öse Feingehaltsmarke „18K“, 7,3 x 6,8 cm, Gewicht 72,6 gr., Koralle ~300.00ct., China wohl 1930er Jahre, Koralle sehr guter Zustand, Montierung rückseitig minimal verkratzt, abnehmbare Bügelöse später 7107

Limit: 1000 EUR



54555  
**Großer Korall - Anhänger**

Lackrote Koralle geschnitten, Montierung Gelbgold 18kt., getrieben und graviert, plastisches, teils leicht hinterschnittenes Portrait einer jungen Bacchantin mit Panflöte, aufwändige, rückseitig a-jour gearbeitete Montierung mit Bügelöse (diese Gelbgold 14kt.) und Broschierung, unten aufgelegte Plombe mit Feingehaltsmarke „750“, 5,1 x 3,8 cm, Gewicht gesamt 53,5 gr., Koralle ~200.00ct., Schnitzerei England 19. Jhd., Montierung wohl Deutschland 1920er/30er Jahre, sehr guter Zustand 7108

Limit: 600 EUR

54556  
**Korallen-Kamee - Anhänger/Brosche**

Gelbgold 14kt. und lackrote Koralle geschnitten, ovale Koralle mit plastischem Portrait einer jungen Frau, breite, kragenförmiger Rahmen mit Krappenfassung, rückseitig Bügelöse und Broschierung, auf der Öse und der Nadel jeweils Feingehaltsmarke „585“, 3,0 x 2,6 cm, Gewicht gesamt 10,5 gr., wohl Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand 7109

Limit: 120 EUR

54557  
**Anhänger**

Gelbgold 18kt., kronenförmiger Aufbau mit „Filigran“-Auflötungen, besetzt mit fünf ovalen, oxsenblutroten Korallcabouchons und vier kleinen Zuchtperlen, auf der Öse Feingehaltsmarke „750“, Korallcabouchons jeweils 1,2 x 0,8 cm, B 3,2 cm, Gewicht 16,6 gr., sehr guter Zustand, wohl kaum getragen 4609

Limit: 460 EUR



**54558**  
**Meissen - Anhänger „Mops“**

Porzellan farbig bemalt und mit Platin staffiert, Montierungen, Klappöse und diamantbesetztes Kettchen Weißgold 18kt., am Bauch unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), auf der Öse Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) mit Schriftzug „MEISSEN“, Feingehaltsmarke „Au 750“, Modellnummer „M2916“ und Nummerierung „276/300“, H 3,9 cm, 1. Wahl, Meissen ~2010 aus einer Edition von 300 nummerierten Exemplaren, sehr guter, neuwertiger und ungetragener Zustand 6106

Limit: 300 EUR



**54559**  
**Anhänger/Brosche**

Gelbgold 14kt., zwei gegenständig gebogene Voluten mit Bändern und kleinen Zweigen, vollständig besetzt mit Saatperlen, tropfenförmige Baroqueperle als Pendant, auf der Rückseite feste Öse und originale Broschierung, Feingehaltsmarke „14K“ und Plombe mit undeutlicher Werkstattmarke, H 4.2 cm, Gewicht 11.5 gr., sehr guter Zustand 0820

Limit: 300 EUR

**54560**  
**Brosche**

Gelbgold 14kt. und Silber vergoldet, ovale, rückseitig gewölbte Platte, mittig blau und weiß emailliert und besetzt mit drei Altschliffdiamanten G/vsi mit einem Ø bis 0.30 cm, Entourage aus 22 kleinen Perlen, rückseitig Broschierung, England 1780er Jahre, rückseitig gravierte Widmung „Martha Nandewall Williams March 19, 1789“, guter Zustand, Broschierung später 0165

bestmöglich



**54561**  
**Große „Lava-Kamee“ - Brosche**

Kupfer graviert und vergoldet und Lavastein geschnitten, ovale Lavakamee mit plastischem Portrait einer jungen Römerin, Montierung mit verschlungenen Bögen besetzt mit rotem Glasfluß, rückseitig originale Broschierung, 5.3 x 4.8 cm, Gewicht 41.5 gr., Italien, wohl Neapel ~1860, Nase bestoßen, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Vergoldung minimal berieben, ein Glasfluß-Steinchen bestoßen 7110

Limit: 160 EUR

**54562**  
**Brosche**

Bein geschnitten, Montierungen Gelbgold 14kt., ovale Beinplatte mit stark plastischem, teils hinterschnittenem Portrait einer jungen Bacchantin, rückseitig Bandöse und originale Sicherheits-Broschierung, 5.1 x 4.8 cm, England Ende 19. Jhd., guter Zustand mit leichten Altersspuren, Bandöse später ergänzt 7111

Limit: 120 EUR

**54563**  
**Jugendstil - Brosche**

Gelbgold 14kt., verschlungene Bandform mit Voluten und Lorbeerlaub, besetzt mit tropfenförmigem Safir und zwei kleinen Perlen, rückseitig originale Broschierung und Feingehaltsmarke „585“, B 3.7 cm, Gewicht 5.2 gr., Deutschland ~1900, sehr guter Zustand mit feiner matterter Oberfläche 7403

Safir nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen anderen oder nicht natürlichen Stein handeln kann

Limit: 400 EUR

**54564**  
**Korall - Brosche**

Gelbgold 18kt. getrieben und geschnitten, passig geschweiften Rahmen mit gesägter Durchbrucharbeit, mittig großer, navetteförmiger, oxsenblutroter Korallcabouchon, rückseitig originale Broschierung mit Sicherheitsverschluss, ungemarkt (Legierung geprüft), B 5.5 cm, Gewicht 21.8 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 4610

Limit: 400 EUR



**54565**  
**Brosche „Rosenzweig“**

Gelbgold 14kt. besetzt mit geschnitztem Korallen und Perlen, plastischer Rosenzweig mit geschnitzten Rosen aus lackroter Koralle und Perlen als Knospen, rückseitig Sicherheits-Broschierung und Feingehaltsmarke „585“, H 6.0 cm, Gewicht 14.8 gr., Deutschland wohl 1930er Jahre, sehr guter Zustand 5202

Limit: 220 EUR

**54566**  
**Große Brosche „Paradiesvogel“**

Silber 925 (Sterling), plastischer Vogel mit langen Schwanzfedern und „Rubinaugen“, vollständig besetzt mit Saatperlen, rückseitig originale Broschierung und Feingehaltsmarke „925“, L 6.2 cm, 14.7 gr., Deutschland ~1910, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7112

bestmöglich



**54567**  
**Brosche „Veilchen“**

Gelbgold 14kt., dunkelgrüne Jade und Roséquarz geschnitten, Veilchen mit Blüte aus fein geschnittenem und mattiertem Rosenquarz mit kleiner Perle und Blättern aus dunkelgrüner Jade, rückseitig originale Broschierung, ungemarkt (Legierung geprüft), H 5.4 cm, Gewicht 12.1 gr., Deutschland ~1960, sehr guter Zustand 0821

Limit: 300 EUR

**54568**  
**Kamee - Brosche**

Montierung Weißgold 18kt. teils mattiert, runde Perlmutterkamee mit Portrait des Zeus mit Löwenfell, rückseitig Sicherheits-Broschierung, Feingehaltsmarke „750“ und „HANDARBEIT“, Ø 4.2 cm, Gewicht 17.5 gr., Deutschland 1960er Jahre, sehr guter Zustand, wohl ungetragen

Limit: 320 EUR



**54569**  
**Brillant - Armband**

Weißgold 18kt., bewegliches Filetarmband mit verdecktem Steckschloss und doppeltem Sicherheitsbügel, teils beweglich gearbeitetes Mittelstück besetzt mit 33 Brillanten G-H/vvsi von zusammen ~1.50ct. (einzeln bis 0.06ct.) und 36 kleinen Diamanten, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“ und undeutliche Werkstattmarke, Mittelteil L 5.4 cm, L gesamt 19.5 cm, Gewicht 21.8 gr., Deutschland 1930er Jahre, sehr guter Zustand, wohl kaum getragen 0167

Limit: 900 EUR



**54570**  
**Paar Korall - Ohrgehänge**

Montierung jeweils Gelbgold 14kt., jeweils scheibenförmige Platte mit hakenförmiger Brissur, jeweils besetzt mit sechs oxsenblutroten Korallen (davon die unteren beweglich), nicht gemarkt (Legierung geprüft), H jeweils 5.1 cm, Deutschland ~1900, beide sehr guter Zustand, selten 7404

Limit: 450 EUR

**54571**  
**Paar Perlen - Ohrclips**

Montierung jeweils Gelbgold 14kt., schalenförmige Platten mit Steg und Klappbügel, jeweils besetzt mit großer Mabé-Perle, jeweils auf dem Klappbügel Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „Jka“, Ø jeweils 1.6 cm, Gewicht gesamt 6.9 gr., beide sehr guter Zustand, scheinbar ungetragen 0818

bestmöglich



**54572**  
**Ring**

Weißgold14kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden, besetzt mit zwei Brillanten G-H/vsi a ~0.12ct. und kleinen Splittern, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 2.7 gr., Deutschland ~1910, Gebrauchsspuren 1404

bestmöglich



**54573**  
**Ring**

Gelbgold14kt., schmale Schiene mit stumpfen Schultern, passig geschweiffter Aufbau mit Spiraldrähten, besetzt mit Brillant G-H/vsi von 0.25ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.60 cm, Ringgröße 51 (D), L (GB), 6 (USA), 11 (FR), Gewicht 3.4 gr., Deutschland ~1915, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Diamant bestoßen 0815

bestmöglich



**54574**  
**Ring**

Gelbgold14kt., schmale Schiene mit aufgelegten, laschenförmigen Schultern, länglich-ovaler Aufbau besetzt mit Brillant G-H/vsi von ~0.15ct., zwei kleinen Altschliffdiamanten von jeweils ~0.10ct. und Diamantsplittern, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 4.5 gr., Deutschland ~1920, ein Altschliffdiamant bestoßen, sonst guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0817

bestmöglich

**54575**  
**Ring**

Gelbgold14kt., schmale, im oberen Teil doppelt gelegte Schiene mit stumpfen Schultern, länglicher Kasten mit drei Brillanten G-H/vsi von jeweils ~0.25ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 8.4 (USA), 16 (FR), Gewicht 4.0 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0816

Limit: 200 EUR



**54576**  
**Ring**

Gelbgold 14kt., schmale, sich nach oben erweiternde Schiene besetzt mit Rubin P1 von ~0.85ct. (0.63 x 0.51 x 0.35 cm) und zwei Altschliffdiamanten G-H/if-vvsi von jeweils 0.40ct. (jeweils Ø ~0.44 cm, H 0.32 cm), ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 7.6 gr., Deutschland 1950er Jahre, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 2101

Limit: 280 EUR

**54577**  
**Solitär - Ring**

Gelbgold und Weißgold18kt., schmale Schiene mit knopfförmigem Aufbau, besetzt mit Altschliffdiamant I-J/P1 von ~1.60ct. (Ø ~0.78 cm, H 0.42 cm), in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „AH“, Ø innen 1.78 cm, Ringgröße 56 (D), P (GB), 8.4 (USA), 16 (FR), Gewicht 4.8 gr., Deutschland 1950er Jahre unter Verwendung eines älteren Steines, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 7405

Limit: 1000 EUR



54578  
Ring

Weißgold18kt., schmale Schiene mit gegabelten Schultern und hohem Aufbau, besetzt mit großem Safir P1 (Einschlüsse nur in der Spitze) von guter Farbe von ~2.00ct. (0.87 x 0.64 x 0.45 cm) und acht kleinen Brillanten guter Qualität, ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.94 cm, Ringgröße 61 (D), S½ (GB), 9.4 (USA), 21 (FR), Gewicht 7.4 gr., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0168

Safir nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen anderen oder nicht natürlichen Stein handeln kann

Limit: 300 EUR



54579  
Ring

Gelbgold14kt., schmale Schiene mit doppelt gegabelten Schultern und korbformigem Aufbau, besetzt mit großem Amethyst von guter Qualität und Farbe von ~5.00ct. (1.16 x 1.04 x 0.70 cm) und zehn kleinen Brillanten guter Qualität, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „EGF“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 6.5 gr., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0169

bestmöglich

54580  
Ring

Weißgold14kt., schmale, keilförmige Schiene mit korbformigem Aufbau, besetzt mit Perle mit einem Ø von 0.85 cm und einer Entourage von zehn Brillanten G-H/vvsi von jeweils 0.10ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke („ST“ im V), Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht 7.9 gr., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren

Limit: 220 EUR



54581  
Ring

Weißgold14kt., schmale, keilförmige Schiene mit korbformigem Aufbau, besetzt mit Smaragd von ~1.00ct. (0.70 x 0.54 x 0.40 cm) und einer Entourage von zehn Brillanten G-H/vvsi von jeweils 0.12ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 4.7 gr., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 1402

Limit: 400 EUR

54582  
Ring

Weißgold14kt., schmale Schiene mit gegabelten Schultern und korbformigem Aufbau, besetzt mit Brillant G-H/vvsi von 0.33ct. und einer Entourage von zehn Brillanten G-H/vsi-vvsi von jeweils 0.12ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.72 cm, Ringgröße 54 (D), N (GB), 6.8 (USA), 14 (FR), Gewicht 4.7 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, ein Stein der Entourage von unten bestoßen 1403

Limit: 400 EUR



54583  
Ring

Gelbgold 18kt., breiter, asymmetrischer Reif mit organisch-knorpeligem Aufbau, besetzt mit großem Rubin guter Qualität und Farbe von 0.83ct. (0.70 x 0.58 x 0.27 cm) und zwei guten Brillanten von ~0.10ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WO.“, Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht 13.6 gr., sehr guter Zustand, Rubin nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen anderen oder nicht natürlichen Stein handeln kann 0401

Limit: 600 EUR

54584  
Ring

Gelbgold 18kt., breiter Reif mit organisch-knorpeligem Aufbau, besetzt mit Sternsafir von guter Qualität und Farbe von 3.30ct. (Ø 0.75 cm, H 0.50 cm) und Brillant H/if von 0.18ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WO.“, Ø innen 1.91 cm, Ringgröße 60 (D), S (GB), 9.1 (USA), 20 (FR), Gewicht 9.7 gr., sehr guter Zustand 0402

Limit: 450 EUR





**54585**  
**Bandring**

Gelbgold 18kt., breite, beidseitig gepratete Schiene mit rechteckiger Kastenfassung, besetzt mit großem Amaladin guter Qualität und Farbe von 3.60ct. (~1.00 x 0.82 x 0.46 cm), in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke, Ø innen 1.81 cm, Ringgröße 57 (D), P1/2 (GB), 8.0 (USA), 17 (FR), Gewicht 13.9 gr., Bernd Hermsen Düsseldorf 1990er Jahre, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren

Limit: 650 EUR

**54586**  
**Ring**

Gelbgold 18kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden, bestzt mit drei „Princess-cut“ - Diamanten H/si von zusammen 1.00ct., ungemarkt (Legierung geprüft), Ø innen 1.61 cm, Ringgröße 51 (D), L (GB), 6 (USA), 11 (FR), Gewicht 3.9 gr., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0601

Limit: 350 EUR



**54587**  
**Frühe DAU**

Gehäuse und Band Gelbgold 14kt., langrechteckiges Gehäuse mit Scharnierboden, graviert und gouillochiert, „Saphir“-Krone, herausnehmbares Werk auf der Platine Firmenlogo „ETA“, originales verlaufendes, Plattenarmband mit „Flex“-Enden und Steckverschluss mit Sicherungsbügel und Kettchen, Platten gouillochiert und silberunterfüttert, im Gehäuseboden Feingehaltsmarke „0,585“, im Schlossboden Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „JE“, Gehäuse 2.6 x 1.4 cm, Gewicht 14.9 gr., Werk ETA Grenchen, Gehäuse Deutschland ~1915, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft und nicht garantiert

Limit: 160 EUR



**54588**  
**DAU „Rolex Oyster Perpetual Datejust 26“**

Gehäuse, Band und Schließe Gelbgold 18kt., Lunette besetzt mit 32 Brillanten, originale Krone mit Firmenlogo, Automatikwerk, champagnerfarbenes Ziffernblatt mit Diamantindices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, unterhalb der „12“ bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATE“, unterhalb der Achse bezeichnet „SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, originales President-Armband mit Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogo und „GENEVE ROLEX SA“ sowie Garantiemarke Schweiz (Kopf der Helvetia) und Feingehaltsmarke (Waage mit „750“ und „18K“), Ø 2.6 cm, Gewicht gesamt 70,2 gr., Rolex Genf 1990er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Band etwas ausgeleiert, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft und nicht garantiert 1801

Limit: 4000 EUR

**54589**  
**DAU „Rolex Oyster Perpetual Datejust 26“**

Gehäuse, Band und Schließe Gelbgold 18kt., glatte Lunette, originale Krone mit Firmenlogo, Automatikwerk, goldfarbenes Ziffernblatt mit aufgelegten Strichindices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, unterhalb der „12“ bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATEJUST“, unterhalb der Achse bezeichnet „SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, neben den Bandanstößen mehrmals Feingehaltsmarke (Waage mit „750“ bzw. „18K“), originales Oyster-Armband mit Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogo und „SWISS MADE ROLEX SA“ sowie Garantiemarke Schweiz (Kopf der Helvetia) und Feingehaltsmarke (Waage mit „750“, „18K“ und „750“), Ø 2.6 cm, Gewicht gesamt 60,7 gr., Rolex Genf ~1990, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Band etwas ausgeleiert, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft und nicht garantiert 6001

Limit: 2700 EUR



**54590**  
**HAU „Rolex Oyster Quartz Datejust“**

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., originale Krone mit Firmenlogo, Quarzwerk, goldfarbenes Ziffernblatt mit Strichindices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, unterhalb der „12“ bezeichnet „ROLEX OYSTER QUARTZ DATE“, unterhalb der Achse bezeichnet „SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, originales Armband mit Faltschließe, auf der Faltschließe mehrfach Firmenlogo, Ø 3,6 cm, Gewicht 125 gr., Rolex Genf 1983, Werk funktionstüchtig, Batterie neu, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, dabei silberfarbenes Ersatzziffernblatt, schwarzer Zeigersatz, Ersatzglied, Chronometer-Gangzeugnis und Garantieschein von 1983, alles zusammen in originalem Rolex-Kasten 4201

Limit: 900 EUR



## Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer.
2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.  
Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboden werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben. Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.  
Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt



54523  
Republik Westfalen 1923

